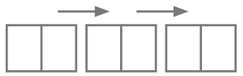
Corporate Responsibility Bericht 2017

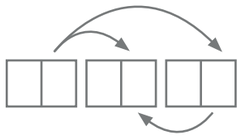
Liebherr-Hausgeräte GmbH

LIEBHERR



Traditionelles Navigieren

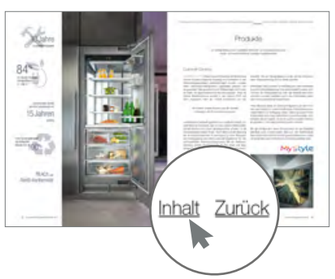
Sie können den Corporate Responsibility Bericht von Liebherr-Hausgeräte GmbH ganz klassisch lesen: von Seite 1 fortlaufend bis zum Ende.



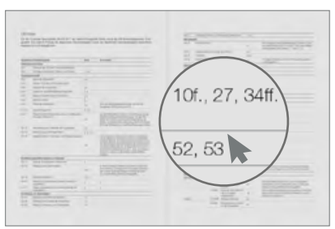
Gezieltes Navigieren

Um direkt auf eine gewünschte Seite zu gelangen, nutzen Sie die Verlinkungen von Inhaltsverzeichnis, unterer Navigationsleiste und GRI-Index.

Über das Inhaltsverzeichnis zu Beginn dieses Berichts können Sie jeden Gliederungspunkt direkt anwählen.



Mithilfe der Navigation am unteren Seitenrand gelangen Sie zum Inhaltsverzeichnis oder machen eine Aktion rückgängig.



Per Klick auf eine Seitenzahl im GRI-Index werden Sie direkt auf die entsprechende Bezugsseite verlinkt.

Wir sind unabhängig

„Unabhängigkeit bedeutet für uns,
schnell und selbstständig Entscheidungen treffen zu können.“

Wir sind ein verlässlicher Partner

„Uns geht es um Stabilität und Verlässlichkeit
über Jahre hinweg.“

Wir sind innovativ

„Wir arbeiten systematisch daran, immer einen Schritt voraus zu sein.“

Schlüssel zum Erfolg sind unsere Mitarbeiter

„Wir schätzen sehr, dass sich unsere Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter stark mit Liebherr identifizieren.“

Höchste Qualität, bei allem was wir tun

„Wir wollen Bestleistungen erzielen,
daran arbeiten wir mit Leidenschaft.“

Wir tragen Verantwortung

„Wir wollen unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft
und der Umwelt zu jeder Zeit gerecht werden.“

Vorwort der Geschäftsführung 7

Firmengruppe Liebherr 8

Liebherr-Hausgeräte GmbH 10

Die Sparte Hausgeräte 11
Unser Geschäftsmodell 11
Umsatz- und Absatzentwicklung 12
Mitarbeiter 12
Investitionen 12
Strategische Ausrichtung 12
60 Jahre Innovationen für Mensch und Umwelt 14
Zertifizierungen 16
Unternehmenspolitik Liebherr-Hausgeräte 17
Audits 17
Verantwortlichkeiten 17
Managementbewertung 18
Compliance 18
Verhaltenskodex der Firmengruppe Liebherr 18
Verhaltenskodex der europäischen Hausgerätebranche 18
Umgang mit personenbezogenen Daten 18

Corporate Responsibility Management 20

Leitlinien für nachhaltiges Wirtschaften 21
Organisation von Corporate Responsibility 21

Produkte 28

Customer Centricity 29
Individualisierung 29
Umweltgerechte Produktentwicklung 30
Digitalisierung 31
BioFresh-Technologie 32
Breitestes Angebot an energieeffizienten Geräten 33
Innovationen für niedrigen Energieverbrauch 34
Produktkennzeichnung 35
Optimierung des Materialeinsatzes 37
Einsatz von Sekundärrohstoffen 37
Langlebigkeit und Produktsicherheit 38
Kundendienst 40
Recycling und Entsorgung von Altgeräten 40

Standorte 42

Umweltmanagement 43
Mitarbeitereinbindung 43
Energieverbrauch 44
CO_2-Emissionen 45
Lösemittelemissionen 46
Frischwasser 46
Abwasser 46
Boden und Biodiversität 48
Abfall 48

Logistik 50

Mitarbeiter 54

Gemeinsame Werte und Leitlinien 55
Gelebte Vielfalt 56
Mitbestimmung und Beteiligung 58
Ideenmanagement 58
Leistungsgerechte und attraktive Vergütung 59
Familie und Beruf 60
Ausbildungs- und Studienangebote 60
Ausbildungskonzept in Bulgarien 62
Personalentwicklung 62
Arbeitssicherheit 63
Notfallmanagement und Notfallvorsorge 64
Gesundheitsförderung 64
Haus der Arbeitsfähigkeit 65

Lieferkette 68

Lieferantenbeziehungen 69
Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards 70

Zahlen und Fakten 71

Kennzahlen 71
Ziele 75
GRI Index 78

Impressum 85

Berichtsrahmen

[G4-17, G4-28] Der vorliegende Bericht ist der zweite Corporate Responsibility Bericht der Liebherr-Hausgeräte GmbH. Er fasst die wesentlichen ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in den beiden Geschäftsjahren 2016 und 2017 zusammen. Zugunsten der Vollständigkeit werden bedeutende Entwicklungen aus vorangegangenen Jahren ebenfalls aufgegriffen. Der Corporate Responsibility Bericht wird durch die Veröffentlichung „Corporate Responsibility Factsheet“ ergänzt.

Sofern im Bericht nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf die Spartenobergesellschaft, die Liebherr-Hausgeräte GmbH, und die drei europäischen Produktionsgesellschaften, die Liebherr-Hausgeräte Ochsenhausen GmbH in Ochsenhausen (Deutschland), die Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH in Lienz (Österreich) und die Liebherr-Hausgeräte Marica EOOD in Radinovo (Bulgarien). Aufgrund der einheitlichen Datenverfügbarkeit sind nur die drei europäischen Produktionsgesellschaften in diesem Bericht berücksichtigt. Die Produktionsgesellschaften Liebherr Appliances Kluang SDN. BHD. in Kluang (Malaysia) und Liebherr Appliances India Pvt. Ltd. in Aurangabad (Indien) werden im nächsten Corporate Responsibility Bericht erfasst.

Der Bericht orientiert sich an den aktuell geltenden G4-Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI). Es wird zu allen Standardangaben sowie zu allen als wesentlich ermittelten Aspekten berichtet. Nach eigener Einschätzung erfüllt der vorliegende Corporate Responsibility Bericht die GRI-Anwendungsebene „Core“.

Hinweis zur Sprachregelung: Die Gleichberechtigung von Mann und Frau ist in unserem Unternehmen eine Selbstverständlichkeit. Der Einfachheit halber wird in diesem Corporate Responsibility Bericht durchgängig von Beschäftigten und Mitarbeitern gesprochen – damit sind natürlich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen gemeint.

Vorwort der Geschäftsführung

Liebe Leserinnen und Leser,

[G4-1] [G4-2] in den nächsten Jahrzehnten steht die Gesellschaft weltweit vor großen Herausforderungen: Die Weltbevölkerung und Wirtschaftsleistung wachsen stetig, und so steigen gleichsam auch Konsum und Ressourcenbedarf. In diesem Zusammenhang wurden in den letzten Jahren wichtige Entscheidungen getroffen: 2015 beschlossen die Vereinten Nationen die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“. In Verbindung mit dem Pariser Klimaabkommen stellt sie die Weichen für den weltweiten Wandel hin zu nachhaltigen und emissionsarmen Lebens- und Wirtschaftsweisen. Ebenso wie für viele andere Unternehmen, steht für die Liebherr-Hausgeräte GmbH außer Frage, dass Wirtschaft und Industrie einen entscheidenden Beitrag zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda leisten müssen – nur so können wir gemeinsam die Grundlage für eine lebenswerte Gesellschaft schaffen.

Kühl- und Gefriergeräte aus dem Hause Liebherr genießen seit über 60 Jahren enormes Vertrauen bei ihren Kunden und stehen für erstklassige Qualität. Höchste Qualität heißt für uns auch, im Rahmen unserer unternehmerischen Entscheidungen Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft stets miteinander in Einklang zu bringen. Deshalb gilt für uns das Prinzip der Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen. Unseren wichtigsten Beitrag zur nachhaltigen Gestaltung der Zukunft leisten wir durch den kontinuierlichen Einsatz moderner und ressourceneffizienter Technologien. Unsere Geräte zählen heute schon zu den energieeffizientesten und langlebigsten auf dem Markt. An unseren Standorten achten wir auf Umweltschutz, Energieverbrauch sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Wir bieten unseren Mitarbeitern einen attraktiven Arbeitsplatz und ein gesundes Arbeitsumfeld. Wir fördern Vielfalt und unternehmerisches Handeln und setzen in der Zusammenarbeit auf Anstand, gegenseitigen Respekt, Fairness und Vertrauen.

Unsere Verpflichtung, verantwortlich zu handeln, haben wir 2015 in unseren „Leitlinien für nachhaltiges Wirtschaften“ auf strategischer Ebene festgeschrieben. Gemeinsam mit unseren Stakeholdern haben wir zudem die für uns wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Handlungsfelder definiert – unter Beachtung der globalen ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Darüber hinaus haben wir eine Organisationsstruktur geschaffen, die es uns ermöglicht, unseren Beitrag zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele zu leisten.

In Zukunft informieren wir Sie über diesen Prozess und alle konkreten Schritte durch eine regelmäßige Corporate Responsibility Berichterstattung. Ihre Meinungen und Ihre Erwartungen, liebe Leserinnen und Leser, sind für uns sehr wichtig. Wir freuen uns daher über Ihre Anregungen und Rückmeldungen.

„Unternehmerische Entscheidungen treffen wir stets im Einklang von Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft.“

Die Geschäftsführung der Liebherr-Hausgeräte GmbH

Steffen Nagel | Dr. Clemens Philippson | Detlef Walther

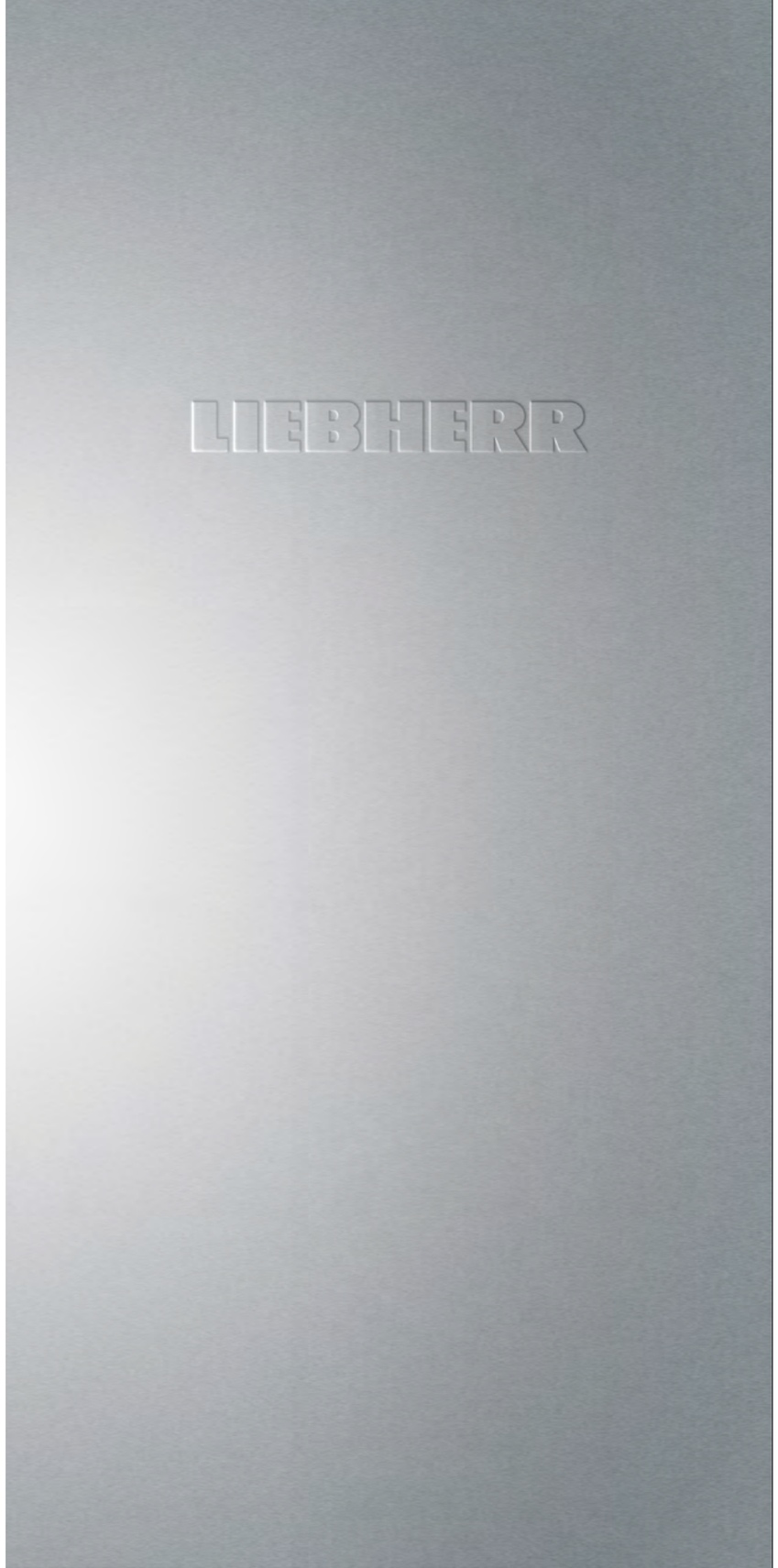
1949
Gründung des Familienunternehmens durch Hans Liebherr

43.869
Mitarbeiter

>130
Gesellschaften

9.845 Mrd
2017 höchster Umsatz der Firmengeschichte

10%
des Gesamtumsatzes durch die Sparte Hausgeräte



Firmengruppe Liebherr

Das Unternehmen Liebherr wurde 1949 von Hans Liebherr gegründet und ist mittlerweile zu einer Firmengruppe mit 43.869 Beschäftigten in elf Sparten und über 130 Gesellschaften auf allen Kontinenten angewachsen.

[G4-7, G4-14, G4-34] Das Familienunternehmen Liebherr wurde im Jahr 1949 von Hans Liebherr gegründet und ist mittlerweile zu einer Firmengruppe mit 43.869 Beschäftigten in über 130 Gesellschaften auf allen Kontinenten angewachsen. Im Geschäftsjahr 2017 erzielte Liebherr mit 9.845 Mrd. € den höchsten Umsatz der Firmengeschichte. Knapp 10 % (930 Mio. €) des Gesamtumsatzes entfielen dabei auf die Sparte Hausgeräte.

Die Firmengruppe ist dezentral organisiert und in elf selbstständig operierende Produktsparten gegliedert. Dachgesellschaft ist die Liebherr-International AG in Bulle (Schweiz). Oberstes Entscheidungs- und Führungsorgan ist ein Gesellschaftergremium, das sich ausschließlich aus Mitgliedern der Familie Liebherr zusammensetzt. Es entscheidet über alle grundsätzlichen Fragen der Unternehmens-, Entwicklungs- und Produktpolitik sowie der Finanz- und Investitionspolitik. Die Familiengesellschafter sind sich ihrer unternehmerischen Verantwortung bewusst und geben einen klaren und strukturierten Weg für die solide Weiterentwicklung des Unternehmens vor. Dabei bilden die Sicherheit der Arbeitsplätze und die Wahrung der Integrität als Geschäftspartner wichtige unternehmerische Direktiven. Liebherr ist ein unabhängiges Familienunternehmen, das mittlerweile von der zweiten und dritten Generation gemeinsam geführt wird. Diese Kontinuität prägt die Firmengruppe und ist eine solide Grundlage für ihren Erfolg.

Die werteorientierte Firmenkultur sorgt für einen starken Zusammenhalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein vertrauensvolles Verhältnis zu Partnern und Kunden. Die Organisationsstruktur der Firmengruppe gewährleistet Einheitlichkeit in zentralen Unternehmensfragen und ermöglicht es, auf Spartenebene schnell auf Marktanforderungen zu reagieren. Für die operative Gesamtführung der einzelnen Produktbereiche sind Spartenobergesellschaften verantwortlich. Dank einer hohen Eigenkapitalquote ist Liebherr in der Lage, überwiegend organisch, also aus eigener Kraft, zu wachsen. Im Sinne eines langfristig und perspektivisch ausgerichteten Erfolgs werden erzielte Gewinne reinvestiert und verbleiben im Unternehmen.

Die Sparten der Firmengruppe

- Erdbewegung
- Mining
- Fahrzeugkrane
- Turmdrehkrane
- Betontechnik
- Maritime Krane
- Aerospace und Verkehrstechnik
- Werkzeugmaschinen und Automationssysteme
- Hausgeräte
- Komponenten
- Hotels

66 Mio
Investitionen in Euro 2017
(+4,8 %)

930 Mio
Umsatz in Euro 2017 (+3,6 %)

6.072
Mitarbeiter 2017
(+0,6 %)

2,24 Mio
Absatz 2017:
Kühl- und Gefriergeräte
(+1,7 %)

5
Produktionsstätten
weltweit

Liebherr-Hausgeräte GmbH

Als Teil der Firmengruppe Liebherr verfügen wir über mehr als sechs Jahrzehnte Erfahrung im Bereich Kühlen und Gefrieren und gehören mit mit einem Absatz von über 2,2 Mio. Geräten (2017) zu den führenden europäischen Anbietern.

Die Sparte Hausgeräte

[G4-4, G4-6, G4-34, G4-DMA] In unseren fünf Produktionsgesellschaften in Ochsenhausen (Deutschland), Lienz (Österreich), Radinovo (Bulgarien), Kluang (Malaysia) und Aurangabad (Indien) entwickeln und fertigen wir energieeffiziente Kühl- und Gefriergeräte für Haushalt und Gewerbe, die unsere Kunden durch hervorragende Qualität, zeitloses Design und innovative Technologien überzeugen. Im Haushaltsbereich umfasst das Produktsortiment Stand- und Tischkühlschränke, Kühl- und Gefrierkombinationen, Einbaugeräte, Stand- und Tischgefrierschränke, Gefriertruhen sowie Weinschränke und kundenorientierte Lösungen. Für gewerbliche Kühl- und Gefrieranforderungen bieten wir umfangreiche Spezialprogramme für Hotellerie und Gastronomie, Bäckerei, Lebensmittelhandel, Forschung und Labor, Getränkeindustrie, sowie Tiefkühl- und Eiscremeindustrie.

Innerhalb des Ressorts Vertrieb übernehmen die strategischen Geschäftsfelder mit der Unterstützung der eigenen Vertriebs- und Servicegesellschaften in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Bulgarien, Großbritannien, Singapur, Malaysia, USA, Kanada, Russland, Brasilien, Indien und Südafrika die Steuerung der weltweiten Vertriebs- und Marketingaktivitäten unserer Produkte und Dienstleistungen und bieten einen zuverlässigen Kundenservice.
Spartenobergesellschaft ist die Liebherr-Hausgeräte GmbH mit Sitz in Ochsenhausen. Sie führt operativ die Produktions- und Vertriebsgesellschaften in den Ländern. Die Geschäftsleitung besteht aus drei gleichberechtigten Geschäftsführern der Ressorts Vertrieb, Technik sowie Finanzen und Administration. Ende des Geschäftsjahres ist der 31. Dezember p.a.

Unser Geschäftsmodell

In den Bereichen Qualität und Kältetechnologie sind wir führend. Wir entwickeln Produkte, die sich durch höchste Energieeffizienz, Frischequalität sowie Bedienkomfort auszeichnen. In Forschung und Entwicklung investieren wir laufend. Unsere fünf Produktionsgesellschaften bilden einen modernen und flexiblen Fertigungsverbund, der uns in die Lage versetzt, alle wesentlichen Marktsegmente optimal abzudecken. Unsere Produkte und Dienstleistungen vertreiben wir weltweit sowohl über unsere Vertriebs- und Service-Gesellschaften als auch über verantwortungsvolle Partner, mit denen uns eine langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit verbindet und die regelmäßig von uns geschult werden. Mit einem mehrwertorientierten Vermarktungskonzept gewährleisten wir eine hochwertige Präsentation unserer Kühl- und Gefriergeräte durch unsere Vertriebs- und Handelspartner. Ein kompetenter, kundennaher Service rundet unser Geschäftsmodell ab.

Unsere Vision

Der Name Liebherr ist weltweit der Maßstab für Kompetenz im Kühlen.

Unsere Mission

Die Zufriedenheit unserer Kunden hat für uns oberste Priorität. Wir wollen unsere Kunden für unsere Marke begeistern. Kern dieser Marke sind hervorragende Qualität, zeitloses Design und technologische Innovation. Deshalb arbeiten wir täglich daran, dass unsere Kühl- und Gefriergeräte den höchsten Anforderungen im Haushalt und gewerblichen Einsatz gerecht werden und einen echten Mehrwert bieten. Im Service erfüllen wir die Ansprüche unserer Kunden durch schnelle, zuverlässige Dienstleistungen.

Umsatz- und Absatzentwicklung

[G4-9, G4-10, G4-14, G4-EC1] Im Jahr 2017 konnten wir weltweit 2,240 Mio. Kühl- und Gefriergeräte absetzen (2016: 2,202 Mio. Geräte, +1,7 %) und erzielten zum Ende des Geschäftsjahrs 2017 einen Umsatz von 930 Mio. € (2016: 898 Mio. €, +3,6 %).

Wir planen langfristig und wachsen organisch

Der Markt für Kühl- und Gefriergeräte bewegt sich weiterhin in einem stark umkämpften Wettbewerbsumfeld. In Westeuropa bewegte sich der Umsatz 2017 auf Vorjahresniveau. In dem wichtigen Markt Deutschland konnte ein Zuwachs verbucht werden. Dem gegenüber stehen die Rückgänge in den Märkten Italien, Schweiz, Dänemark und Frankreich. In Osteuropa entwickelten sich die Geschäfte wieder positiv. Vor allem Russland und Bulgarien trugen hier zum Wachstum bei. In Amerika, im Nahen und Mittleren Osten sowie in Fernost / Australien konnte die Sparte ebenfalls den Umsatz steigern. In Europa stagnierte der Markt für Haushaltskühl- und Gefriergeräte, weltweit war ein moderates Wachstum zu verzeichnen. Vor allem bei den Gefriergeräten sank der Absatz. Bei den Einbaugeräten stand hingegen ein Plus zu Buche. Im Gewerbebereich ist die Nachfrage nach Kühlgeräten, insbesondere im Laborbereich, gestiegen.

Mitarbeiter

Im Jahr 2017 beschäftigten wir insgesamt 6.072 Mitarbeiter (2016: 6.035, +0,6 %). Im Berichtszeitraum und in den Jahren zuvor gab es an keinem unserer Standorte betriebsbedingte Kündigungen. Eine Verlagerung wesentlicher Produktionseinheiten in andere Länder fand nicht statt. Kontinuierliche Investitionen sind Teil einer zukunftsorientierten und verantwortungsvollen Standortpolitik. Die Zusammenarbeit bei Liebherr ist von einem pragmatischen Arbeitsstil sowie von gegenseitigem Respekt, Fairness und Vertrauen geprägt. Deshalb haben alle Mitarbeiter großen Freiraum in ihren Aufgabenbereichen. Dabei ist besonders wichtig, dass jeder versteht, wofür er Verantwortung trägt. Denn jeder Einzelne wirkt mit seinem Einsatz am Erfolg des Unternehmens mit. Das zu erkennen und in der täglichen Arbeit umzusetzen, ist für uns von besonderer Bedeutung. Unsere Mitarbeiter identifizieren sich mit dem Unternehmen und sie alle eint die Leidenschaft für qualitativ hochwertige Technik. Dies stärkt den internationalen Zusammenhalt und fördert die länderübergreifende Teamarbeit innerhalb der Firmengruppe. An jedem Standort und in jedem Land bekommen unsere Mitarbeiter die fachliche und persönliche Unterstützung, die sie brauchen. Wer unsere Begeisterung teilt und sich aktiv einbringt, der findet bei uns eine berufliche Heimat mit einer ungeahnten Fülle von Möglichkeiten.

Investitionen

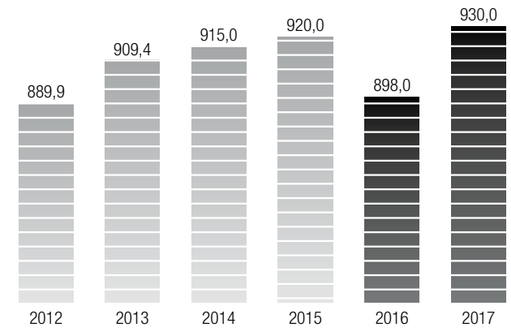
2017 betrug die Investitionssumme 66 Mio. € (2016: 63 Mio. €, +4,8 %). In der Forschung und Entwicklung lagen die Investitionsschwerpunkte vor allem auf energieeffizienten Innovationen rund um die Kühl- und Gefriertechnologie mit nutzerorientierten und digitalen Funktionen sowie auf neuen Service- und Geschäftsmodellen. Die wichtigste Investition der Sparte war der Bau einer neuen Produktionsstätte in Aurangabad (Indien) mit 200.000 m² Grundstücksfläche, der 2017 abgeschlossen wurde. Die Zahl der Mitarbeiter am Standort wird sich mittelfristig auf rund 1.000 belaufen. Außerdem investierte die Liebherr-Hausgeräte GmbH in ein neues Kundenzentrum der Spartenobergesellschaft in Ochsenhausen (Deutschland).

Strategische Ausrichtung

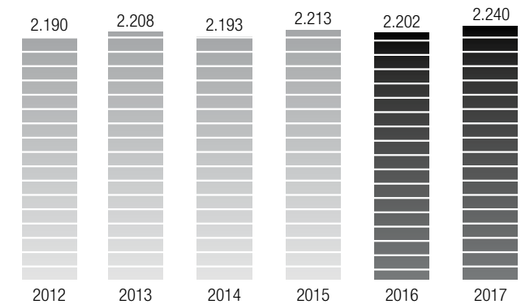
Wir verfolgen das Ziel, auf einem klar strukturierten Weg weiter zu wachsen und mit Innovationsstärke, einem marktgerechten Produktsortiment und Kostenorientierung unsere Ertragskraft zu sichern. Aufgrund der wachsenden Dynamik auf globalen Märkten wird Kundenzentrierung mehr denn je zum zentralen Erfolgsfaktor. Fünf strategische Stoßrichtungen, die sich an der Vision „Der Name Liebherr ist weltweit der Maßstab für Kompetenz im Kühlen“ orientieren, weisen seit 2015 den zukünftigen Weg der Sparte Hausgeräte. Im Fokus stehen Innovation, Stärkung des Kerngeschäfts, die Entwicklung neuer analoger und digitaler Geschäftsmodelle und Kundengruppen sowie Internationalisierung.

Langfristiges Ziel ist es, im europäischen Raum Marktführer im gehobenen Preissegment zu werden. Außerhalb Europas – vor allem in den amerikanischen und asiatischen Wirtschaftsräumen – wollen wir weiter mit Produkten und Dienstleistungen wachsen, die auf die besonderen Anforderungen der einzelnen Märkte zugeschnitten sind. Dazu zählt z.B. die luxuriöse Monolith-Reihe, die erstmalig auf dem amerikanischen Markt präsentiert wurde. Dank klaren Linien, innovativen Funktionen und einem außergewöhnlichen Design fügt sich der elegante Monolith nahtlos in jedes Küchendesign ein. Die ab 2018 in Aurangabad (Indien) produzierten Kühlgeräte wurden speziell für die indischen Marktanforderungen konzipiert.

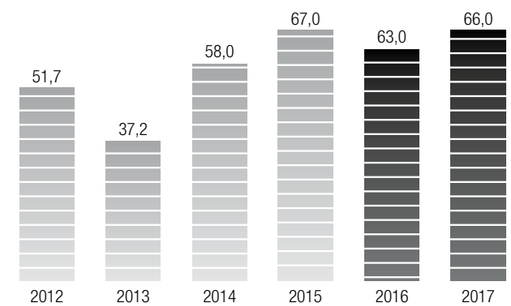
Umsatzentwicklung Mio. €



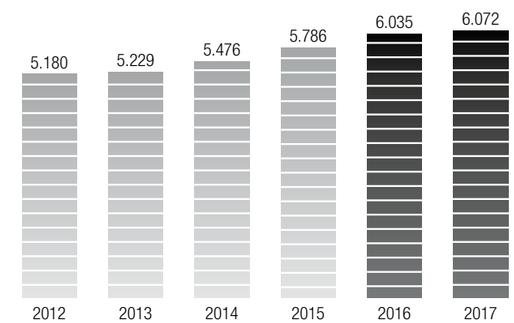
Weltweite Absatzentwicklung (Mio. Geräte)



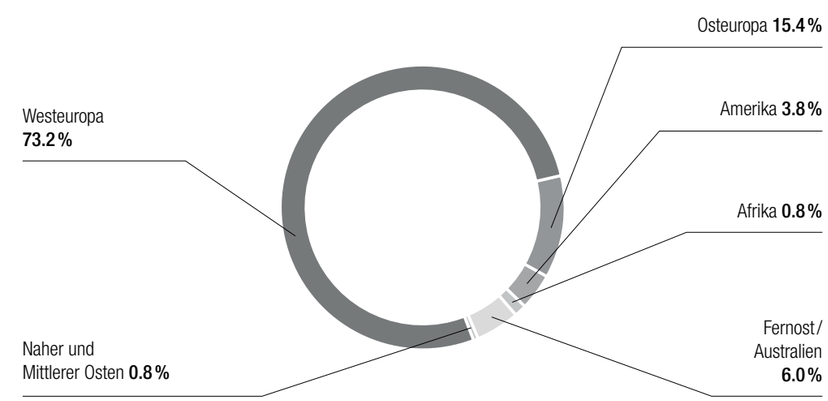
Investitionen (Mio. €)



Entwicklung Gesamtbelegschaft weltweit



Umsatz nach Absatzregionen 2017



60 Jahre Innovationen für Mensch und Umwelt

Entwicklungen von 1954 bis 2017
Die Umstellung auf ein FCKW/FKW-freies Geräteprogramm, das 0°-Fach, die energieeffizientesten Kühl- und Gefriergeräte der Premiumklasse – wir sind in der Branche schon immer ein Vorreiter gewesen.

1954
Gründung der Liebherr-Hausgeräte Ochsenhausen GmbH, Deutschland

1966
Einführung des FrostSafe-Systems

Frost Safe System

1971
Erste elektronische Steuerung

Electronic Control

1980
Gründung der Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH, Österreich

1987
„Nie mehr Abtauen“ mit NoFrost-Technologie

No Frost

1990 – 1992
Umstellung auf Wasserkreislauf-führung in der Lackiervorbehandlung und der Kunststoffverarbeitung

1993
Umstellung auf FCKW/FKW-freies Geräte-programm

FKW frei

1995
Zertifizierung des Qualitätsmanagement des Standort Ochsenhausen nach ISO 9001

1996
Liebherr patentiert die BioFresh-Technologie

Bio Fresh

2000
Gründung der Liebherr-Hausgeräte Marica EOOD in Radinovo, Bulgarien

2004
Einführung explosionsge-schützte Kühl- und Gefriergeräte für Forschung und Labor

2004
Einsatz energieeffizienter LED-Beleuchtung

LED

2005
Unterzeichnung des CECED Code of Conduct

2007
Gründung der Liebherr Appliances Kluang SDN. BHD., Malaysia

Duo Cooling

2009
Zertifizierung des Umweltmanagements an allen europäischen Standorten nach ISO 14001, Verhaltenskodex der Firmengruppe Liebherr

2010
Zertifizierung des Qualitätsmanagements am Standort Kluang nach ISO 9001

2010
Einführung DuoCooling - getrennt regelbare Kältekreisläufe für überlegene Performance und Effizienz

2011
Einführung SmartGrid

Smart Grid Ready

2013
Gründung der Liebherr Appliances India Pvt Ltd.

2013
Zertifizierung des Umweltmanagements am Standort Kluang nach ISO 14001, Einführung des integrierten Managementsystems, neue Einbaugeräte der höchsten Energieeffizienzklasse A+++–20 %

A+++ -20%

2014
Einführung der „Leitlinien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit“

2014
Einführungn FCKW/FKW-freies Geräteprogramm auch in den USA mit breitestem FCKW/FKW-freien Produkt-portfolio in der Branche

FKW frei

2015
Zertifizierung des Energiemanagements am Standort Ochsenhausen nach ISO 50001

2016
BluPerformance: neue Standgeräte der höchsten Energieeffizienzklasse A+++–20 %

BLU Performance

2017
EnergyStar „Most Efficient“ für mehrere Geräte im siebten Jahr in Folge

Zertifizierungen

[G4-14, G4-DMA, G4-DMA, G4-DMA] Sowohl die Produktionsstandorte als auch die Spartenobergesellschaft verfügen über ein nach ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem und ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Seit 2015 ist der Standort Ochsenhausen auch nach ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert.

Unser integriertes Managementsystem vereint Qualitäts-, Umwelt- und Energieaspekte

Um Synergien zu nutzen, erfolgt die systematische und aufeinander abgestimmte Umsetzung der Anforderungen aus den drei Normen in einem einheitlichen integrierten Managementsystem (IMS). Der Bereich Arbeitssicherheit ist in Anlehnung an die OHSAS 18001 organisiert. Auf eine externe Zertifizierung wird bisher verzichtet.

Integriertes Managementsystem

Standort	Qualität ISO 9001	Umwelt ISO 14001	Energie ISO 50001
Ochsenhausen (DE)	✔	✔	✔
Lienz (AT)	✔	✔	ab 2018
Radinovo (BG)	✔	✔	ab 2018
Kluang (MY)	✔	✔	–
Aurangabad (IND)	ab 2018	–	–

Nach Qualitäts-, Umwelt- und Energiestandards zertifizierte Standorte 2017

Unsere Produktionsgesellschaften in Ochsenhausen (links), Lienz (mitte links), Radinovo (unten links), Kluang (mitte rechts) und das neue Werk am Standort Aurangabad (unten rechts)

Unternehmenspolitik Liebherr-Hausgeräte

[G4-56] Als weltweit aktives **Familienunternehmen** tragen wir gegenüber der Gesellschaft, der Umwelt, den Kunden den Mitarbeitern, und den Lieferanten eine große Verantwortung. Wir sind davon überzeugt, dass wir nur langfristig erfolgreich sein können, wenn wir dies in unserem Handeln stets berücksichtigen und einen bestmöglichen Einklang von Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlichen Anforderungen erreichen.

Diese Politik konkretisiert die Grundwerte der Firmengruppe Liebherr und führt aus, was die Liebherr-Hausgeräte GmbH unter Qualität, Nachhaltigkeit und Verantwortung versteht. Sie gilt uneingeschränkt für alle Produktionsstandorte.

An oberster Stelle steht das Ziel, „erste Wahl“ bei unseren **Kunden** zu sein. Wir wollen deshalb auf Kundenwünsche flexibel reagieren und uns dauerhaft als bevorzugter Partner etablieren. Unsere Geräte zeichnen sich durch innovative und umweltgerechte Technologien, elegantes Design und einen hohen Qualitätsstandard aus.

Unser **Qualitätsanspruch** folgt der Logik des Null-Fehler-Prinzips und stellt daher die Fehlervermeidung in den Vordergrund. Unsere Prozesse werden durch Regelkreise **sukzessiv und kontinuierlich verbessert.**

Unsere **Mitarbeiter** sind der Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg. Wir sind davon überzeugt, dass unsere engagierten Mitarbeiter die Qualität unserer Produkte und Leistungen auch in Zukunft gewährleisten können. Die Zusammenarbeit basiert auf den Grundsätzen von Anstand, gegenseitigem Respekt, Fairness und Vertrauen. Wir verpflichten uns, unsere Mitarbeiter mit Aus- und Weiterbildungsprogrammen beruflich zu fördern sowie sichere Arbeitsplätze und ein gesundes Arbeitsumfeld zu bieten. Diese Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sollen unsere Mitarbeiter nachhaltig motivieren, so dass sie ihre Verantwortung für das Unternehmen und die Umwelt selbstständig wahrnehmen.

Die **Umweltauswirkungen** unserer Produkte und Produktionsstätten wollen wir über Vorschriften und gesetzliche Vorgaben hinaus reduzieren. Dazu sollen der **Ressourcenverbrauch** stetig optimiert und die **energiebezogene Leistung** ständig verbessert werden. Bei unseren Produkten wird der Umweltschutzgedanke im gesamten Lebenszyklus (Definition, Entwicklung, Produktion, Gebrauch und spätere Entsorgung) berücksichtigt.

Active Green

Die Belastungen, Beeinträchtigungen oder Gefährdungen unserer Mitarbeiter, Anwohner und der Umwelt werden auf ein Minimum reduziert. Dies gilt auch für den Not- und Schadensfall. Um maximale **Sicherheit** zu gewährleisten sind Vorsorgemaßnahmen etabliert, die regelmäßig überprüft, bewertet und bei Bedarf weiterentwickelt werden.

Schon frühzeitig werden **Lieferanten** und Dienstleister in unsere geltenden Qualitäts-, und Nachhaltigkeitsstandards eingebunden. Verbesserungen an unseren Produktionsstätten sollen nicht dadurch erreicht werden, dass wir kritische Produktionsprozesse auf unsere Lieferanten verlagern.

Wir fühlen uns verpflichtet, den **offenen und sachlichen Dialog** mit unseren Mitarbeitern und der Öffentlichkeit zu führen.

Unser **integriertes Managementsystem** dient der Erfüllung dieser Anforderungen und der Erreichung der angestrebten Ziele. Seine Wirksamkeit wird regelmäßig durch Audits überprüft.

Audits

Um die Normenkonformität und die Funktionalität des integrierten Managementsystems zu gewährleisten, finden regelmäßig externe und interne Audits statt. Das Gruppenaudit für ISO 9001 und ISO 14001 findet im Matrixverfahren statt. So werden jedes Jahr unsere Spartenobergesellschaft und ausgewählte Standorte durch einen externen Auditor geprüft. Zusätzlich durchläuft jeder Standort jährliche interne Systemaudits in den Bereichen Qualität, Umwelt und Gefahrenabwehr.

Verantwortlichkeiten

Die oberste Verantwortung für die Organisation, Überwachung und Umsetzung aller Maßnahmen trägt die Geschäftsführung der Liebherr-Hausgeräte GmbH. Der Beauftragte der obersten Leitung für alle Qualitätsbelange des Managementsystems ist das Geschäftsführungsmitglied Dr. Clemens Philippson. Er stellt in Zusammenarbeit mit dem Gesamtverantwortlichen des Qualitätsmanagements und den Standortverantwortlichen sicher, dass die für das Qualitätsmanagementsystem erforderlichen Prozesse eingeführt, verwirklicht und aufrechterhalten und die Anforderungen der ISO 9001 in vollem

Umfang an den einzelnen Standorten erfüllt und ständig beachtet werden. Der Beauftragte der obersten Leitung für alle Belange des Umweltmanagementsystems ist das Geschäftsführungsmitglied Dr. Clemens Philippson. Er stellt in Zusammenarbeit mit Umweltmanagementbeauftragten und Standortverantwortlichen für das Umweltmanagement sicher, dass die Anforderungen der ISO 14001 erfüllt werden und die Mitarbeiter entsprechend der Norm auf die Umwelt achten. Zusätzlich stehen in den Fachabteilungen speziell geschulte Umweltberater als Ansprechpartner zur Verfügung.

Managementbewertung

Die Wirksamkeit des integrierten Managementsystems wird regelmäßig, mindestens einmal jährlich, im Rahmen von Managementreviews durch die Geschäftsführung bewertet. Dabei werden Erkenntnisse aus Audits und Empfehlungen für Verbesserungen ebenso berücksichtigt, wie der Status von Vorbeugungs- und Korrekturmaßnahmen.

Als Teil eines Familienunternehmens legen wir großen Wert auf integres Verhalten

Für uns und unsere Mitarbeiter bedeutet dies, sich in seinem Handeln stets an die jeweils anwendbaren Gesetze zu halten sowie die interne Normen und Verhaltensanweisungen der Firmengruppe strikt zu beachten.

Compliance

[G4-SO3, G4-SO4, G4-DMA, G4-DMA, G4-SO7] Unter dem Begriff Compliance verstehen wir nicht nur die Bekämpfung von Korruption, sondern insbesondere auch die Einhaltung von Regeln aus dem Bereich des Wettbewerbsrechts und des Außenwirtschaftsrechts. Um unsere Führungskräfte und Mitarbeiter in die Lage zu versetzen, sich integer und regelkonform zu verhalten, haben wir diverse interne Normen und Verhaltensanweisungen erlassen (https://www.liebherr.com/de/deu/%C3%BCber-liebherr/unternehmensprofil/compliance/compliance.html). Darüber hinaus werden Führungskräfte und Mitarbeiter im Rahmen von sogenannten „Compliance Trainings“ geschult.

Verhaltenskodex der Firmengruppe Liebherr

[G4-HR2, G4-PR6] 2009 wurde der Verhaltenskodex der Firmengruppe Liebherr und ihrer Gesellschaften erstellt. Er ist eine Richtlinie für alle Beschäftigten und setzt klare Standards zu Integrität und korrekter Geschäftsführung. Unsere Mitarbeiter sind dazu angehalten, ihr Urteilsvermögen verantwortungsbewusst und umsichtig einzusetzen und sich von Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Rechtschaffenheit leiten zu lassen. Sie dürfen weder ihre Position missbrauchen, um persönlichen Nutzen daraus zu ziehen, noch Verhalten fördern oder dulden, das nicht im Einklang mit diesem Verhaltenskodex steht. Auch unsere Geschäftspartner sind aufgefordert, unseren Verhaltenkodex zu befolgen. Unsere Mitarbeiter haben stets die Möglichkeit, Fragen und Anmerkungen gegenüber ihren Vorgesetzten oder dem HR-Bereich zu äußern und Hilfestellung einzufordern. Neue Mitarbeiter werden beim Eintritt in das Unternehmen über den Verhaltenskodex informiert. Im Berichtszeitraum hat es keine signifikanten Verstöße gegen den Verhaltenskodex innerhalb der Liebherr-Hausgeräte GmbH gegeben.

Verhaltenskodex der europäischen Hausgerätebranche

[G4-LA15] Die führenden Hausgerätehersteller Europas – zusammengeschlossen im CECED (mittlerweile APPLiA) – haben sich 2005 auf einen gemeinsamen Verhaltenskodex, den sogenannten „CECED Code of Conduct“, geeinigt. Die Liebherr-Hausgeräte GmbH war an der inhaltlichen Gestaltung des Kodex federführend beteiligt und bekennt sich als eine der Erstunterzeichner uneingeschränkt zu diesem. Damit verpflichten wir uns zur Förderung von fairen Arbeitsbedingungen und nachhaltigen, der Umwelt und Gesellschaft verpflichteten, Grundsätzen – sowohl innerhalb des Unternehmens als auch entlang der Lieferkette.

Umgang mit personenbezogenen Daten

[G4-DMA, G4-PR8] Wir stehen für einen seriösen und vertrauensvollen Umgang mit den uns anvertrauten Kunden- und Mitarbeiterdaten und verwalten diese ausschließlich über Server in den hauseigenen Rechenzentren. Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung aller personenbezogenen Daten erfolgt entsprechend den allgemeinen datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Externe Verträge mit Vertriebs- und Servicepartnern beinhalten einen Passus zum vertraulichen Umgang und der Wahrung von auftragsbezogenen Daten. An den jeweiligen Standorten überwachen Datenschutzbeauftragte die Einhaltung der nationalen und internationalen Datenschutzvorschriften und internen Richtlinien. Im Berichtszeitraum hat es keine Beschwerden bezüglich Datenschutzverletzungen gegeben. Auch traten keine Fälle von Datendiebstahl oder von Verlust personenbezogener Daten auf.

Für den Ruf eines Unternehmens ist heute auch relevant, was und wie seine Mitarbeiter im Internet kommunizieren. Um den Beschäftigten die Kommunikation auf Facebook, Twitter, Xing und Co. zu erleichtern, hat die Firmengruppe Liebherr im Jahr 2012 Social Media Guidelines formuliert. Sie geben Tipps und Empfehlungen, wie sich Risiken – für die Mitarbeiter und für das Unternehmen – im Netz vermeiden lassen.

Den Kunden begeistern – Tag für Tag: Customer Centricity als Grundverständnis unseres Handelns

Wesentlichkeits-
analyse

mit Stakeholdern
zur Abfrage der Anliegen

Leitlinien
für nachhaltiges
Wirtschaften

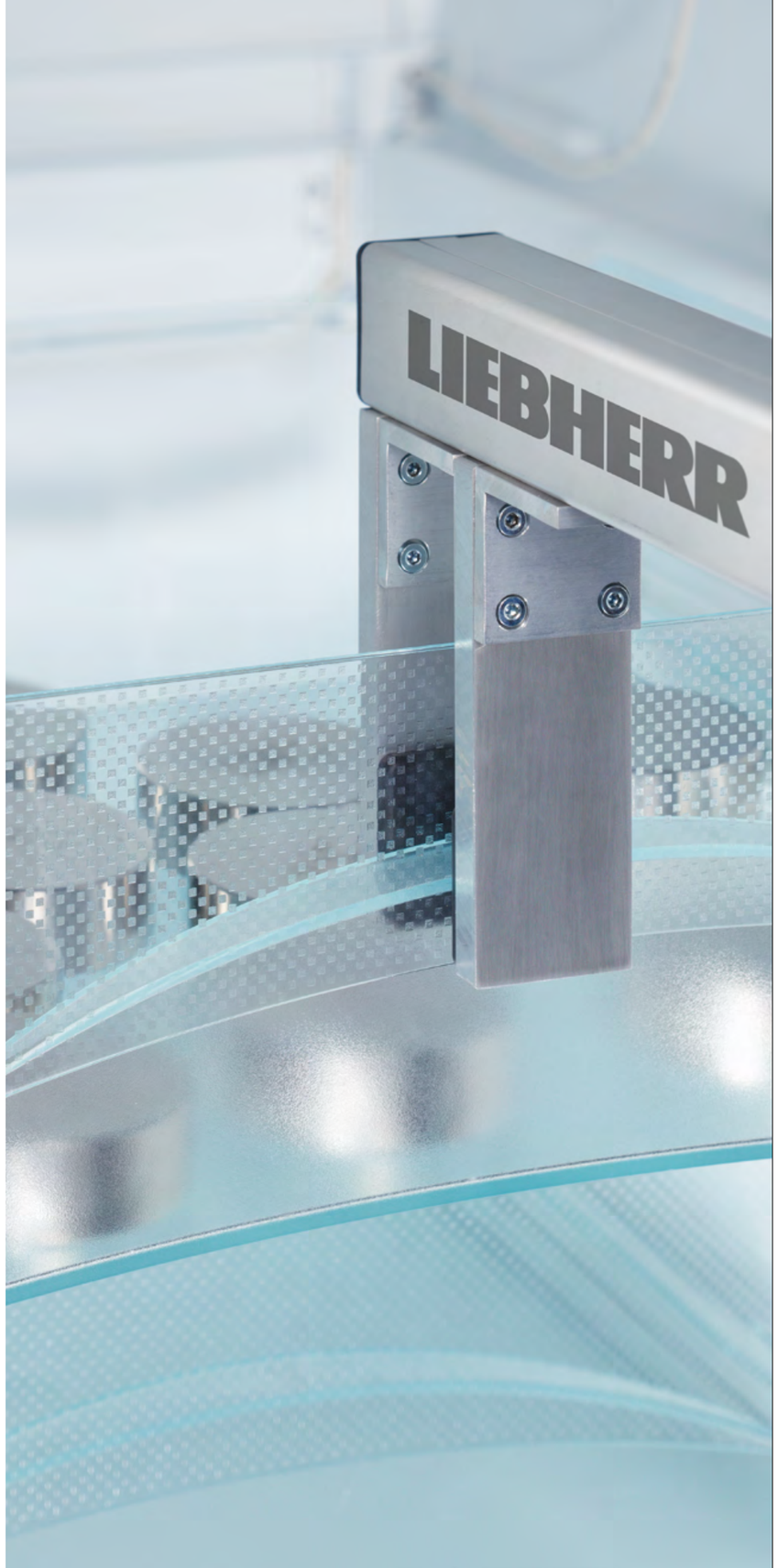
Einklang von Ökonomie, Ökologie
und Gesellschaft

Entwicklung

Nachhaltigkeits-
programm

4 Handlungsfelder

Produkt, Produktion,
Beschäftigte,
Geschäftspartner



Corporate Responsibility Management

Wir haben in unserem Unternehmen die nötigen Strukturen geschaffen, um Ökonomie, Ökologie und Soziales in Einklang zu bringen.

Leitlinien für nachhaltiges Wirtschaften

Im Rahmen unserer Unternehmenspolitik treffen wir unsere unternehmerischen Entscheidungen im Einklang von Ökonomie, Ökologie und der Gesellschaft. Das Prinzip der Nachhaltigkeit gilt für uns in allen Unternehmensbereichen und wird auch von unseren Geschäftspartnern gefordert. Darüber hinaus sind verbindliche Standards hinsichtlich korrektem Geschäftsgebaren und Integrität durch unseren Verhaltenskodex gesetzt.

Wir fühlen uns einer verantwortungsvollen Wirtschaftsweise auf allen Ebenen verpflichtet

Als Teil eines langfristig orientierten Familienunternehmens zeichnet sich unsere Sparte durch solides Wirtschaften aus. Die ist die Grundlage für unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Gestaltung der Zukunft.
Wir verfolgen unter wirtschaftlich vertretbaren Aspekten einen ganzheitlichen Umweltschutzgedanken, der den gesamten Produktlebenszyklus einschließt: die Entwicklung, die Produktion, die Verwendung und die spätere Entsorgung der Geräte. Zentrale Aspekte sind dabei das Energie- und Ressourcenmanagement, das Abfallmanagement und der Klimaschutz.
Wir haben das Ziel, einen positiven Beitrag für das Gemeinwesen zu leisten. Dem direkten Umfeld unserer Werke fühlen wir uns dabei in besonderem Maße verbunden. Als Arbeitgeber zahlreicher Menschen nehmen wir eine wichtige gesellschaftliche Rolle ein und sind uns unserer Verantwortung in den Regionen um unsere Standorte bewusst. Dass wir den firmengruppenweiten Grundwert „Wir tragen Verantwortung“ bei der Liebherr-Hausgeräte GmbH sichtbar leben, zeigen auch unabhängige Umfragen. So wurde die Liebherr-Hausgeräte GmbH im Jahr 2017 bei einer von ServiceValue in Kooperation mit Deutschland Test und Focus-Money bundesweit durchgeführten Umfrage unter mehr als 440.000 Verbrauchern für ihr nachhaltiges Engagement mit dem Prädikat „Sehr stark“ ausgezeichnet.

Organisation von Corporate Responsibility

Die oberste Verantwortung für Corporate Responsibility trägt die Geschäftsführung der Liebherr-Hausgeräte GmbH. Damit die einzelnen Maßnahmen besser aufeinander abgestimmt werden können, wurde im Jahr 2013 die Position des Corporate Responsibility Managers geschaffen. An den Standorten unterstützen ihn Vertreter der Bereiche Entwicklung, Produktmanagement, produktbezogener und betrieblicher Umweltschutz, Human Ressources, Arbeitssicherheit, Einkauf, Qualität und Logistik.

Erfolgsfaktor Mitarbeiter: Mit viel Liebe zum Detail stellen unsere Mitarbeiter sicher, dass jedes Gerät höchsten Qualitätsstandards entspricht

Unsere Stakeholder stehen im Zentrum unserer Corporate Responsibility Strategie

[G4-24, G4-25, G4-27, G4-SO1] Als Stakeholder gelten für uns alle Personen und Organisationen, zu denen wir als Unternehmen Beziehungen unterhalten und im Dialog stehen, die den Austausch mit uns suchen oder die sich für unser Unternehmen und seine Produkte interessieren. Sowohl die Fachabteilungen als auch die Geschäftsführung stehen auf vielfältige Weise mit den jeweiligen Anspruchsgruppen in Kontakt. Dem regelmäßigen Austausch mit allen relevanten Stakeholder-Gruppen messen wir einen hohen Stellenwert bei.

Überblick über die wichtigsten Stakeholder-Gruppen, mit denen wir regelmäßig in Kontakt stehen

Eigentümer/Gesellschafter

Liebherr-Hausgeräte Gesellschaften

Mitarbeiter/Beschäftigte

Kunden

Endkunden, Businesskunden, Industriekunden, OEM Kunden, Importeure, Handel/Verkaufsabteilungen (Channels), Multinationale Großkunden

Lieferanten/Dienstleister

Lieferanten (Produktions- und Nicht-Produktionsmaterial), Dienstleister (IT, Logistik, Marketing, Entsorgung, Produkt, Betrieb/Organisation), Servicepartner

Umfeld

Liebherr-Gesellschaften, Bildungseinrichtungen/Wissenschaft, Behörden/Ämter, Kommunen, Regierungsorganisation, NGOs, Verbraucherorganisationen, Verbände/Gewerkschaften, Banken/Versicherungen, Medizinische Versorgung, Externe Personen, Öffentlichkeit/Medien

Neues Kundenzentrum am Standort Ochsenhausen: Im öffentlichen Experience Center im Erdgeschoss und durch das außergewöhnliche Fassadenkonzept machen wir Liebherr-Hausgeräte für die Öffentlichkeit erlebbar

[G4-16, G4-18, G4-26, G4-EC2] Im Rahmen der Produkt- und Unternehmenskommunikation stehen wir mit Kunden und Geschäftspartnern in kontinuierlichem Dialog hinsichtlich Kunden-, Produkt- und Marktanforderungen.

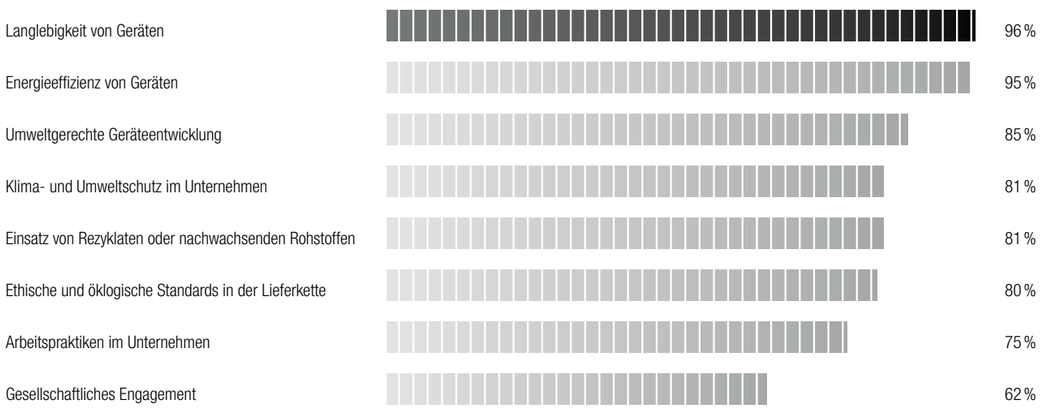
Mittels betrieblicher Mitbestimmung, Mitarbeiterbefragungen, Ideenmanagement und kontinuierlichem Verbesserungsprozess können die Beschäftigen Einfluss nehmen und das Unternehmen mit seinen Produkten und Prozessen weiterentwickeln.

Auf europäischer Ebene sind die Liebherr-Hausgeräte Mitglied im Dachverband der Haushaltsgerätehersteller CECED (mittlerweile APPLiA). Auf nationaler Ebene bringen wir uns bei den jeweiligen Zentralverbänden der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie ein. In Deutschland sind die Liebherr-Hausgeräte im deutschen Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V. (HKI) und der Initiative HAUSGERÄTE+ aktiv.

Zwischen den Produktionsgesellschaften und den Kommunen und Anwohnern an den Standorten bestehen sehr enge und persönliche Kontakte sowie ein stetiger Austausch zu standortspezifischen Themen. So beteiligte sich beispielsweise die Liebherr-Hausgeräte Ochsenhausen GmbH im Jahr 2015 am Energieaktionstag der Stadt Ochsenhausen. Über die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit pflegen wir einen offenen und sachlichen Dialog mit den einschlägigen lokalen Redaktionen und informieren sie zu unternehmens- und produktbezogenen Themen.

In den Bereichen Produktentwicklung, Kältetechnologie und Lebensmittel bestehen langjährige Partnerschaften mit verschiedenen wissenschaftlichen Instituten und universitären Einrichtungen. Mit überregionalen Nichtregierungsorganisationen ist das Unternehmen bislang nur selten direkt in Berührung gekommen.

Die folgende Grafik zeigt die bei der Wesentlichkeitsanalyse bewerteten Themenfelder – thematisch geclustert und absteigend nach den Prioritäten der Stakeholder geordnet.



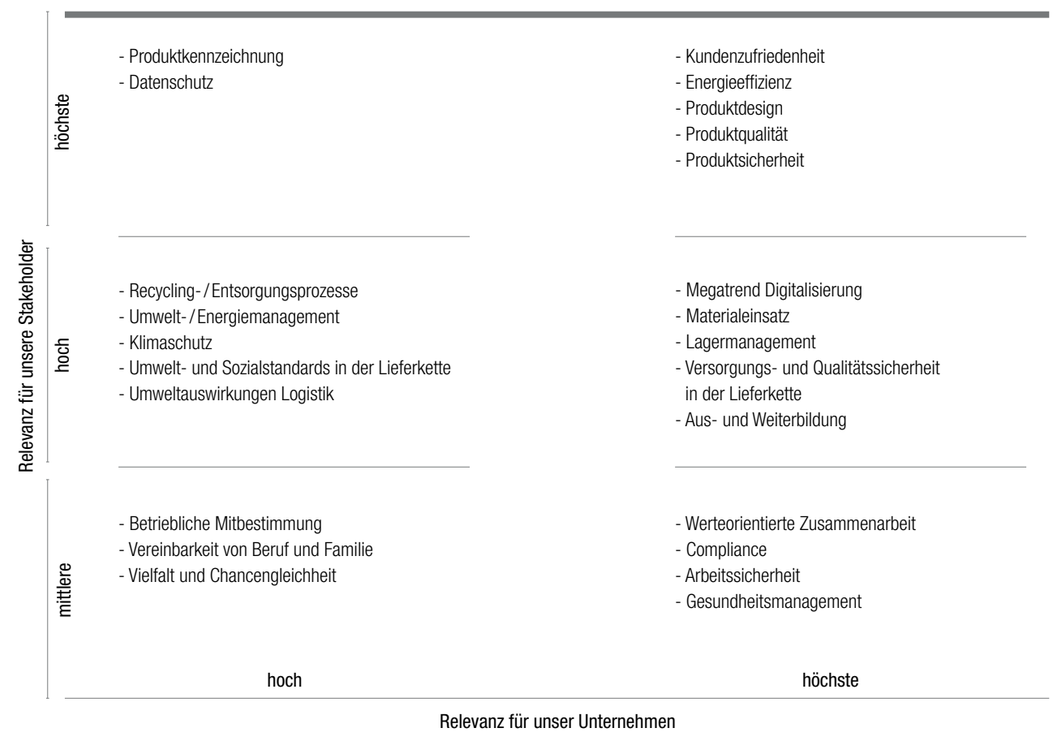
Dieser Bericht orientiert sich an den aktuellen G4-Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) und berücksichtigt somit das Prinzip der Wesentlichkeit. Als „wesentlich“ erachten wir die Themen, die sowohl für unser Unternehmen als auch für unsere Stakeholder von Bedeutung sind.

Die Schwerpunkte unseres Corporate Responsibility Managements beruhen auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse

Zur Ermittlung und Priorisierung der wesentlichen Corporate Responsibility Schwerpunkte haben wir in den Jahren 2014 und 2015 eine systematische Stakeholder-Befragung aufgesetzt. Um ein möglichst exaktes Bild von den Anliegen unserer Stakeholder zu erhalten, führten wir telefonische Interviews und persönliche Gespräche mit insgesamt 18 Vertretern multinationaler Großkunden, Handelspartnern, Lieferanten, Verbänden, Medien, NGOs und Kommunen. Darauf folgte eine Online-Befragung mit insgesamt 2.590 Teilnehmern. Über einen Zeitraum von vier Wochen konnten Interessierte auf „liebherr.com“ wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Themen bewerten. Parallel wurden diverse weitere Quellen, wie in der Vergangenheit durchgeführte Kunden- und Mitarbeiterbefragungen, Workshops in den Fachbereichen des Unternehmens und die Dialoge mit Vertretern einzelner Stakeholder-Gruppen ausgewertet.

Für über 90 % der Befragten besaß das Thema Corporate Responsibility generell eine mittlere bis hohe Bedeutung. Hinsichtlich unserer Produkte wurde uns eine sehr gute Nachhaltigkeitsleistung attestiert. Gleichzeitig zeigte sich jedoch auch, dass viele nachhaltige Aktivitäten auf Unternehmensebene, beispielswiese der betriebliche Umweltschutz, die Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte in der Lieferkette oder die Arbeitspraktiken im Unternehmen, den Befragten bis zu diesem Zeitpunkt nicht oder nur teilweise bekannt waren.

Die gewonnen Erkenntnisse wurden anschließend in internen Workshops diskutiert und um weitere spezifische Aspekte ergänzt. Auf dieser Basis haben wir die Themen ermittelt, die sowohl eine wesentliche Relevanz für unsere Stakeholder als auch für unser Unternehmen besitzen, und auf die auch unsere Fachbereiche direkt Einfluss nehmen können.



Unsere Aktivitäten konzentrieren sich auf vier Handlungsfelder. Diese beinhalten die für unser Unternehmen wesentlichen Themen einer nachhaltigen Entwicklung.

	Produkt	Produktion	Beschäftigte	Geschäftspartner
Themenbereiche	Wir entwickeln innovative Kühl- und Gefriergeräte, die sich durch hervorragende Qualität, zeitloses Design und geringen Energie- und Ressourcenverbrauch auszeichnen – zur höchsten Zufriedenheit unserer Kunden.	Unsere Standorte stehen im Einklang mit der Umwelt. Die Basis dafür ist unser betriebliches Umweltmanagementsystem.	Wir wertschätzen unsere Mitarbeiter, fördern sie durch gezielte Maßnahmen und bieten ihnen attraktive Arbeitsbedingungen.	Wir erwarten auch von unseren Geschäftspartnern und Lieferanten, dass sie gesetzliche und ethische Standards einhalten – und fördern dies nach Kräften.
Handlungsfelder	- Kundenzufriedenheit - Energieeffizienz - Zeitloses Design - Produktqualität und -sicherheit - Lebensmittelmanagement - Effizienter Materialeinsatz - SmartDevice - Produktkennzeichnung - Recycling- und Entsorgung	- Umwelt- und Energiemanagement - Klimaschutz - Umweltauswirkungen Logistik	- Aus- und Weiterbildung - Hohe soziale Standards - Werteorientierte Zusammenarbeit - Compliance - Arbeitssicherheit- und Gesundheitsmanagement - Vorschlagswesen - Betriebliche Mitbestimmung - Vielfalt und Chancengleichheit - Vereinbarkeit von Beruf und Familie	- Versorgungs- und Qualitätssicherheit - Hohe Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette

Die Wesentlichkeitsanalyse zeigt, worauf wir besonders achten und was wir tun müssen, um das Vertrauen unserer Stakeholder und der Gesellschaft langfristig zu sichern. Unser Ziel ist es nun, unser Unternehmen weiter systematisch nach den aktuell geltenden Leitlinien für nachhaltiges Wirtschaften auszurichten. Ein wichtiger Baustein hierzu wird die Verabschiedung eines standortübergreifenden Nachhaltigkeitsprogramms bilden, das auf klaren und langfristig ausgerichteten Zielvorgaben beruht.

Sämtliche wesentliche Aspekte innerhalb und außerhalb des Unternehmens:

Wesentliche Themen	GRI-Aspekt	Wesentliche Einflussmöglichkeit	
		innerhalb	außerhalb
Kundenzufriedenheit	- Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	■	
Energieeffizienz	- Produkte und Dienstleistungen - Energie	■	
Produktdesign	- Produkte und Dienstleistungen	■	
Produktqualität	- Kundengesundheit und -sicherheit	■	
Produktsicherheit	- Kundengesundheit und -sicherheit	■	
Digitalisierung/SmartDevice	- Produkte und Dienstleistungen - Kundengesundheit und -sicherheit	■	
Lagermanagement	- Kundengesundheit und -sicherheit	■	
Materialeinsatz	- Materialien - Produkte und Dienstleistungen	■	
Produktkennzeichnung	- Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	■	
Datenschutz	- Schutz der Privatsphäre von Kunden	■	
Recycling und Entsorgungsprozesse	- Produkte und Dienstleistungen	■	
Umwelt- und Energiemanagement	- Energie - Wasser - Emissionen - Abwasser und Abfall	■	
Klimaschutz	- Emissionen	■	
Umweltauswirkungen Logistik	- Transport - Emissionen		■
Versorgungs- und Qualitätssicherheit in der Lieferkette	- Beschaffung		■
Umweltwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette	- Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte - Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken - Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten		■
Aus- und Weiterbildung	- Aus- und Weiterbildung	■	
Werteorientierte Zusammenarbeit	- Beschäftigung	■	
Compliance	- Wettbewerbswidriges Verhalten - Compliance	■	
Arbeitssicherheit	- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	■	
Gesundheitsmanagement	- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	■	
Betriebliche Mitbestimmung	- Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis - Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen	■	
Beruf und Familie	- Beschäftigung	■	
Vielfalt und Chancengleichheit	- Vielfalt und Chancengleichheit - Gleicher Lohn für Frauen und Männer - Gleichbehandlung	■	

10 Jahre
Ersatzteilverfügbarkeit

84%
der Geräte
im Hauhaltsbereich
mit bester Energieeffizienz
A++ oder A+++

Funktionsteile werden
auf eine Lebensdauer von
15 Jahren
getestet

Hohe Recyclingfähigkeit
der Materialien:
Metalle fast 100%

REACh und
RoHS-Konformität

Produkte

Ein wichtiger Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweise sind unsere energie- und ressourceneffizienten, langlebigen Qualitätsprodukte.

Customer Centricity

[G4-DMA, G4-PR5] Damit unsere Entwickler die Bedürfnisse unserer Kunden möglichst frühzeitig und umfassend in den Entwicklungsprozessen berücksichtigen können, werden diese fachbereichsübergreifend regelmäßig erhoben und ausgewertet. Dies geschieht durch Befragungen und Usability-Tests mit repräsentativen Endkundengruppen. Über die interne Marktforschung wurden in den Jahren 2016 und 2017 insgesamt mehr als 15.000 Endkunden und Geschäftspartner weltweit quantitativ und qualitativ befragt.

Wir binden unsere Kunden und die Umwelt frühzeitig in die Produktentwicklung ein

Parallel fließt das Feedback, das wir über unseren telefonischen Kundenservice und unsere Vertriebspartner erhalten, in die Entwicklungsprozesse mit ein. Auch dient uns die Messung der Kundenzufriedenheit im Nachgang zu einer Reparatur als Rückkopplung und liefert wertvolle Ergebnisse für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Bei der Weiterentwicklung unserer Gewerbegeräte ist eine enge und langjährige Zusammenarbeit mit unseren großen Kunden üblich.

Individualisierung

Sich von der breiten Masse abheben, anders sein als andere, kein Produkt von der Stange haben wollen – dieser Wunsch nach Individualisierung zeigt sich immer deutlicher in vielen Lebensbereichen unserer Gesellschaft. Liebherr hat diesen Wunsch bereits frühzeitig mit seinen Kühl- und Gefriergeräten aufgegriffen. Bei der Aktion „Design your Fridge“ im Jahr 2015 konnten registrierte User per 3D-Konfigurator auf einer eigens dafür eingerichteten Website einen Liebherr-Kühlschrank nach ihren individuellen Vorstellungen gestalten und mit anderen Usern in Kontakt treten. Allein im Aktionszeitraum Mai/Juni 2015 verzeichnete die Plattform 48.000 Besucher. Weltweit nahmen knapp 4.000 registrierte User teil. Nach einem mehrstufigen Auswahlverfahren wurden die besten der mehr als 3.000 eingegangenen Designvorschläge in der Finalrunde durch die Internet-Community bewertet. Die drei Siegerdesigns wurden auf der Internationalen Funkausstellung 2015 in Berlin prämiert.

Mittlerweile setzt Liebherr mit MyStyle ganz neue Maßstäbe in puncto Individualisierung. Hier entscheiden Kunden nicht nur über die Innenausstattung oder das Material ihres Kühlschranks, sondern gestalten auch das Außendesign ganz nach ihrem persönlichen Geschmack.

Hinter MyStyle steckt ein Online-Konfigurator, auf dem Kunden eine Vielzahl an unterschiedlichsten Individualisierungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Bevor sie jedoch ihren Kühlschrank nach ihrem Geschmack zusammenstellen, entscheiden sie sich zuerst, ob sie ihn auch von außen individuell gestalten – oder lieber einfarbig halten möchten.

Mit der Konfiguration eines Kühlschranks hat die Flexibilität allerdings auch künftig keinen Abbruch. Die Außenwände des Kühlschranks können einfach gewechselt werden, wobei sich jede Seite des Kühlschranks individuell gestalten lässt.

MyStyle

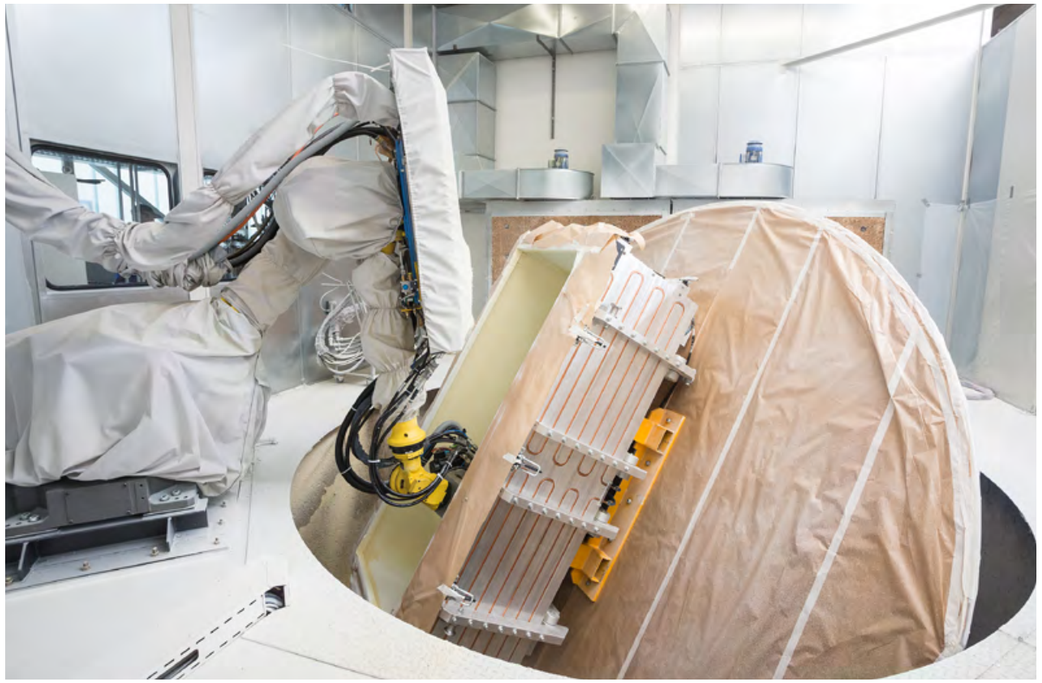
Umweltgerechte Produktentwicklung

[G4-DMA, G4-EN27, G4-PR6] Bereits in einem frühen Stadium der Produktentwicklung werden mögliche Technologien und Geräteverbesserungen auf umweltrelevante Aspekte hin überprüft. Durch interne Prozesse und Verfahrensbeschreibungen wird gewährleistet, dass

- neue Produkte so umweltverträglich wie möglich entwickelt werden
- umweltrelevante Aspekte bei Gestaltung, Herstellung, Anwendung und Entsorgung berücksichtigt werden
- Verbote oder Beschränkungen von bestimmten Stoffen eingehalten werden
- Anforderungen an Lebensmittelkontakt und Trinkwasser erfüllt werden
- zusammenhängende, erforderliche Dokumentationspflichten erfüllt werden
- bei Serienprodukten geprüft wird, wie sie umweltverträglicher überarbeitet und weiterentwickelt werden können.

Zur Verbesserung der Recyclingfähigkeit der Altgeräte stehen wir in regelmäßigem Austausch mit unseren Entsorgungsdienstleistern. Parallel erfolgt die Beauftragung und Auswertung von Recyclingstudien. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen fließen direkt in die Geräteentwicklung ein. Unterstützend kommen Lebenszyklusanalysen, Ökobilanzen und Analysen zum Product-Carbon-Footprint zum Einsatz.

Um ein möglichst hohes Maß an Produktsicherheit für den Nutzer und die Umwelt zu bieten, führen wir mit den Materialien und Bauteilen, die wir zur Herstellung unserer Geräte verwenden, umfassende Tests und Lebensdauerprüfungen durch. Die Lebensmittelkonformität wird durch die Auswahl geeigneter Materialien und deren regelmäßige Überwachung im Labor sichergestellt. Des Weiteren werden Zulieferteile und -materialien sowohl intern als auch extern auf Schadstoffe untersucht. Stoffverbote und weitere Anforderungen werden durch Lieferspezifikationen an die Lieferanten weitergereicht. Zudem wird die Konformität aller Bauteile, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen, durch Lieferantenerklärungen und laufende eigene Analysen überprüft. Maßgeblich sind hierfür die EU-Richtlinien REACh und RoHS.



Das neue 3D-PU-Spray Moulding Fertigungsverfahren der Liebherr-Supermarkttruhen trägt dazu bei, dass die hochelastischen Kunststoffgehäuse über eine sehr hohe Stoß- und Schlagfestigkeit verfügen und die Truhen somit deutlich länger optisch ansprechend aussehen

SmartDevice: Mehr Komfort durch digitale Lösungen

Digitalisierung

Wenn es um den Haushalt geht, wünschen sich unsere Kunden vor allem eine Erleichterung im Alltag. Beispielsweise durch einen Kühlschrank, der erkennt, welche Lebensmittel im Kühlschrank fehlen und anschließend eine Einkaufsliste an das Smartphone schickt oder der die kulinarischen Vorlieben seiner Nutzer kennt und passende Rezepte parat hält. Im Fokus steht dabei das intelligente Zusammenspiel vernetzter Lösungen, die den Alltag vereinfachen. Hier stellt sich die Frage wie E-Commerce, Home Entertainment, das Internet der Dinge und unsere Hausgeräte interagieren können.

SmartDevice: Digitale Lösungen,
die den Alltag erleichtern

Mit der im Jahr 2015 neu eingeführten SmartDeviceBox sind wir den ersten Schritt in Richtung digitaler Geschäftsmodelle gegangen. Sie ist die Eintrittskarte in die digitale Welt und ermöglicht es, ausgewählte Liebherr Kühl- und Gefriergeräte mit Smartphone oder Tablet zu vernetzen und einfach über die SmartDevice-App zu steuern. So erhält der Nutzer über sein mobiles Endgeräte z.B. Status- und Alarmmeldungen und kann von unterwegs aus die Kühltemperatur verstellen. Auf einfache Art und Weise wird noch vom Supermarkt aus die nötige Kühlreserve geschaffen, um die Einkäufe später unter optimalen Temperaturen zu lagern. Das System ist zukunftsorientiert angelegt: Die modularen Lösungen können jederzeit in bestehende SmartDevice-fähige Geräte integriert und erweitert werden. Zudem ermöglichen die offenen Standards die Adaption zukünftiger Angebote und Services.

SmartShopping nennt sich das Einkaufen von Heute: Was bislang noch manuell auf den Einkaufszettel geschrieben wird, kann dank SmartDevice-App auf einfache Weise online der Einkaufsliste hinzugefügt werden. Dank integrierbarer Kameras (FridgeCams™) weiß der Kunde bereits von unterwegs aus, welche Lebensmittel sich derzeit im Kühlschrank befinden. So können schon während des Einkaufs die fehlenden Lebensmittel einfach und intuitiv auf die Vorratsliste gesetzt werden – der Nutzer behält dadurch einen besseren Überblick über seine Vorräte und vermeidet Doppelkäufe. Dank künstlicher Intelligenz wird die Bilderkennung der Lebensmittel stetig verbessert. So erkennt die SmartDevice-App in Verbindung mit der Liebherr FridgeCam™ in Kürze viele der eingelagerten Lebensmittel von selbst. Die neuen Interaktionsmöglichkeiten werden von Messebesuchern bereits begeistert wahrgenommen. So erhielt das Unternehmen 2016 auf der Messe AELVIS (Salzburg) für ihren Concept Spot den AELVIS Award in der Produktgruppe „Warehouse“.

Zahlreiche Rezepte komplettieren das Angebot innerhalb der App. So erhält der Nutzer wertvolle Ideen für die perfekte Zubereitung des Menüs und kann dies auf Wunsch anhand einer Schritt-für-Schritt Anleitung nachkochen. Sollten noch Zutaten für das Menü fehlen, kann alles, was nicht vorrätig ist, zukünftig über die App auf die Einkaufsliste gesetzt werden. Im nächsten Schritt bringt dann ein Lebensmittellieferdienst den Einkauf bequem direkt nach Hause.

BioFresh-Technologie

Für die meisten Menschen bedeutet Essen Genuss. Für diesen Genuss sind sie bereit, Zeit und Geld in frische, hochwertige Lebensmittel zu investieren. Täglich verderben jedoch große Mengen an Lebensmitteln durch unsachgerechte Lagerung. Damit sich die Investition in Frische und Geschmack lohnt, müssen Obst, Fleisch und andere Nahrungsmittel richtig gelagert werden – denn Temperaturschwankungen beeinträchtigen die Qualität. Zur ressourcenschonenden Lagerung von Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch und Milchprodukten trägt seit Jahren die patentierte BioFresh-Technologie bei. Bei einer Temperatur von knapp über 0 °C in Kombination mit der idealen Luftfeuchtigkeit behalten viele Lebensmittel ihre gesunden Inhaltsstoffe, wie Vitamine und Mineralien, deutlich länger als im normalen Kühlteil. BioFresh-Plus bietet noch mehr Flexibilität für die individuelle Vorratshaltung von Lebensmitteln. Mit dem einstellbaren Temperaturbereich von 0 °C und -2 °C halten verschiedene Lebensmitteln wie Obst, Gemüse, Fisch und Meeresfrüchte sowie Fleisch und Milchprodukte deutlich länger als im herkömmlichen Kühlteil. Zudem ist BioFresh nicht nur die Technologie für superlange Frische, sondern dank hocheffizienter Kompressoren und präziser elektronischer Steuerung auch supersparsam im Energieverbrauch.

Lebensmittel, die länger frisch bleiben,
landen nicht im Müll

Mit der BioFresh-Technologie behallten Lebensmittel ihre Vitamine und Mineralstoffe deutlich länger

Das Kühl- und Gefriergerät CBNef 5715 zeichnet sich unter anderem durch seine sehr hohe Energieeffizienz (A^{+++}) aus

Breitestes Angebot an energieeffizienten Geräten

[G4-EN7] Etwa 70 bis 80 % der durch Haushalts- und Gewerbegeräte verursachten Umweltauswirkungen entfallen auf die Gebrauchsphase – vor allem auf den Energieverbrauch der Geräte. Vor dem Hintergrund steigender Energiekosten und der Diskussion über den Klimawandel ist die Energieeffizienz der Geräte somit ein Schwerpunktthema für unsere Kunden und für Liebherr. Wir bieten deshalb weltweit das breiteste Produktprogramm an Kühl- und Gefriergeräten in den besten Energieeffizienzklassen.

70 bis 80 %

der durch Haushalts- und Gewerbegeräte verursachten Umweltauswirkungen entfallen auf die Gebrauchsphase

Zu einer konstanten Verbesserung der Energieeffizienz unserer Haushalts- und Gewerbegeräte trugen vor allem die Weiterentwicklung der präzisen elektronischen Steuerungen, die Optimierung der Kältekomponenten sowie der Einsatz hochdämmender Isolationsmaterialien und effizienter drehzahlgesteuerter Kompressoren bei. Daneben sind hier auch die neuen Funktionen NoFrost, DuoCooling, die Vario-Energiesparplatte oder die Umstellung auf effizientere LED-Beleuchtungskonzepte zu nennen.

Seit Jahrzehnten sind wir Innovationsführer in der Energieeffizienz

In Summe führten all diese Verbesserungen zu einer Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs um 13 bis 25 %. Produktübergreifend sind die Geräte mit einer Reihe von zusätzlichen verbrauchsreduzierenden Eco-Funktionen ausgestattet. Beispielsweise startet bei der aktuellen Supermarkttruhen-Generation der Abtauvorgang schnell und effizient vollautomatisch zweimal wöchentlich – oder manuell – mittels Heißgas und völlig ohne elektrische Heizung.

Innovationen für niedrigen Energieverbrauch

[G4-EC8, G4-PR3, G4-PR4] Durch konsequente Innovation konnten wir die Energieverbrauchswerte unserer Geräte in den letzten beiden Jahren weiter signifikant reduzieren. Im Berichtsjahr 2017 entsprachen 84 % der für die EU-Länder produzierten Kühl- und Gefriergeräte im Haushaltsbereich den beiden besten Energieeffizienzklassen A++ und A+++. Dies entspricht einer Steigerung um 6 % (Vergleiche 2015: 78 %). Unsere hohe Innovationskraft für energiesparende und umweltfreundliche Kühl- und Gefriergeräte wurde 2016 durch zwei ProCold-Awards gewürdigt. ProCold, das von der EU-Kommission initiiert wurde, wird vom European Union's Horizon 2020 research and innovation programme finanziert und soll sowohl die Produktion als auch die Nachfrage nach effizienten Kühlgeräten erhöhen und damit den Marktanteil effizienter Kühlgeräte für den Gewerbebereich steigern.

84 %

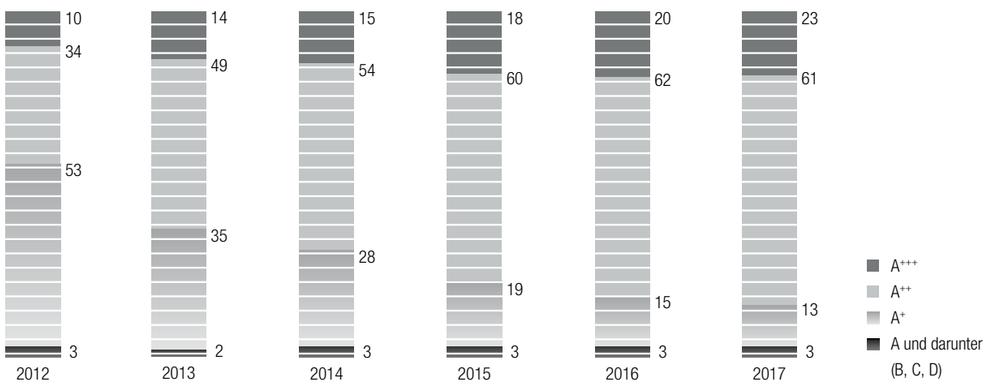
der für die EU-Länder produzierten Kühl- und Gefriergeräte im Haushaltsbereich entsprachen 2017 den beiden besten Energieeffizienzklassen A++ und A+++

Liebherr war einer der ersten Hersteller von Kühl- und Gefriergeräten der höchsten Energieeffizienzklasse A+++. Diese Geräte benötigen knapp 60 % weniger Energie als Geräte der Energieeffizienzklasse A – und das mit den zusätzlichen Technologien wie BioFresh und NoFrost.
Dass sich Komfort und Energieersparnis nicht ausschließen, beweist auch die im Jahr 2015 vorgestellte Standgeräte-Generation BluPerformance. Alle 52 Gerätetypen im Jahr 2017 befinden sich in den besten Effizienzklassen A+++ oder sind sogar noch um 20 % sparsamer. Durch die Verlagerung der Kältetechnik in den Gerätesockel und den damit verbundenen neuen Möglichkeiten der Komponentenanordnung bietet die Reihe zudem deutlich mehr Nutzinhalt, minimierte Betriebsgeräusche und eine verbesserte Ergonomie. Des Weiteren ermöglichen die Programme EnergySaver und HolidayMode dem Benutzer weitere Einsparpotenziale und tragen zur Ressourcenschonung bei.

Zukünftig werden auch intelligente Stromnetze, sogenannte SmartGrids, verstärkt dazu beitragen, energiebezogene Umweltbelastungen zu reduzieren und den Stromverbrauch zu senken. Hierbei baut das Kühlgerät Kältereserven auf, die zu einem späteren Zeitpunkt abgegeben werden können. Gleichzeitig wählt und nutzt das Gerät automatisch den jeweils günstigsten Stromtarif. In Summe sind damit bis zu 10 % Einparungen bei den Stromkosten möglich. Bereits heute können ausgewählte Liebherr-Geräte mit einem nachrüstbaren Modul in intelligente Stromnetze eingebunden werden.

Mit unseren energieeffiziente Produkten übernehmen wir darüber hinaus auch soziale Verantwortung. Bis 2020 rund 50.000 Menschen im zentralafrikanischen Tschad mit sauberem und günstigem Strom zu versorgen ist das Ziel eines ehrgeizigen Solarprojekts. Liebherr liefert dazu ab 2017 insgesamt 700 Stück des besonders sparsamen Tischkühlschranks TP 1434.

Prozentuale Verteilung der Geräte gemäß dem Energieverbrauchskennzeichnungsgesetz (stückzahlgewichtet)



Produktkennzeichnung

[G4-DMA] Alle Liebherr-Kühl- und Gefriergeräte für den europäischen Markt sind ab Werk mit dem EU-Energielabel gekennzeichnet. Die hundertprozentige Konformität mit den Auflagen des Labels wurde im Jahr 2014 durch das von der EU veranlasste Projekt ATLETE bestätigt. Auch verfügen alle Geräte ab Werk über ein gerätebezogenes Typenschild. Die beigelegten Gebrauchsanleitungen beinhalten alle sicherheitsrelevanten Aspekte zum Gebrauch und zur fachgerechten Entsorgung von Altgeräten und Verpackungsmaterialien und geben zusätzliche Tipps zum Energiesparen und zur richtigen Lagerung von Waren. Im Berichtszeitraum hat es keine Verstöße gegen die Kennzeichnungsvorgaben gegeben.

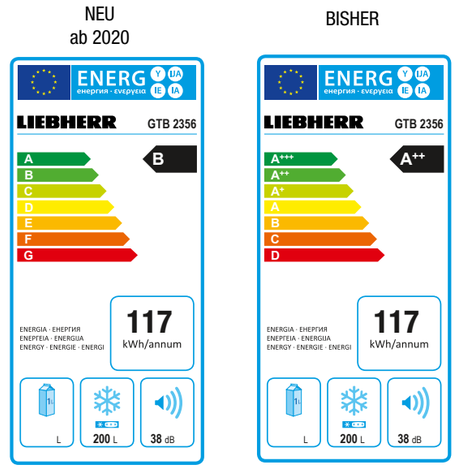
Die im Frühjahr 2017 auf EU-Ebene verabschiedete neue EU-Energielabel-Verordnung trat am 1. August 2017 in Kraft. Damit wurde der Rechtsrahmen für die schrittweise Umstellung des EU-Labels auf eine A- bis G-Skala geschaffen, jedoch auf einem viel höheren Level, z.B. wird aus A++ künftig B. Damit der Aufstockungs-Effekt (A+ bis A+++) über die Jahre nicht wieder eintritt, wird beim neuen Label-Konzept die A-Klasse dauerhaft die höchste Energieeffizienzklasse bleiben. Die Klassengrenzen werden daher laufend angepasst. Sobald 30 % der auf dem EU-Markt verkauften Produkte in die oberste Energieeffizienzklasse A fallen, oder wenn 50 % dieser Produkte in die obersten zwei Energieeffizienzklassen A und B fallen, werden die Klassen neu angepasst und korrigiert. Damit nicht gleich nach Einführung des neuen Energielabels eine neue Anpassung erfolgen muss, wird es voraussichtlich beim Start 2019/2020 keine Geräte der Klasse A geben, mit dem regulatorischen Ziel, dass der Markt immer bessere, energieeffizientere Produkte entwickelt.

Mit dem Ziel, auch weiterhin der Hersteller zu sein, der weltweit das breiteste Produktprogramm an Kühl- und Gefriergeräten in den besten Energieeffizienzklassen bietet, versuchen wir bei der Entwicklung neuer, innovativer Geräte den Energieverbrauch immer weiter zu reduzieren. Dass Energieeffizienz nicht auf Kosten von Komfort geht, beweisen wir mit leistungsstarken Modellen die praktisch, formschön und leicht zu bedienen sind. Die Verleihung des Red Dot Awards 2016 und 2017 sowie des German Design Awards Anfang 2018 zeigen, dass uns diese Kombination sehr gut gelingt.

Die Rahmenvorgaben der EU-Energielabel-Verordnung werden nun schrittweise auch für die einzelnen Produkte umgesetzt und konkretisiert. Bis Herbst 2018 werden als erstes die Verordnungen u.a. zu Kühlschränken überarbeitet. Nach einer Umstellungszeit für die Hersteller von in der Regel einem Jahr werden die neuen Energielabel mit der Skala A bis G für die Verbraucher ab Ende 2019/Anfang 2020 im Handel sichtbar sein.

Neues EU-Energielabel

Die EU hat sich auf diese Kennzeichnungen für Haushaltsgeräte geeinigt: die Buchstaben A bis G statt A+++ bis D



Im Rahmen unserer Internationalisierungsstrategie werden wir auch internationalen Kennzeichnungs-Pflichten gerecht. Unsere Produkte sind z.B. mit dem Energy Star gekennzeichnet, einem US-amerikanischen Umweltzeichen für energiesparende Geräte.
Der Energy Star bescheinigt z.B. elektrischen Geräten, dass sie die Stromsparkriterien der US-Umweltschutzbehörde EPA und des US-Energieministeriums erfüllen. Im Jahr 2003 wurde der Energy Star durch eine EU-Verordnung auch offiziell in Europa anerkannt.

Kriterien für den Energy Star sind insbesondere, dass ein/e eingeschaltetes Gerät/Komponente sich nach einer gewissen Zeit zurückschaltet, sowie die Erfüllung der für jedes Gerät geltenden Kriterien für den maximal zulässigen Energieverbrauch über eine bestimmte Zeitdauer.

Weiterhin kommen wir der Kennzeichnungs-Pflicht nach California Proposition 65 nach. Obwohl uns keine Erkenntnisse vorliegen, dass unsere Produkte gesundheitsschädigend sind, solange sie zweckgemäß verwendet werden, geben wir diesen Warnhinweis als Konsequenz eines 1986 in Kalifornien verabschiedeten Gesetzes, das sich „Proposition 65“ nennt. Dieser Warnhinweis muss im Zusammenhang mit jedem Produkt erfolgen, das in

Kalifornien verkauft wird und auf eine Liste von mehr als 900 Chemikalien verweisen, die kalifornische Regulatoren als potentiell gesundheitsschädigend erachten.
Für Kühl- und Gefriergeräte im Haushalt besteht schon länger die Kennzeichnungspflicht (Energielabel), die unter anderem über den Energieverbrauch informiert. Seit dem 1. Juli 2016 gibt es diese Informationsquelle auch für Gewerbegeräte.

In vielen Bereichen der Hotellerie und Gastronomie kommen Lagerkühlgeräte und zahlreiche Gefriergeräte zum Einsatz und sorgen oft für einen hohen Energieverbrauch. Mehr als 20 Jahre nach der Einführung des EU-Energielabels für Haushaltskühlgeräte wird die Kennzeichnung zum ersten Mal auch auf den gewerblichen Bereich ausgeweitet. Kunden erhalten somit schon vor dem Kauf wichtige Informationen über die Effizienz und den Energieverbrauch der Kühlgeräte. So wird der Energieverbrauch zur fest kalkulierbaren Größe. Die Angaben auf dem Energielabel sorgen für eine Einstufung der Geräte bezüglich ihrer Energieeffizienz und dem zu erwartenden Stromverbrauch.

Die EU-Verordnung 2015/1094 „Energieverbrauchskennzeichnung von gewerblichen Kühl-/Gefrierlagerschränken“ trat am 1. Juli in Kraft. Die Europäische Union hat diese Verordnung mit dem Ziel erlassen, den Energieverbrauch in der EU zu reduzieren und den Verkauf effizienter Kühl- und Gefriergeräte auch für den gewerblichen Bereich zu fördern. Demnach müssen künftig Geräte, die für die Lagerung von Lebensmitteln ausgelegt sind, mit dem Energielabel gekennzeichnet sein. Die Kennzeichnungspflicht betrifft jedoch nicht alle Kühlschränke, sondern nur Kühl- und Tiefkühlgeräte mit Volltüren, die zur Lagerung gedacht sind.
Ausgenommen von der Kennzeichnungspflicht sind unter anderem Geräte mit statischer Kühlung (also ohne Ventilator), Kühl- und Gefrierkombinationen, offene Schränke, bei denen das Offensein den Haupteinsatzzweck erfüllt, Gefriertruhen oder auch Geräte, die hauptsächlich für das Ausstellen und den direkten Verkauf von Lebensmitteln bestimmt sind.
Das Energielabel ist optisch und in Bezug auf die enthaltenen Informationen an das schon bekannte Label für Haushaltsgeräte angelehnt. Neben Angaben zum Hersteller, Produktbezeichnung, Energieeffizienzklasse sowie dem Energieverbrauch in 365 Tagen muss das Energielabel auch Angaben zum Nutzinhalt und der Klimaklasse enthalten. Unabhängig von der angegeben Klimaklasse erfolgt die Messung des Energieverbrauchs für alle betroffenen Geräte bei Klimaklasse 4 (+30 °C Umgebungstemperatur / 55 % relative Luftfeuchte).

Die Bandbreite der Energieeffizienzklassen reicht seit dem 01. Juli 2016 von A bis G. Diese Tatsache irritiert aber viele Fachhändler und Kunden. Schließlich sind aus dem Haushaltsbereich die Energieeffizienzklassen A^{+++} bis D bekannt. Die Erklärung hierfür sind die stark voneinander abweichenden Testbedingungen für den gewerblichen Bereich auf der einen und dem Haushaltsbereich auf der anderen Seite. Ab dem 01. Juli 2019 werden zusätzlich die Klassen A^{+}, A^{++} und A^{+++} eingeführt.

Das Energielabel stellt den Energieverbrauch sowie die Energieeffizienz eines bestimmten Produktes dar. Um diese Klassifizierungen für gewerbliche Produkte zu bestimmen, werden die Geräte unter den Bedingungen einer professionellen Küche getestet. Aufgrund der stark abweichenden Testbedingungen, sind die Energieklassen sowie der kWh/Jahr-Wert zwischen Gewerbe- und Haushaltsprodukten nicht miteinander vergleichbar.

Freezer Top: Durch die Verwendung FKW-freier Komponenten sowie des leistungsstarken und natürlichen Kältemittels R290 schont er die Umwelt. Um Energie zu sparen, schaltet der Innenraumlüfter bei Türöffnung kurzzeitig ab

Optimierung des Materialeinsatzes

[G4-DMA, G4-EN1, G4-EN33, G4-LA5] In den einzelnen Geräteserien kommen verschiedene Materialien in unterschiedlichen Mengen zum Einsatz. Mit bis zu 70 % besitzen Stahl und Polystyrol den größten Gewichtsanteil. Mit dem Ziel unsere Ressourceneffizienz weiter zu steigern, wurde Ende des Berichtszeitraum ein Forschungsprojekt mit dem Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie und dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie initiiert.

Unsere Materialphilosophie für hohe Ressourceneffizienz lautet: So wenig Ressourcen wie nötig – so viel Recycling wie möglich

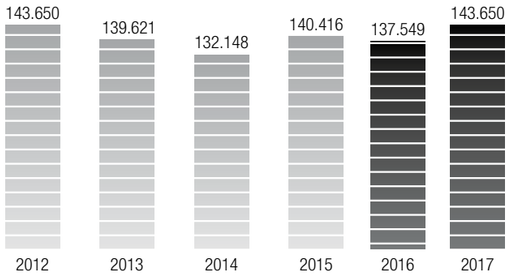
Mit der Zielsetzung von „Circular by Design“ werden verschiedene Designoptionen für die Kreislaufführung eines Kühl-/Gefriergerät erarbeitet, zum einen mit dem Fokus auf die Nutzenphase (z.B. User Experience Design, Repair/Reuse) und zum anderen auf möglichst geschlossene Recyclingpfade. Bei der Designentwicklung werden in einem Living-Lab-Prozess neben den wirtschaftlichen Akteuren (wie Produzenten und Verwertern) auch Konsumenten und kommunale Akteure einbezogen, da eine Umsetzung in der Nutzen- und Recyclingphase regionalwirtschaftlich erfolgen muss. Die entwickelten Designoptionen sollen hinsichtlich ihres Ressourceneffizienzpotenzials sowie weiterer ökologischer und ökonomischer Auswirkungen analysiert und verglichen werden.

Wir achten darauf, möglichst sortenreine Kunststoffe zu verwenden. Ebenso zur Unterstützung des späteren Recyclingprozesses sind die Kunststoffteile ab einem Gewicht von 50 g und die Kautschuk- und Gummiteile ab 25 g gemäß den internationalen Normen gekennzeichnet. Die verwendeten Metalle sind beinahe zu 100 % recyclingfähig. Darüber hinaus achten wir bei den Verpackungsmaterialien von Anfang an auf deren Recyclingfähigkeit. Wir verwenden ausschließlich Styropor, PE-Folie, Kunststoff-Formteile, Pappe und Holz. Bei der Produktion von Drucksachen wie Broschüren, Flyern, Preislisten oder Magazinen kommt vorwiegend Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft zum Einsatz.

Einsatz von Sekundärrohstoffen

[G4-EN2] Die aus der Kunststoffverarbeitung entstandenen Rückstände werden heute größtenteils gesammelt, aufbereitet und in den Produktionsprozess zurückgeführt. Als reiner Sekundärrohstoff kommt aktuell Stahl aus den etablierten Materialkreisläufen zum Einsatz. Kunststoffrezyklate, die aus Altgeräten oder anderen Abfallströmen stammen, oder biobasierte Kunststoffe sind aufgrund ihrer Zusammensetzung und der schwankenden Materialverfügbarkeit und -qualität noch nicht geeignet. Die aktuellen Markt- und Technologieentwicklungen beobachten wir jedoch intensiv. So stehen wir mit den einschlägigen Instituten und Lieferanten in regem Austausch und verfolgen das Ziel, sobald wie möglich einen wirklich nachhaltigen Anteil an Rezyklaten oder biobasierten Materialien in unseren Geräteserien ausweisen zu können.

Produzierte Geräte (in t Gewicht)



Langlebigkeit und Produktsicherheit

[G4-DMA, G4-PR1, G4-PR2, G4-PR6] Kühl- und Gefriergeräte sind rund um die Uhr im Einsatz: 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr müssen sie zuverlässig die erforderliche Kälte liefern und Waren frisch und sicher aufbewahren. Als Hersteller von Premiumgeräten stellen wir deshalb höchste Ansprüche an unsere Geräte und Komponenten und arbeiten täglich daran, dass unsere Geräte den höchsten Anforderungen im Haushalt und im gewerblichen Einsatz gerecht werden.

Wir testen Funktionsteile auf eine 15-jährige Lebensdauer

Beispielweise müssen Kühl- und Gefriergeräte in Backstuben und Konditoreien besonderen branchenspezifischen Anforderungen gerecht werden. Bei diesen Geräten kommen spezielle kataphoresebeschichtete Verdampfer zum Einsatz, die lange zuverlässigen Schutz gegen besonders aggressive und Korrosion hervorrufende Stoffe wie Salze und Fruchtzucker bieten. Bei der Entwicklung der Supermarkttruhen sind wir einen neuen Weg gegangen: Das sogenannte Zwei-Komponenten-Hochdrucksprühverfahren auf Basis von Polyurethan erlaubt es uns nun, großformatige und geometrisch komplexe Bauteile herzustellen. Dies trägt dazu bei, dass die Kunststoffgehäuse über eine sehr hohe Stoß- und Schlagfestigkeit verfügen und somit wesentlich unempfindlicher als herkömmliche Stahlblechbehälter sind.

Gleichzeitig hat eine hohe Produktqualität und lange Nutzungsdauer maßgeblichen Einfluss auf die Ökobilanz der Geräte. Regelmäßige Erhebungen zeigen, dass Liebherr-Geräte länger im Haushalt genutzt werden als Geräte anderer Marken. Allein die Kühlschranktür wird durch den Nutzer mehrmals täglich geöffnet und ist hohen Belastungen ausgesetzt. Bevor eine Komponente deshalb in der Serie verwendet wird, werden in umfangreichen Lebensdauertests die Funktionsteile bis hin zu Schienen und Scharnieren auf eine 15-jährige Lebensdauer getestet. Für die Betriebsfähigkeit und die Betriebssicherheit der Kühl- und Gefriergeräte gibt Liebherr eine zweijährige Herstellergarantie und gewährleistet, dass die Geräte frei von Material- und Herstellungsfehlern sind. Seit 2015 bieten wir mit dem neuen Zertifikat „GarantiePlus“ unseren Endkunden in Deutschland, Österreich und Bulgarien die Möglichkeit, die Herstellergarantie um weitere drei oder acht Jahre zu verlängern.

Egal ob bei extremen Temperaturen oder hoher Luftfeuchtigkeit – in den Klimakammern stellen die Geräte in Langzeittests ihr vielseitiges Können über die üblichen Messzeiträume hinaus unter Beweis

In professionellen Schallmessräumen hören die Ingenieure mit hochempfindlichen Mikrophonen ganz genau hin um Schallemissionen stärker einzudämmen und die Klangqualität von bewegten Komponenten, wie Türen und Auszügen weiter zu optimieren

Innerhalb der Entwicklungs- und Herstellungsphase werden alle Geräte umfassend auf etwaige spätere Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für den Nutzer geprüft. In einem fachübergreifenden Prozess sind hier die Entwicklungsabteilungen, das Produkt- und Qualitätsmanagement, der Einkauf und die Fertigung beteiligt. Im Rahmen des Herstellungsprozesses unterziehen wir alle Geräte umfangreichen Funktions- und Sicherheitsprüfungen. Die ermittelten Prüfdaten werden aufgezeichnet und ausgewertet. Zudem führen wir Produktaudits durch und prüfen dabei stichprobenartig versandfertige Geräte nach festgelegten Kriterien. Aus den regelmäßig ausgewerteten Prozesskennzahlen werden Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet, so dass ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess sichergestellt ist.

Im Berichtszeitraum hat es keine Verstöße gegen Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften von Kühl- und Gefriergeräten aus dem Hause Liebherr gegeben. Sollte zukünftig dennoch eine Gefährdung der Produktsicherheit oder Kundengesundheit bestehen, so sind intern spezifische Prozesse etabliert, um umgehend alle notwendigen Maßnahmen zum Schutz der Kunden einzuleiten und gleichzeitig auch die Behörden und die Öffentlichkeit zu informieren.

Kundendienst

Wir sind der Überzeugung, dass ein zuverlässiger Service unsere Kunden in ihrer Kaufentscheidung bestätigt, ihre Zufriedenheit erhöht und uns somit wesentlich zu einer langfristigen Kundenbindung verhilft. Liebherr-Kunden können nach dem Kauf auf ein weltweites Servicenetzwerk mit einem umfangreichen Reparatur- und Dienstleistungsangebot zurückgreifen. Klar strukturierte Vorgaben und Abläufe sowie ein schneller Informationsfluss unterstützen unsere externen Servicepartner dabei, kundenorientierte Serviceleistungen zu erbringen. Die gezielten und regelmäßig stattfindenden Schulungen der Servicetechniker beinhalten stets auch die aktuellen umwelt- und entsorgungsbezogenen Themengebiete.

Unserem Premiumanspruch werden wir auch im Kundendienst gerecht

Ein zentrales Dokumentationsmanagement kann rund um die Uhr von den Technikern abgerufen werden. Ein internationales Reklamationsmanagement fördert kurze Kommunikationswege und Problemlösungszeiten. Zur Erfüllung der Servicequalität stellen schnelle Reaktionsgeschwindigkeit sowie eine hohe Erstlösungskompetenz die entscheidenden Zielgrößen dar.

Bei der Rücknahme von Altgeräten arbeiten wir mit zertifizierten Entsorgungsunternehmen zusammen

Zur Bestellung von Ersatzteilen haben die Servicetechniker rund um die Uhr Zugriff auf ein Ersatzteilbestellsystem. In Zusammenarbeit mit global tätigen Logistikunternehmen verfügt Liebherr über einen schnellen und umweltschonenden Lieferservice und bietet eine Ersatzteilverfügbarkeit von mindestens 10 Jahren.

Recycling und Entsorgung von Altgeräten

[G4-EN28] Die Rücknahme und Verwertung von Elektroaltgeräten ist in der EU durch die Waste Electrical and Electronic Equipment (WEEE) Richtlinie gesetzlich geregelt. Durch diese sind seit 2006 die Hausgerätehersteller zur Rücknahme der Altgeräte nach deren Gebrauch verpflichtet. In den europäischen Ländern kooperiert Liebherr mit privaten Entsorgungsunternehmen, teilweise werden auch staatliche Rücknahme- und Verwertungssysteme genutzt.

In Deutschland setzt das Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) die WEEE-Richtlinie in deutsches Recht um. Die deutsche stiftung elektro-altgeräte register (stiftung ear) ist das ausführende Organ. Sie ist unter anderem für die Registrierung der Hersteller, Koordinierung der Bereitstellung von Sammelbehältern und für die Abholung der Altgeräte zuständig. Im Oktober 2015 ist das novellierte ElektroG in Kraft getreten. Dessen Neuerungen standen im Berichtszeitraum im Fokus: Hierzu zählen unter anderem die Rücknahmepflicht des Handels, die Anpassungen zur Eigenverwertung durch Kommunen, die Erhöhung der Verwertungsquoten und die weitere Eindämmung illegaler „Elektroschrott“-Exporte.

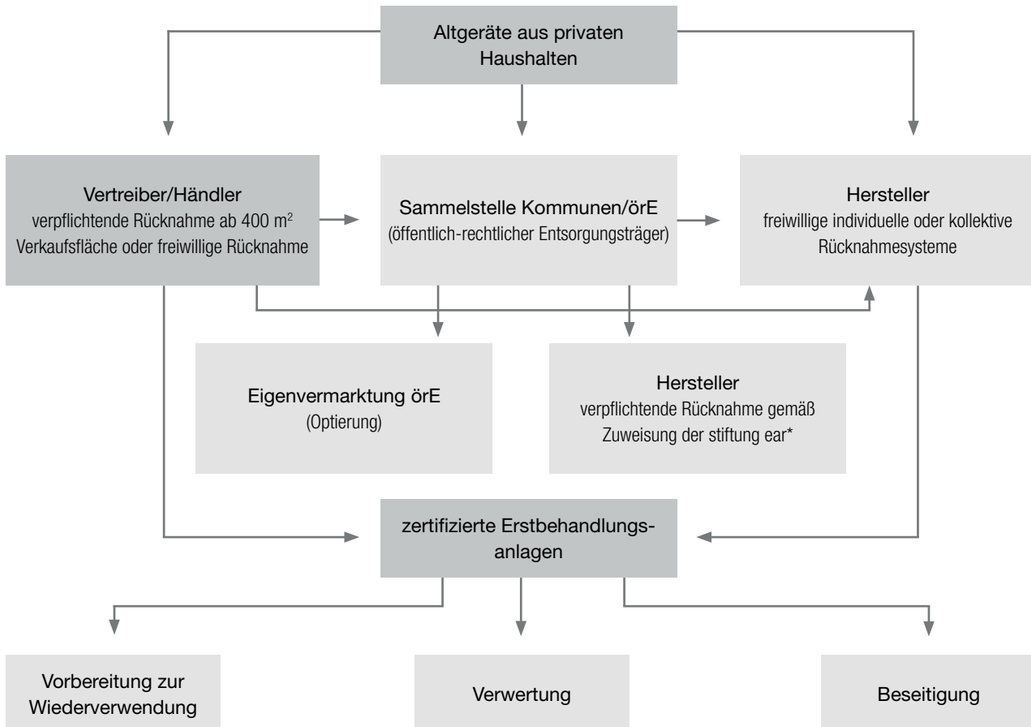
Im Bereich der kommunalen Eigenverwertung hat das aktuelle ElektroG zu Neuerungen geführt: Die Kommunen müssen ihre Verwertungsmengen an die stiftung ear melden und sich an der Gebührenstruktur beteiligen. Auch in Deutschland sind nunmehr stationäre Händler und Online-Vertreiber mit einer Verkaufs- beziehungsweise Lager- und Versandfläche ab 400 Quadratmeter verpflichtet, Altgeräte zurückzunehmen. Ab 15. August 2018 wird das deutsche Elektrogesetz auf den sogenannten Offenen Anwendungsbereich (Open Scope) umgestellt. Dabei werden nicht nur alle Produktkategorien und Gerätearten angepasst, es werden auch zahlreiche neue Produkttypen erstmalig registrierungspflichtig. Da jeder Hersteller und seine bestehenden Registrierungen betroffen ist, handelt es sich um die größte Änderung im Bereich der Elektroaltgeräteentsorgung seit Inkrafttreten des ElektroG als deutsche Umsetzung der WEEE-Direktive im Jahr 2005.

Liebherr war 1993 der erste Hersteller, der ein FCKW-freies Geräteprogramm bot. Die Kühl- und Gefriergeräte, die vorher produziert wurden und somit älter sind als 25 Jahre, enthalten den damaligen Standards entsprechend FCKW als Kühl- und Isoliermittel. Um schädliche Auswirkungen auf die Ozonschicht zu vermeiden muss dies im Rahmen der Altgeräteentsorgung zurückgewonnen und ordnungsgemäß entsorgt werden. Neben staatlichen Genehmigungen und Kontrollen unterliegen die deutschen Entsorgungsunternehmen auch Kontrollen durch die Hausgerätehersteller. Seit 2007 verfügen wir über ein Qualitätssicherungssystem, das den gesamten Recyclingprozess bei unseren Entsorgungsdienstleistern prüft. Parallel sind diese dazu verpflichtet, intern selbst Auditierungsmaßnahmen durchzuführen. Können die vorgegebenen Qualitätskriterien nicht eingehalten werden, wird die betroffene Anlage nicht mit Altgeräten beliefert.

Im Jahr 2013 erfolgte über den Dachverband der europäischen Haushaltsgerätehersteller (CECED, mittlerweile APPLiA) eine länderübergreifende Untersuchung zur Entsorgung von energieeffizienten Kühlgeräten mit Vakuum-Panelen. Ergänzend dazu führte Liebherr gemeinsam mit einem Mitbewerber und einem Sachverständigeninstitut eine weitere, vertiefende Untersuchung durch. Der Schwerpunkt lag auf der Feststellung, inwieweit die jeweilige Anlagentechnik für die zukünftige Entsorgung dieser Geräte geeignet ist. Das Ergebnis zeigte, dass viele Anlagen die Behandlung der Altgeräte bereits heute durchführen können, einzelne Anlagen jedoch in den nächsten Jahren noch technologisch, beispielweise bei Abluft- und Filtersystemen, anzupassen sind.

Prozessablauf

Rücknahme und Entsorgung von Altgeräten aus privaten Haushalten
Rahmen: ElektroG (2015) in Deutschland



* Die stiftung elektro-altgeräte register (stiftung ear) ist die „gemeinsame Stelle der Hersteller“, die ebenfalls vom Umweltbundesamt übertragene hoheitliche Aufgaben erfüllt.

35%

weniger Lösemittelemissionen

>40%

Reduktion des gesamten Wasserverbrauchs (seit 2012)

31.000 m²

ökologische Grünfläche in Ochsenhausen geschaffen

80%

Verwertungs- und Aufbereitungsanteil des Abfalls

>30%

Verkleinerung Carbon Footprint durch Ökostrom in Ochsenhausen (ab 2018)

Standorte

Wir investieren kontinuierlich in unsere Standorte, damit wir dort so nachhaltig wie möglich produzieren können.

Umweltmanagement

[G4-DMA, G4-EC7, G4-EC8, G4-DMA] Die zentralen Gedanken unseres Umweltmanagements sind die konsequente Reduzierung unserer Umweltauswirkungen, die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen und die konstante Verbesserung unserer Umweltleistung. Die Basis dafür bildet unsere Unternehmenspolitik. In ihr legen wir unsere grundlegenden Umweltpositionen und -ziele dar. Geregelt und organisiert ist der betriebliche Umweltschutz durch das integrierte Managementsystem. Unser Umweltmanagement ist an allen Standorten nach ISO 14001 zertifiziert.

Unsere hohe Fertigungstiefe erlaubt es uns, den Umweltschutz weitgehend aus eigener Kraft sicherzustellen

In Maßnahmenkatalogen sind die wesentlichen Handlungen aufgeführt, durch die wir unsere Umweltziele erreichen wollen. Das Managementhandbuch bildet das zentrale Dokument. Darüber hinaus sind die grundlegenden umweltrelevanten Regelungen im Managementsystem AENEIS, in Datenbanken, in Verfahrensanweisungen sowie in Betriebs- und Arbeitsanweisungen definiert und beschrieben. Die Steuerung und Überwachung der Umweltleistung erfolgt mittels der wesentlichen umweltrelevanten Kennzahlen. Auf Basis der an den Standorten durchgeführten Reviews wird jährlich ein umfassendes Management-Review für die Geschäftsführung erstellt. Unsere für die Branche außergewöhnliche Fertigungstiefe ist dabei von großem Vorteil: Sie ermöglicht es uns, Umweltschutz für einen Großteil unserer Wertschöpfungskette aus eigener Kraft sicherzustellen und Maßnahmen schnell und effektiv umzusetzen.

Mitarbeitereinbindung

[G4-LA5, G4-SO1, G4-SO2, G4-DMA] Das Umweltmanagement lebt von der Motivation, dem Engagement und den Ideen eines jeden Einzelnen. Daher müssen auch unsere Mitarbeiter mit Überzeugung umweltgerecht denken und handeln. Offene Verbesserungsprozesse und Dialoge mit den Mitarbeitern sind daher entscheidend für den Erfolg des Umweltmanagements. Die Einbindung aller Mitarbeiter erfolgt zum einen über das Ideenmanagement und über den kontinuierlichen Verbesserungsprozess, zum anderen durch eine jährliche umweltbezogene Schulung, die häufig in die Arbeitsschutzunterweisung eingebettet ist. Darüber hinaus werden unsere Mitarbeiter durch die Regelkommunikation in den Abteilungen und regelmäßig veröffentlichten Umweltinformationen auf dem Laufenden gehalten.

Jährlicher „Active Green Day“ in Radinovo

Im Rahmen des jährlich stattfindenden „Active Green Day“ am bulgarischen Standort Radinovo beteiligten sich auch 2017 wieder 250 Teilnehmer (Mitarbeiter und deren Angehörige), um die Stadt bei der Verbesserung der Lebensbedingungen zu unterstützen. Im Ergebnis wurden dabei 145 Sitzbänke und 150 Meter Zäune von Kinderspielplätzen in drei Stadtbezirken von Plovdiv renoviert, sowie 57 Bäume und 400 Sträucher gepflanzt. Seit 2012 sind die Beschäftigten auch dazu aufgerufen, leere PET-Flaschen von Zuhause mitzubringen und diese im Werk in spezielle Sammelcontainer zu werfen. Die über die regelmäßige Zuführung des Sammelguts zu einem fachgerechten Recyclingunternehmen entstehenden Erlöse fließen in einen sozialen Fonds, über dessen Verwendung die Mitarbeitervertretung entscheidet.

Active Green

Energieverbrauch

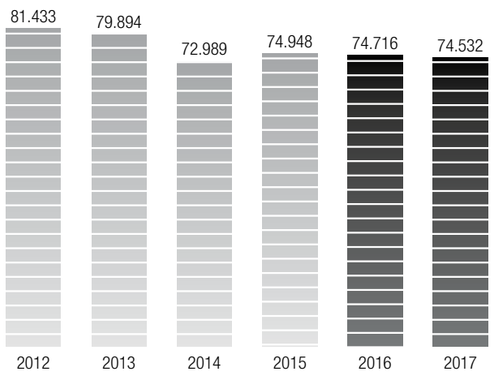
[G4-DMA, G4-EN3, G4-EN6, G4-EN19] Im Jahr 2017 betrug der gesamte Energieverbrauch an den drei Standorten Ochsenhausen, Lienz und Radinovo 74.532 MWh (2016: 74.716 MWh). Die Hauptenergieträger sind Strom und Gas aus den öffentlichen Netzen. Der Standort Lienz bezieht zusätzlich Fernwärme zur Beheizung der Verwaltungs- und Sozialgebäude. Das Verhältnis zwischen Strom und Gas war in den vergangenen Jahren nahezu konstant. Eine wesentliche Verschiebung ist für die kommenden Jahre nicht zu erwarten.

Durch Energiemanagement verringern wir an unseren Standorten den Energieverbrauch und senken die Emissionen

Durch die kontinuierliche Investition in energieeffiziente Anlagentechnik, die Nutzung von Prozessabwärme zur Gebäudeklimatisierung, die Umstellung auf LED-Beleuchtungstechniken sowie die fortlaufende energetische Sanierung von Verwaltungsgebäuden, Produktionshallen und Lager konnte seit 2012 der gesamte Energieverbrauch um 9 % gesenkt werden.

Im Berichtszeitraum lagen die wesentlichen energetischen Schwerpunkte vor allem in der Einführung eines zertifizierten Energiemanagements nach ISO 50001 am Standort Ochsenhausen, im Ausbau der Nutzung von Prozessabwärme zur Gebäudeklimatisierung am Standort Lienz sowie im Bau des neuen Logistikzentrums für Fertiggeräte mit knapp 32.150 m² Nutzfläche am Standort Radinovo. Das Logistikzentrum verfügt über eine Solaranlage zur Erwärmung von Brauchwasser, Tageslichtlenkungssysteme, aufblasbare Abdichtungen an den Verladestationen und ein Building-Management-System zur intelligenten Gebäudesteuerung, und wird so unseren Anforderungen an Nachhaltigkeit gerecht. Im Privathaushalt wie in der Industrie gilt es den Energieverbrauch weiter zu senken und die Energieeffizienz zu erhöhen. Auch zukünftig ist die konsequente Energieeffizienzsteigerung in der Produktion und den Gebäuden unser erklärtes Ziel. So ist für das Jahr 2018 die Einführung des Energiemanagementsystems ISO 50001 an den Standorten Lienz und Radinovo geplant. Damit verbunden ist die Einführung eines standortübergreifenden Energie-Cockpits, das eine noch bessere Kontrolle über die Energieströme und Einsparpotenziale an den Standorten ermöglichen soll.

Entwicklung des gesamten Energieverbrauchs an den Standorten Ochsenhausen, Lienz und Radinovo (in MWh)



Direkter und indirekter Energieverbrauch der wesentlichen Energieträger in MWh

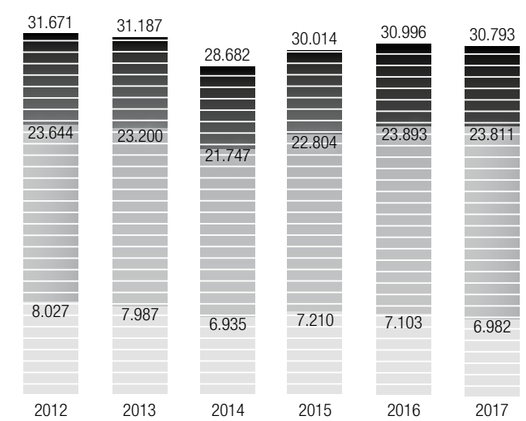
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gas	27.775	27.087	22.456	23.382	23.107	23.368
Strom	53.192	52.324	50.075	51.100	51.192	50.821
Fernwärme	467	484	458	466	417	343
Gesamt	81.434	79.895	72.989	74.948	74.716	74.532

Auch beim Bau des neuen Logistikzentrums am Standort Radinovo wurden gezielt energetische Maßnahmen berücksichtigt

CO_2-Emissionen

[G4-DMA, G4-EN19] Unsere direkten CO_2-Emissionen resultieren aus dem Verbrauch von Gas und Kraftstoffen an den Standorten. Die indirekten CO_2-Emissionen ergeben sich aus dem Stromverbrauch, der bezogenen Fernwärme sowie den Dienstreisen und der Logistik. Die durch den Paket- und Briefversand entstandenen CO_2-Emissionen des Standorts Lienz werden jährlich durch die Österreichische Post AG kompensiert. In Deutschland erfolgt seit 2015 der Versand von jährlich 125.000 Ersatzteil- und Zubehörpaketen nun ebenfalls zu 100 % klimaneutral durch die Deutsche Post. Allein im Jahr 2017 konnten am Standort Ochsenhausen 67,68 t CO_2-Emissionen durch klimaneutrale GoGreen Produkte und Services ausgeglichen werden. Eine systematische Evaluierung unserer gesamten direkten und indirekten CO_2-Emissionen (Carbon Footprint: Scope 1 und Scope 2) erfolgt erstmals ab diesem Bericht, um die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf das Klima besser messbar zu machen. Die CO_2-Emissionen an unseren europäischen Standorten sind seit 2012 relativ konstant, durch die Umstellung auf Ökostrom am Standort Ochsenhausen reduziert sich dieser ab dem Jahr 2018 allerdings deutlich.

Carbon Footprint (in t CO_2)



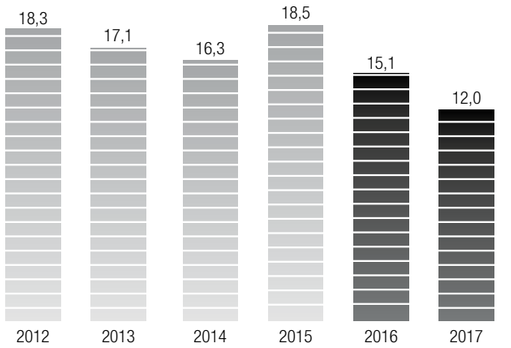
Entsprechend Greenhouse Gas Protocol versteht man unter Scope 1 direkte CO_2 Emissionen, z.B. aus fossilen Brennstoffen und unter Scope 2 indirekte CO_2 Emissionen, z.B. aus bezogenem Strom.

Gesamt
Scope 2
Scope 1

Lösemittelemissionen

Die Türen und Seitenwände unserer Geräte werden zu einem großen Teil mit Pulverlacken lackiert, zu einem kleinen Teil aber auch mit Farben auf Wasserbasis. Die durch die Lackier- und Vorbehandlungsprozesse freigesetzten Lösemittel betrugen an den drei Standorten Ochsenhausen, Lienz und Radinovo im Jahr 2017 insgesamt 12,0 t (2016: 15,1 t). Das entspricht einer Reduktion von knapp 35 % seit 2012. Im Jahr 2017 entsprach dies einer spezifischen Lösemittelemission von 5,70 g je produziertem Gerät (2016: 7,09 g).

Entwicklung der gesamten Lösemittelemissionen an den Standorten Ochsenhausen, Lienz und Radinovo (in t)



Frischwasser

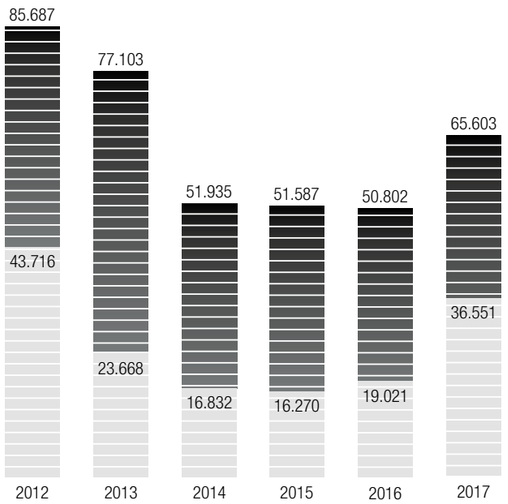
[G4-EN8, G4-EN9, G4-EN22] Wir sind bestrebt, unseren Wasserbedarf durch gezieltes Wassermanagement konstant zu reduzieren. Durch die Umstellung der Maschinenkühlung in den Kunststoffbereichen, der laufenden Reduzierung des Wasserbedarfs bei der Lackiervorbereitung und den Inbetriebnahmen abwasserfreier Pulverbeschichtungsanlagen

Wir achten auf den Schutz der natürlichen Ressourcen an unseren Standorten

konnten bereits in den neunziger Jahren große Wassereinsparungen erzielt werden. Die Wasserversorgung der Standorte speist sich vorwiegend aus den öffentlichen Netzen. Am bulgarischen Standort Radinovo wird zusätzlich Brunnenwasser gefördert. Am österreichischen Standort Lienz wird seit 2012 Wasser zur Kühlung der Kunststoffmaschinen aus einem Tiefenbrunnen gefördert und wieder zurückgeführt. Die Entnahmen sind genehmigungspflichtig und erfolgen unter staatlicher Aufsicht. Keiner der Standorte befindet sich in einem Gebiet, das von Wasserarmut geprägt ist.

Seit 2012 sank der gesamte Wasserverbrauch an den Standorten Ochsenhausen, Lienz und Radinovo von 85.687 m³ um mehr als 40 % auf insgesamt 50.802 m³ (2016). Der Anstieg 2017 ist fast ausschließlich auf den Mehrverbrauch am Standort Radinovo zurückzuführen. Neben einem technischen Problem in der Sanitäranlage hatte es im Sommer 2017 in Bulgarien nicht viel geregnet, daher mussten Grünflächen und Pflanzen zusätzlich bewässert werden. 2017 betrug der spezifische Wasserverbrauch 24,2 Liter pro produziertem Gerät (2016: 25,1 Liter).

Entwicklung des gesamten Wasserverbrauchs an den Standorten Ochsenhausen, Lienz und Radinovo (in m³)

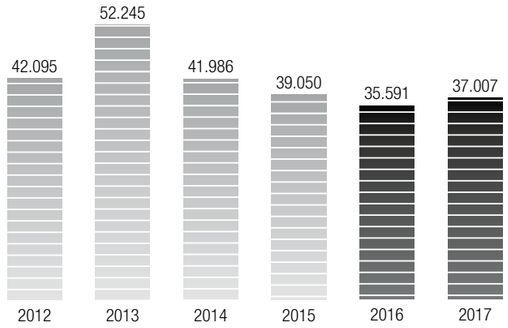


Davon entstammen aus Brunnenförderung am Standort Radinovo

Abwasser

[G4-EN26] In den Produktionsbereichen wird das zur Maschinenkühlung und Lackierung benötigte Prozesswasser generell in geschlossenen Kreisläufen geführt. Zur Vorbehandlung der zu lackierenden Blechteile kommen wässrig-alkalische Entfettungsverfahren zum Einsatz. Die hier anfallenden Abwassermengen werden gesammelt und konzentriert. Die Rückstände werden zertifizierten Entsorgern übergeben. Am Standort Radinovo findet vor der Einleitung eine Abwasseraufbereitung statt. Es werden keine direkten prozessbedingten Abwässer in die öffentlichen Kanalnetze eingeleitet. An allen Standorten werden regelmäßige Abwassermessungen durchgeführt.

Eingeleitete Abwassermenge an den Standorten Ochsenhausen, Lienz und Radinovo (in m³)



Boden und Biodiversität

[G4-DMA] Die Standorte Ochsenhausen, Lienz und Radinovo umfassen eine Gesamtfläche von 772.800 m². Der Anteil an überbauter Fläche beträgt insgesamt 43 %. Die Standorte befinden sich jeweils in Industriezonen oder Gewerbemischgebieten. Offene Flächen sind nach Möglichkeit so gestaltet, dass sie auch einheimischen Pflanzen und Tierarten als Lebensraum dienen. Aktuell bestehen keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf gefährdete Tier- oder Pflanzenarten. Für den Neubau des Logistikzentrums am Standort Ochsenhausen im Jahr 2009 wurde in den vergangenen Jahren ein ökologischer Ausgleich von insgesamt 31.000 m² geschaffen. Dazu gehörte die Pflanzung von 800 m Hecken, das Säen von rund 17.000 m² Wiesen, der Erhalt von 14.000 m² Ödland, die Aufforstung von 12.000 m² Wald sowie das Anbringen von Nistkästen.

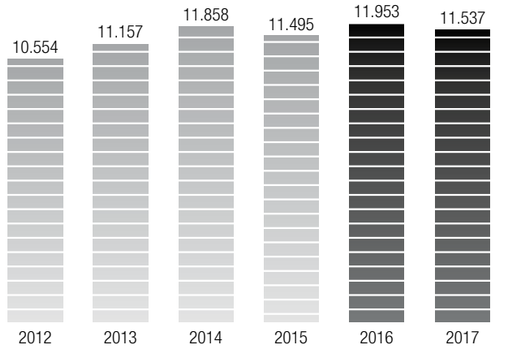
Abfall

[G4-EN23, G4-EN25] Grundlegendes Ziel ist eine konsequent getrennte Abfallsammlung, die an den Stellen beginnt, an denen der jeweilige Abfall anfällt. Im Jahr 2017 betrug die angefallene Abfallmenge insgesamt 11.537 t (2016: 11.953 t). Damit betrug die spezifische Abfallmenge 5,38 kg je produziertem Gerät. Der Verwertungs- und Aufbereitungsanteil lag bei knapp 80 %. Die Abfallfraktionen umfassen Metalle, Kunststoffe, Verpackungsabfälle, Papier, Lackier- und Ausschussabfälle, Flachglas, Hausmüll- und Kantinenabfälle sowie Bauschutt. Annähernd 90 % der eingesetzten Kunststoffe bestehen aus der recycelbaren Kunststoffsorte Polystyrol. Die bei der Kunststoffverarbeitung entstehenden Abfälle werden gesammelt, zermahlen und zum größten Teil wieder in den Fertigungsprozess zurückgeführt.

Mit der Entsorgung von gefährlichem Abfall, zu dem beispielsweise Phosphatschlamm aus der Lackiervorbehandlung gehört, werden ausschließlich zertifizierte Entsorgungsbetriebe beauftragt.

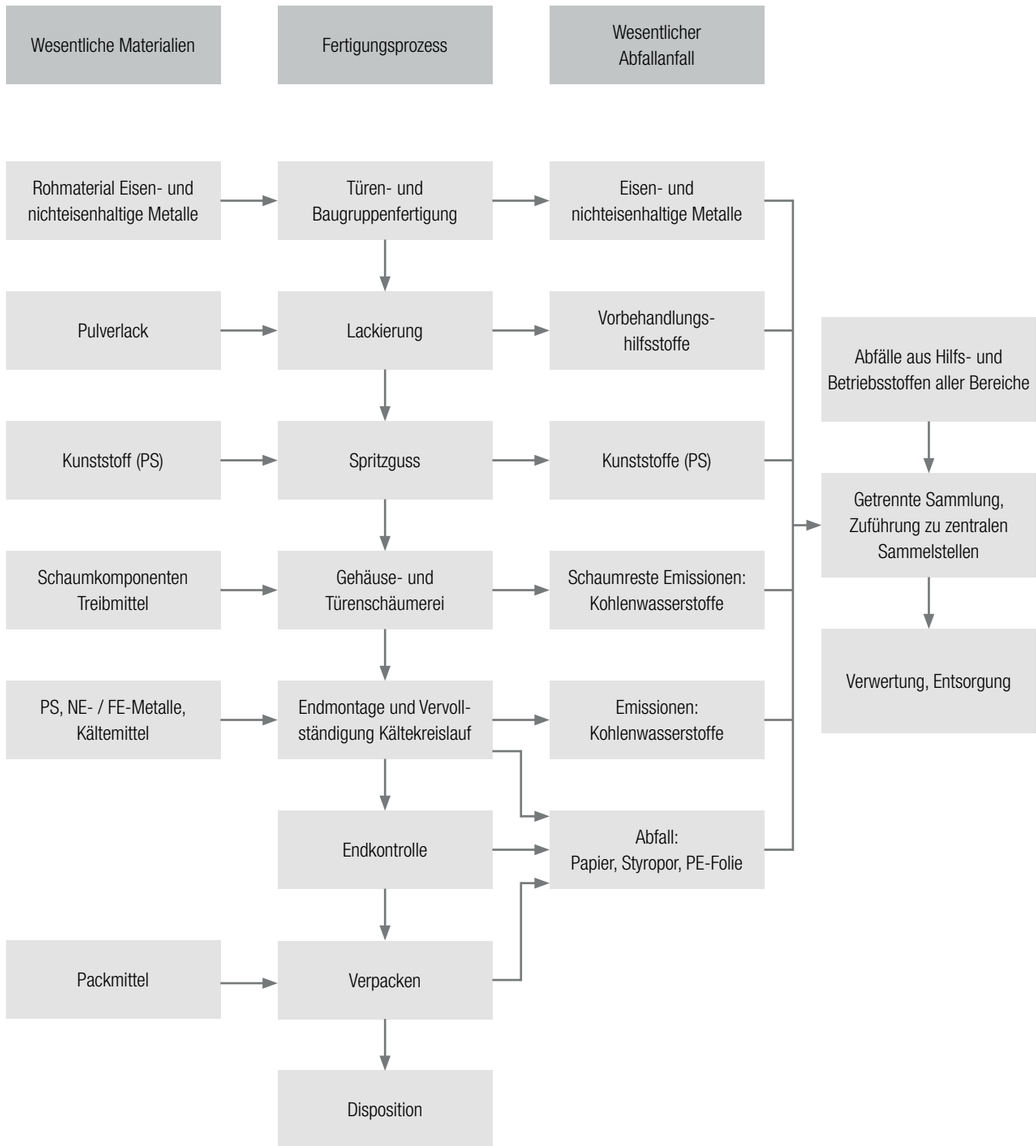
Aufgrund der Erweiterung der Abfallbilanz ist die jährlich anfallende Abfallmenge seit 2013 leicht gestiegen. Auch ist zu beobachten, dass viele Fertigungsteile zunehmend in stärkeren Umverpackungen mit mehr Verpackungsmaterialien angeliefert werden. Um hier Reduktionspotenziale zu ermitteln, führten wir im Berichtszeitraum gemeinsam mit ausgewählten Lieferanten erste Analysen durch. Zunehmend kommen aber auch Mehrwegverpackungen zum Einsatz, die an die Lieferanten zurückgegeben werden. Am bulgarischen Standort Radinovo durchlaufen die Styroporverpackungen der angelieferten Kompressoren eine externe Wiederaufbereitung und kommen zur Gerätesicherung beim Fertiggeräteversand zum Einsatz.

Entwicklung des gesamten Abfallaufkommens an den Standorten Ochsenhausen[1], Lienz und Radinovo (in t)



[1] Diese Zahl für 2017 berücksichtigt nicht, die 4.266 t Bauaushub, die beim Bau des neuen Kundenzentrums am Standort Ochsenhausen anfielen.

Grobe Darstellung der Fertigungsprozesse mit den wesentlichen Material- und Abfallströmen



Neue Blechfertigungslinie am Standort Ochsenhausen

Logistik

Nicht nur bei unseren Produkten legen wir hohen Wert auf Energieeffizienz, sondern auch beim Transport.

[G4-EN6, G4-DMA, G4-EN19, G4-DMA, G4-EN30, G4-SO2]
Durch die geographisch zentrale Lage unserer Fertigungsstandorte können wir die Distributionswege in unsere wichtigen Absatzregionen in West- und Osteuropa optimal und effizient abstimmen. Alle Lkw-Transporte erfolgen über Lieferanten und Spediteure. In Deutschland erfolgt die Direktbelieferung unserer Handelspartner über Vertragsspeditionen, in Europa und Übersee über unsere Vertriebsgesellschaften oder Importeure.

Kurze Wege und volle Ladungen verringern die Emissionen

Die gesamte Distributionslogistik wird zentral über das Werk Ochsenhausen koordiniert. An allen Standorten werden täglich mehr als 9.500 Geräte in rund 90 Länder verladen. Im gesamten Fertiggerätetransport streben wir kontinuierliche Effizienzsteigerungen an. Die wichtigsten Maßnahmen sind:

- Werkslagerkonzepte sowie fünf regionale und geografisch günstig gelegene Außenlager in Deutschland, Österreich, Russland und Großbritannien für die schnelle und effektive Bedienung unserer Kernmärkte.
- Effiziente Frachtraumnutzung durch exakt geplante Transporte mit optimal ausgelasteten Fahrzeugen. Um unnötige Emissionen weitestgehend zu vermeiden, fahren heute rund 95 % der Lkw zu 100 % beladen ab.
- Konstante Optimierung des Verkehrsnetzes und Vermeidung von Leerfahrten. Die Materialflüsse zwischen den Werken erfolgen über feste Werksverkehre. Beispielsweise liefert der aus Bulgarien kommende Lkw Fertiggeräte für den deutschen Markt und lädt auf der Rückfahrt wiederverwendbare Umverpackungen und Paletten aus den Fertigungsbereichen.
- Nutzung multimodaler Logistikkonzepte, die die verschiedenen Verkehrsträger Lkw, Bahn und Schiff optimal kombinieren. Wo möglich, wird auf die Bahn als Transportmittel gesetzt. Der Standort Lienz verfügt über einen direkten Bahnanschluss, die Standorte Ochsenhausen und Radinovo über spezielle Verladestationen zur direkten Beladung von Bahnwaggons. Bezogen auf die Tonnage verteilt sich das aktuelle Transportaufkommen insgesamt auf 85 % per Lkw, 10 % per Bahn und 5 % per Schiff.

Seit dem Jahr 2009 ersetzt das neue Logistikzentrum am Standort Ochsenhausen die zwei bisher aktiven Außenlager Türkheim und Dettingen. Allein dadurch konnte das bis dato notwendige Transportaufkommen zwischen dem Werk und den Außenlagern um knapp 8.000 Lkw-Fahrten (insgesamt rund 196.000 km) pro Jahr reduziert werden.

Seit dem Jahr 2016 ist auch ein neues Logistikzentrum am Standort Radinovo in Betrieb. Es befindet sich in verkehrsgünstiger Lage direkt an der Autobahn, die die Hauptstadt Sofia mit der Küstenstadt Burgas am Schwarzen Meer verbindet. Das Logistikzentrum verfügt über zwölf LKW-Verladerampen und zwei Bahnwaggon-Verladestationen mit hydraulischen Überladerampen. Besonderheit: Über einen Fördertunnel gelangen die produzierten Geräte aus der Produktionshalle ins Fertiggerätelager, wo sie für den weiteren Transport und Versand vorbereitet werden. Außerdem wurden beim Bau verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt:

- Gebäudehülle wurde mit hochisolierenden Baustoffen ausgeführt: k Wert = 0,225 W/(m²K)
- Alle 12 LKW-Verladerampen wurden mit aufblasbaren Abdichtungen ausgeführt
- Bahnwaggon-Verladestationen besitzen Warmluftschleusen zur Minimierung der Wärmeverluste
- Im Dach wurden Tageslichtsysteme anstatt herkömmlicher Oberlichter eingebaut
- Im ASS (Artikelumsatz) Bereich wurden alle Außentore als Luftschleusen mit Doppeltoren ausgeführt
- Beheizung des Gebäudes erfolgt mit Erdgas
- Brauchwassererwärmung erfolgt durch eine Solaranlage

>9.500

Geräte werden täglich an allen Standorten in rund 90 Länder verladen

Effiziente Frachtraumnutzung:

95 %

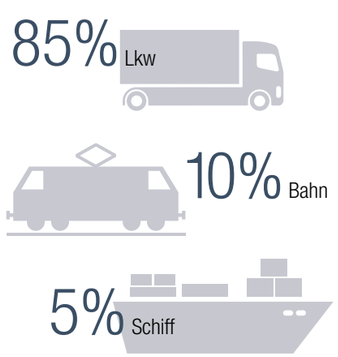
der Lkw fahren mit 100 % Beladung ab

-8.000

Reduktion der Lkw-Fahrten zwischen Werk und Außenlagern durch das neue Logistikzentrum Ochsenhausen

Multimodale Logistikkonzepte

Reduktion der LKW-Fahrten, Ausbau des Bahntransports

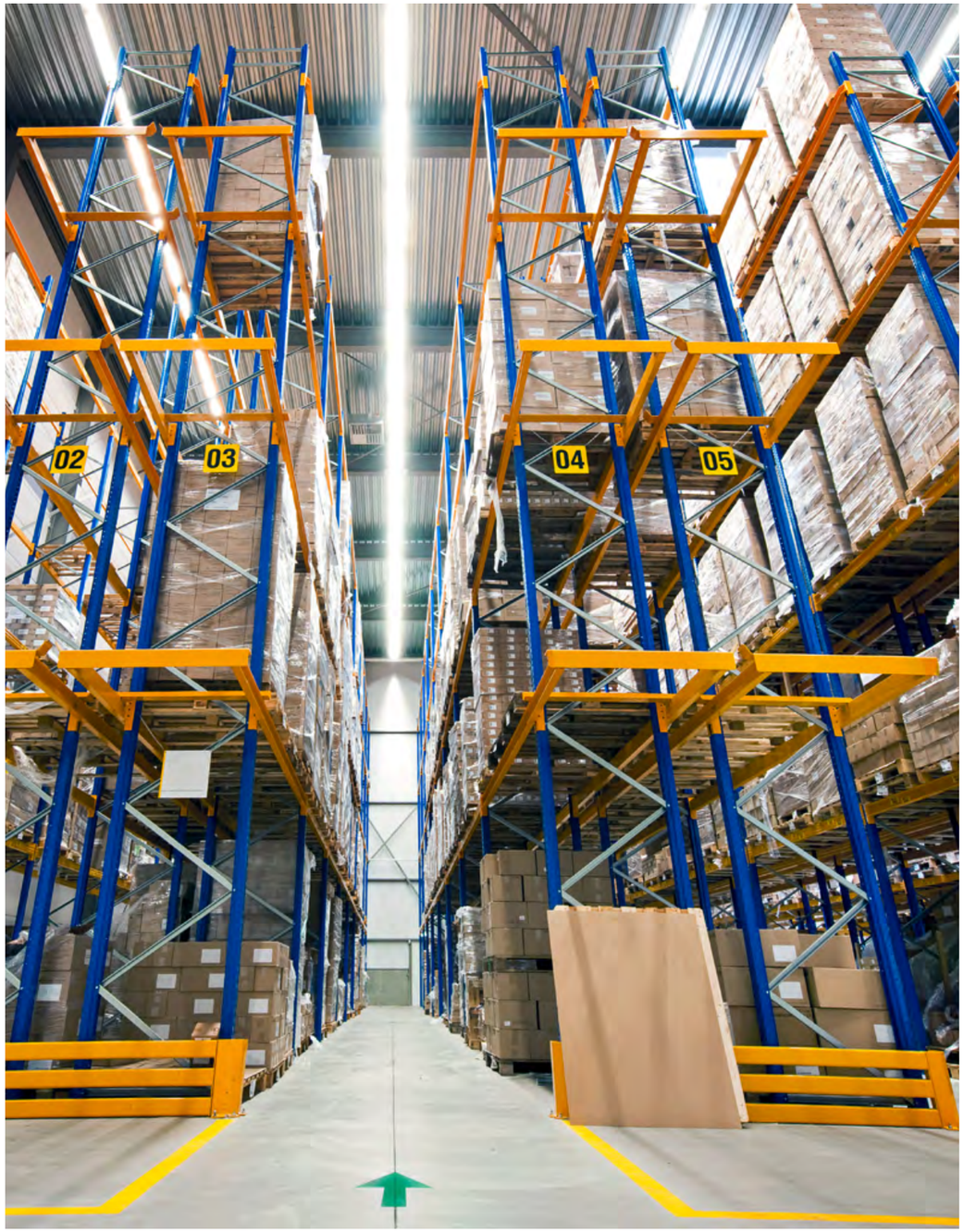


- Das Gebäude wird mit einem Building Management System gesteuert und überwacht (Heizung, Klima, Gas, Wasser, Strom)

Das neue Logistikzentrum für Kühl- und Gefriergeräte am Standort Radinovo in Bulgarien hat 2016 zudem die Auszeichnung „Gebäude des Jahres“ in der Kategorie „Produktions- und Logistikgebäude“ erhalten.

Die Herausforderung liegt zukünftig vor allem in immer kleiner werdenden Sendungsgrößen, die mit höheren Transportintervallen einhergehen. Auch bei der Bedienung unserer Überseemärkte, wie Asien, gilt es, das zukünftige Transportaufkommen so effizient wie möglich und die transportbedingten Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu gestalten. Darüber hinaus wird die ganzheitliche Betrachtung der Lieferkette und auch die Digitalisierung, Verarbeitung und Auswertung von logistikbezogenen Daten weiter an Bedeutung gewinnen. In diesem Zusammenhang befassen wir uns derzeit mit dem Aufbau eines Supply Chain Managements und einem ganzheitlichen Logistik-Controlling und -Kennzahlensystem.

Das neue Logistikzentrum am Standort Radinovo



Moderne Lager-, Logistik- und Transportkonzepte gewährleisten eine effektive und schnelle Bedienung unserer Kernmärkte bei gleichzeitig minimierter Umweltauswirkung

10%
Erhöhung Stammbelegschaft (seit 2012)

Hohe Ausbildungsqualität

2 x „Deutschlands beste Fachinformatiker“
Deutscher Bildungspreis 2017

>500
Ideen im Rahmen des Ideenmanagements

Nachwuchskräfteprogramm
TalentWerkstatt

Geringe Fluktuationsrate
4,5%

10%
weniger unfallbedingte Ausfalltage durch hohe Arbeitssicherheit

Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter sind der Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg. Die Zusammenarbeit basiert auf den Grundsätzen von Anstand, gegenseitigem Respekt, Fairness und Vertrauen.

Gemeinsame Werte und Leitlinien

[G4-56, G4-DMA] Viele Mitarbeiter verbringen ihr gesamtes Berufsleben bei Liebherr. Allein im Jahr 2017 gab es von den über 5.000 Beschäftigten an den europäischen Standorten 578 Jubilare, die 10, 25, 35, 40 oder 45 Jahre Betriebszugehörigkeit feierten. Damit einher ging auch die seit Jahren geringe Fluktuationsquote von 4,5 % (2016: 4,1 %). Hierzu schaffen wir die entsprechenden Rahmenbedingungen: Wir bieten sichere Arbeitsplätze und ein gesundes Arbeitsumfeld.

Wir bauen auf hochmotivierte, kompetente Mitarbeiter, die uns über Jahre hinweg treu bleiben

In flachen Hierarchien übernehmen unsere Mitarbeiter verantwortungsvolle Aufgaben und verfügen über einen großen Handlungsspielraum. Dabei unterstützen wir unternehmerisches Handeln und fördern unsere Mitarbeiter mit Aus- und Weiterbildungsprogrammen.

Durch unsere Innovationskraft und jahrzehntelange Erfahrung sind wir anerkannter Spezialist für Kühlen und Gefrieren. Diese Kompetenz gilt es zu erhalten und weiter auszubauen. Um die Herausforderungen, die dabei auf uns zukommen, erfolgreich meistern zu können, benötigen wir gemeinsame Werte und Leitlinien als Grundlage für unser Handeln.

Was den Erfolg von Liebherr heute und in Zukunft ausmacht, hat die Familie Liebherr in den Grundwerten der Firmengruppe verankert. Wie wir in der Sparte Hausgeräte diesen Erfolg durch unsere Zusammenarbeit fördern, beschreiben seit 2014 unsere „Leitlinien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit“. Sie bringen zum Ausdruck, was uns dabei wichtig ist. Zur spartenweiten Verankerung fanden in den Jahren 2014/2015 an allen unseren Standorten Einführungsveranstaltungen und Workshops statt. Mittlerweile sind die Leitlinien auch fester Bestandteil von Führungskräftetrainings und Seminaren im Rahmen der Personalentwicklung, sowie im Rahmen des jährlichen Mitarbeitergesprächs.

Unsere sechs Leitlinien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit:

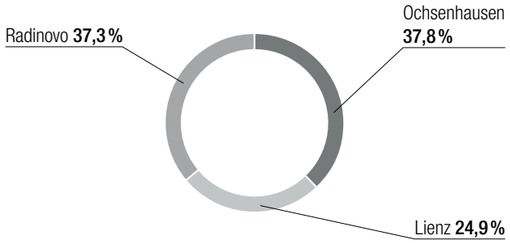
Wir setzen uns Ziele und erreichen sie	Wir geben Feedback und gehen Konflikte an
Wir übertragen Verantwortung und nehmen sie an	Wir entwickeln uns und damit das Unternehmen
Wir nutzen Kommunikation als Erfolgsfaktor	Wir begegnen uns mit Respekt und tragen füreinander Sorge

Gelebte Vielfalt

[G4-LA1, G4-DMA, G4-LA12, G4-DMA] Wir sind überzeugt, dass gelebte Vielfalt eine positive Auswirkung auf die gesamte Organisation und die Gesellschaft haben. Unser Unternehmen ist in vielen Ländern tätig. Die enge Teamarbeit über Ländergrenzen hinweg bereichert unser Unternehmen. Die standortübergreifenden Personalentsendungen im Rahmen der Fach- und Führungskräfteentwicklung unterstützen unser Unternehmen dabei, sich weiter internationaler aufzustellen und die unterschiedlichen Kulturkreise und Marktgegebenheiten noch besser zu verstehen.

Im Jahr 2017 betrug der Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft an den drei Standorten Ochsenhausen, Lienz und Radinovo 20,5 % (2016: 20,2 %). Der Anteil an Frauen in Führungspositionen ab Teamleiterebene betrug 3,9 % (2016: 3,8 %). Unsere Personalpolitik verfolgt das Ziel, auch den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. Eine fixe Frauenquote zur Umsetzung halten wir jedoch nicht für zielführend. Jede Führungsposition soll mit dem am besten geeigneten Kandidaten besetzt werden – unabhängig von Geschlecht oder anderen Diversitätskriterien.

Stammbelegschaft nach Standorten 2017



Die wichtigsten HR-Kennzahlen der Standorte Ochsenhausen, Lienz und Radinovo auf einen Blick
(jeweils 31.12.)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Stammbelegschaft[1]	4.658	4.800	4.833	5.031	5.216	5.184
Auszubildende	98	100	98	94	97	101
Anteil weiblicher Mitarbeiter	21,6 %	21,4 %	21,3 %	20,8 %	20,2 %	20,5 %
Anteil Mitarbeiter in Führungsposition[2]	9,6 %	9,6 %	9,5 %	9,9 %	8,7 %	9,0 %
Davon Anteil weiblicher Mitarbeiter in Führungspositionen[2]	4,0 %	4,5 %	3,9 %	4,4 %	3,8 %	3,9 %
Fluktuationsrate	2,3 %	2,6 %	3,0 %	3,3 %	4,1 %	4,5 %
Ø Weiterbildungsstunden	11,0	10,7	10,2	13,7	11,4	11,3
Meldepflichtige Arbeits-/Wegeunfälle	104	110	106	73	91	90

1 ohne Auszubildende, 2 Ab Ebene „Teamleiter"

Die Angaben in diesem Bericht beziehen sich auf die Spartenobergesellschaft und die europäischen Produktionsgesellschaften in Ochsenhausen (Deutschland), Lienz (Österreich) und Radinovo (Bulgarien). Die 74 Beschäftigten der Spartenobergesellschaft sind am deutschen Standort Ochsenhausen berücksichtigt.

Mitarbeiter in der Produktion

Mitbestimmung und Beteiligung

[G4-DMA, G4-LA4, G4-HR5] Die betriebliche Mitbestimmung hat für Liebherr einen hohen Stellenwert. Alle Beschäftigten haben das Recht, sich gewerkschaftlich zu organisieren. In Ochsenhausen und Lienz übernehmen gewählte Betriebsräte die Interessenvertretung der Mitarbeiter. Gewerkschaftlich vertreten sind diese durch die deutsche IG Metall und die österreichische PRO-GE und GPA-djp. In bulgarischen Radinovo vertritt eine gewählte Arbeitnehmervertretung die Interessen der Beschäftigten. Sie kommt alle zwei Monate mit der Geschäftsführung und der Personalabteilung zusammen, um Anregungen und mögliche Konfliktpunkte gemeinsam zu besprechen und zu lösen.

Unsere Mitarbeiter können ihr Wissen und ihre Ideen jederzeit in das Unternehmen einbringen

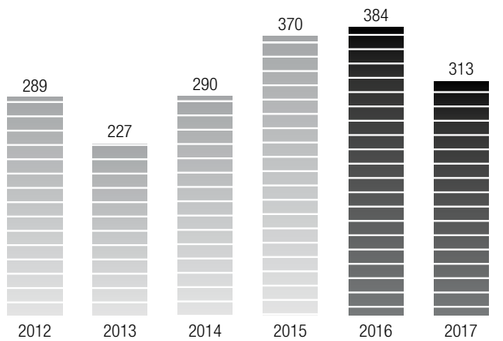
Zwischen Geschäftsführung und den Betriebsräten bzw. Arbeitnehmervertretern besteht eine enge Zusammenarbeit. Die Geschäftsführung informiert diese zeitnah und umfassend über alle wichtigen betrieblichen Änderungen. Die wesentlichen Themen betreffen die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensentwicklung, Investitionen, Arbeitssicherheit und die Anliegen der Mitarbeiter. Bei entscheidenden Veränderungen werden alle Beschäftigten frühzeitig und umfassend informiert. Neue Mitarbeiter werden direkt beim Eintritt in unser Unternehmen über die Möglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung informiert.

Ideenmanagement

Mitarbeiter sind Teil des Familienunternehmens. Aus diesem Grundverständnis heraus schafft die Unternehmensführung Freiräume für eigenverantwortliches Handeln und spricht Vertrauen aus. Jeder Einzelne fühlt sich für den Erfolg des Unternehmens verantwortlich und dient dem Ganzen mit großem Engagement und Leidenschaft. Aus diesem Grundverständnis der stetigen Weiterentwicklung entspringen zahlreiche Ideen und Verbesserungsvorschläge.
An den Standorten Lienz und Radinovo ist der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) etabliert. Dabei erarbeiten Mitarbeiter innerhalb ihres Aufgabenbereiches entweder allein oder in der Gruppe Verbesserungsvorschläge. Am Standort Ochsenhausen existiert seit 1995 das klassische betriebliche Vorschlagswesen (BVW) in Form des Ideenmanagements. Die eingereichten Vorschläge betreffen vorwiegend die Produktion- und Herstellungsprozesse. Aber auch nachhaltigkeitsbezogene Themen stehen im Fokus. 2016 wurde mit der Erweiterung um „Produktideen“ nun ein zusätzlicher Bereich geschaffen, bei dem alle Mitarbeiter ihre konkreten Ideen zu neuen Produkten oder Produkteigenschaften in die künftige Entwicklung von Geräten mit einfließen lassen können. Dadurch soll das Potenzial der Mitarbeiterideen noch besser ausgeschöpft werden, um neue und auch ungewöhnliche Ansätze für Produktideen zu erhalten. Die eingegangenen Produktideen werden durch sogenannte Leitstrahl-Teams (Gutachter), bestehend aus mindestens einem technischen und einem marktnahen Experten, geprüft und bewertet. Bei positiver Bewertung wird anschließend in einem Gremium entschieden, ob die Idee das Potential zu einem möglichen Entwicklungsprojekt besitzt. 2017 wurden für alle drei europäischen Standorte bereits 218 Produktideen eingereicht (2016: 90). Knapp 5 % der eingereichten Vorschläge entfielen auf die Bereiche Energieeffizienz und Nachhaltigkeit.

Entsprechende Anerkennung erhielt unser Ideen- und Innovationsmanagement auch im Berichtszeitraum durch die Verleihung des European Innovation Impact Award 2017 in der Kategorie „Best Innovation Management“. Für die Bewertungsjury war insbesondere die strukturelle Verankerung des Ideen- und Innovationsmanagements im Unternehmen und deren allgemeine Relevanz in der Unternehmenskultur von Bedeutung.

Eingereichte Vorschläge im Rahmen des klassischen Ideenmanagements (BVW) am Standort Ochsenhausen (am 31.12.)



Leistungsgerechte und attraktive Vergütung

[G4-11, G4-EC3, G4-LA2, G4-LA13] Die Anerkennung individueller Leistungen durch eine attraktive Vergütung basiert auf tarifvertraglichen und freiwilligen betrieblichen Regelungen. Die Höhe des Entgelts richtet sich nach der jeweiligen Aufgabe und der Leistung sowie nach Qualifikation und Erfahrung. Bei der Vergütung zählen für uns weder Geschlecht noch Herkunft und wir schließen jede Form der Diskriminierung aus.

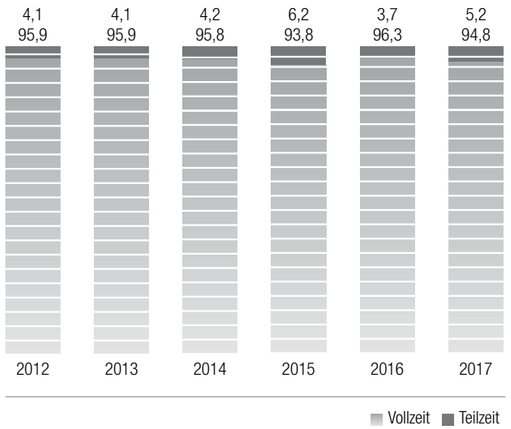
Die tägliche Arbeitszeit ist durch die jeweils geltenden gesetzlichen, tarifvertraglichen und betrieblichen Bestimmungen geregelt. Mit Ausnahme der leitenden Angestellten ist für alle Mitarbeiter am Standort Ochsenhausen der Manteltarifvertag Südwestmetall und für alle Mitarbeiter am Standort Lienz der Kollektivvertrag der Elektro- und Elektronikindustrie gültig. Der bulgarische Standort Radinovo verfügt über ein Entlohnungsmodell, das sich nach den lokalen Lebenshaltungskosten richtet, aber über dem Landesdurchschnitt liegt.

Wir bieten flexible Arbeitszeitmodelle und faire Vergütung

Über flexible Arbeitszeitmodelle und Zeitkontensysteme sind die Arbeitszeiten so angelegt, dass das Gehalt auch bei saisonalen Schwankungen der Absatznachfrage stabil bleibt. Leasingkräfte werden grundsätzlich nur von Dienstleistern angefordert, die ihre Mitarbeiter nach einem geltenden Tarifvertrag beschäftigen.

Zur Erfüllung des österreichischen Gleichbehandlungsgesetzes zur Überprüfung der Bezahlung von vergleichbaren und gleichen Tätigkeiten erstellt der Standort Lienz seit 2011 einen zweijährlichen Einkommensbericht an den Betriebsrat und stellt darin das durchschnittliche Einkommen von Frauen und Männern in den jeweiligen Verwendungsgruppen und Verwendungsgruppenjahren dar.

Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit (in %; am 31.12.)



Jeder Einzelne wirkt mit seinem Einsatz am Erfolg des Unternehmens mit. Das zu erkennen und in der täglichen Arbeit umzusetzen, ist für uns von besonderer Bedeutung

Die betrieblichen Sozial- und Versicherungsleistungen liegen in vielen Bereichen über dem gesetzlichen und tariflichen Niveau. So bieten wir zum Beispiel zusätzliches Wegegeld, Essenszuschüsse, nach Betriebszugehörigkeit gestaffelte Jubiläums- und Treueprämien, Vergütungen für Erfindungen und Verbesserungen, zusätzliches Weihnachtsgeld, jährliche Jubilar- und Seniorenfeiern oder zusätzliche Freistellungstage. Für jeden Mitarbeiter bezahlt das Unternehmen Prämien für eine Gruppenunfallversicherung. In Deutschland können unverschuldet in Not geratene Mitarbeiter auf eine finanzielle Hilfeleistung der Unterstützungskasse Hans Liebherr-Hilfe e.V. vertrauen. Darüber hinaus besteht eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung, die ab 10 Beschäftigungsjahren in Kraft tritt. Per Entgeltumwandlung können die Mitarbeiter zusätzlich selbst für den Ruhestand vorsorgen. Generell erfolgt keine Unterscheidung zwischen Beschäftigten in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung oder mit befristeten Arbeitsverträgen.

Familie und Beruf

Um unseren Mitarbeitern eine ausgeglichene Work-Life-Balance zu ermöglichen und gleichzeitig auch den Produktionsanforderungen gerecht zu werden, bietet Liebherr flexible Arbeitszeitmodelle. Voll- oder Teilzeitbeschäftigungsmodelle, flexible Schichtmodelle oder Altersteilzeit bestehen in verschiedenen Ausprägungen. Die Lösungen sind auf den betrieblichen und den persönlichen Bedarf des Einzelnen abgestimmt. Das Angebot von Elternzeit nahmen 2017 insgesamt 105 Beschäftigte, davon 49 männliche Mitarbeiter, an (2016: insgesamt 94 Beschäftigte).

Alle Beschäftigten in Elternzeit werden ausdrücklich ermutigt, anschließend wieder an ihren Arbeitsplatz zurückzukehren. Weltweit und spartenübergreifend erhalten frischgebackene Mütter und Väter, die bei Liebherr arbeiten, zur Geburt ihres Kindes eine „Baby-Box“ mit tollen Geschenken für die Neugeborenen. Die kleine Aufmerksamkeit gibt es seit 2015 und kommt bei Eltern und Babys gleichermaßen gut an. Die „Baby-Box“ beinhaltet ein Handtuch, ein Lätzchen sowie eine Schnuller-Kette mit Liebherr-Schriftzug. Rund 220 „Baby-Boxen“ fanden bislang in der Sparte Hausgeräte glückliche Abnehmer. In Zusammenarbeit mit dem städtischen Kindergarten bietet der Standort Ochsenhausen seit 2014 eine Sommerferienbetreuung für Kinder von drei bis sechs Jahren an. Darüber hinaus stehen für Mütter und alleinerziehende Elternteile spezielle Elternparkplätze zur Verfügung.

Ausbildungs- und Studienangebote

[G4-DMA, G4-DMA] Ein Resultat des demografischen Wandels ist der bereits heute spürbare Mangel an Fachkräften. So stehen wir in manchen Bereichen vor der Herausforderung, dass sich die Geschäfte dynamischer entwickeln als die Anzahl erfahrener Mitarbeiter. Talentierte und qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und systematisch weiterzuentwickeln, ist deshalb ein Schwerpunkt unserer Personalstrategie.

Mit intensiven Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen begegnen wir dem Fachkräftemangel

Über die Berufsausbildungs- und Studienangebote sichern wir einen großen Teil der benötigten Nachwuchskräfte ab. Allein 2017 bildeten wir in über 20 technischen und kaufmännischen Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen 101 junge Menschen aus (2016: 97). Der Anteil der weiblichen Auszubildenden und Studierenden beträgt aktuell 28 % (2016: 29 %). Das Berufsportfolio wird laufend und bedarfsgerecht ausgebaut: 2012 sind am Standort Lienz der Ausbildungsberuf des Kunststoffformgebers und 2014/2015 am Standort Ochsenhausen die dualen Studiengänge „Maschinenbau Mechatronik“ und „BWL Handel“ neu hinzugekommen. Berufsausbildung heißt für uns, von Beginn an auch persönlichen Kompetenzen und Fähigkeiten zu stärken. Nach speziellen Ausbildungsplänen durchlaufen alle Auszubildenden über das Rotationsprinzip verschiedene Fachabteilungen und erweitern neben der fachlichen Ausbildung auch gleichzeitig ihre persönlichen Kompetenzen.

Im Berichtszeitraum wurde dem Ausbildungskonzept des Standorts Ochsenhausen nun eine besondere Ehrung zuteil. Es wurde mit dem Deutschen Bildungspreis 2017 in der Kategorie Ausbildung geehrt. Der Deutsche Bildungspreis wird jährlich von der TÜV SÜD Akademie für besonders gutes Bildungs- und Talentmanagement verliehen. Die Auszeichnung wird seit 2013 unter der Schirmherrschaft des Bundesministerium für Bildung und Forschung in insgesamt fünf Kategorien vergeben. Unter insgesamt 46 Einreichungen erreichte das Pilotprojekt, das in Zusammenarbeit mit dem Beratungs- und Trainingsunternehmen Develop-People entwickelt wurde, in der Kategorie Ausbildung den ersten Platz. Um den steigenden Herausforderungen bei der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern gerecht zu werden, und um Bewerber und Auszubildende mit unterschiedlichen Vorkenntnissen und Erfahrungen auf einen gemeinsamen Wissensstand zu bringen, verfolgt der Standort Ochsenhausen eine ganz besondere Ausbildungsphilosophie:

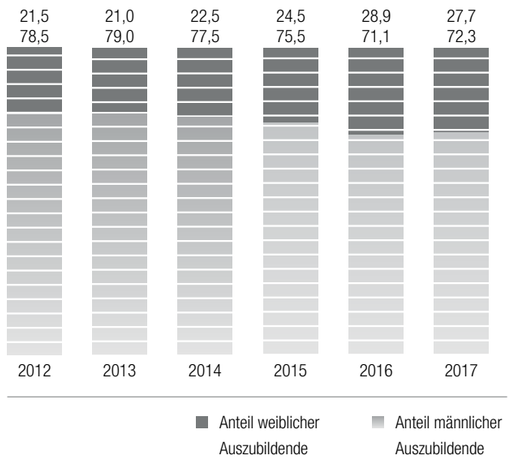
Mit regelmäßigen sozialpädagogisch begleiteten Seminaren werden die gewerblichen und kaufmännischen Auszubildenden sowie Studierenden bestmöglich in ihrer Entwicklung unterstützt. Aus dieser Betreuung entwickelte die Liebherr-Hausgeräte GmbH in Zusammenarbeit mit Develop-People das ZIEL-Lernsystem, ein ganzheitliches Konzept für selbstverantwortetes, selbstständiges und zielorientiertes Lernen. Teil des Konzepts ist es, Themen der persönlichen Handlungsfähigkeit direkt in den Arbeitsalltag zu übertragen und dort zu festigen. Jeder Auszubildende oder Studierende wird so individuell gefördert und entsprechend seines Aufgabenbereiches spezifisch gefordert. Durch individualisierte Lernziele können sich die Lernenden zu ihrem persönlichen Leistungsniveau weiterentwickeln. Gleichzeitig werden leistungsschwächere Schülern gezielt unterstützt und individuelle gefördert.

Die hohe Qualität der Ausbildung spiegelt sich regelmäßig in den sehr guten Abschlussergebnissen und den jährlichen Ehrungen der Schulen und Kammern wieder. Bereits zweimal erging an Liebherr-Auszubildende die Auszeichnung „Deutschlands beste Fachinformatiker“. Darüber hinaus sind sie regelmäßig beim „Biberacher Wirtschaftspreis“ und dem Bildungsevent „Best of…“ der Industrie- und Handelskammer Ulm unter den vorderen Plätzen zu finden, erhalten den „Best Performer Award“ der Technischen Fakultät an der Alpen-Adria Universität in Klagenfurt oder werden im Rahmen der Begabtenförderungen des Landes Tirol geehrt.

Um uns auf dem veränderten Bewerbermarkt zu behaupten, sind wir bestrebt, uns schon bei jungen Menschen als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Ziel ist es, Schüler aller Schulformen zu erreichen, mit Eltern in Kontakt zu kommen und auch Lehrkräfte zu Wissenden zu machen. Dazu beteiligen wir uns an unterschiedlichen Projekten und Kooperationen mit Schulen und Hochschulen. Um auch verstärkt weibliche Jugendliche für technische Berufsfelder zu begeistern, beteiligen wir uns in Deutschland und Österreich am jährlichen Girls‘ Day. Darüber hinaus organisieren die Standorte jährliche Berufserkundungs- und Informationstage und bieten spezielle Praktikumsangebote für Schüler und Studenten.

Bereits in der Vergangenheit ist im Rahmen der Bildungspartnerschaft zwischen dem Standort Ochsenhausen und der Werkrealschule Rot an der Rot eine mobile Verkaufstheke für den Pausenverkauf entstanden. 2015 bauten Schüler und Liebherr-Auszubildende gemeinsam einen Tischkicker. Seit 2015 unterstützt die Entwicklungs- und die Ausbildungsabteilung in Ochsenhausen zwei Schüler der Oberstufe der Gymnasien Riedlingen und Biberach an der Riß, die in ihrer Freizeit am Schülerforschungszentrum Südwürttemberg (SFZ) in Bad Saulgau forschen. Sie entwickelten das System „iFresh – SmartFridge“, das die Mindesthaltbarkeitsdaten eingelagerter Lebensmittel erfasst und verwaltet und damit den Verderb der Waren vermeiden soll. 2016 holten die beiden Schüler den Regionalsieg zum Bundeswettbewerb „Jugend forscht“ und qualifizierten sich für den Landeswettbewerb in Stuttgart. Gleichzeitig sie erhielten auch beim deutschen BundesUmweltWettbewerb (BUW) einen Sonderpreis.

Frauen und Männer in der technischen und kaufmännischen Ausbildung (in %; am 31.12.)



Ausbildungskonzept in Bulgarien

Wie viele andere Unternehmen in Bulgarien, sind wir auch in unserem Werk in Radinovo zunehmend auf gut ausgebildete Fachkräfte mit Fremdsprachenkenntnissen angewiesen. 2009 wurde deshalb gemeinsam mit den bulgarischen Stellen ein firmeneigenes und staatlich zertifiziertes Ausbildungszentrum mit zwei hauptamtlichen Ausbildern eingerichtet. Die Berufsausbildung zum Maschinentechniker wird intern in Theorie und Praxis durchgeführt. Parallel erhalten die Auszubildenden Fremdsprachenunterricht in Deutsch und Englisch. Junge Menschen in der Region Plovdiv erhalten dadurch die Gelegenheit, in einem Unternehmen einen gewerblich technischen Beruf zu erlernen, weshalb Liebherr mittlerweile auch für andere Unternehmen in der Region ausbildet.

Personalentwicklung

[G4-LA9, G4-LA10, G4-LA11] Unsere Führungskräfte und Mitarbeiter sollen ihre Kompetenzen mit Blick auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen entwickeln und diese zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle einsetzen können. Die Personalentwicklung wird durch unsere Standorte gewährleistet und orientiert sich an den Zielen unserer Sparte. Dies bedeutet insbesondere:

- Die systematische Weiterbildung und Förderung von Fach- und Führungskräften aus den eigenen Reihen.
- Der kontinuierlicher Auf- und Ausbau eines internationalen Talentmanagements.
- Zielgerichtete Qualifizierungsmaßnahmen für spezielle Zielgruppen.
- Vereinheitlichung des unternehmensweiten Lernens.

Zur standortübergreifenden Abstimmung von Konzepten und gezielten Personalentwicklungsmaßnahmen wurde 2014 der Steuerkreis Personalentwicklung gebildet. Dieser besteht aus der Geschäftsführung sowie den Personalleitern und Verantwortlichen der Personalentwicklung der europäischen Gesellschaften.
Jährlich stattfindende Entwicklungs- und Mitarbeitergespräche dienen unseren Beschäftigten dazu, fachliche und persönliche Ziele sowie Weiterqualifizierungsmaßnahmen gemeinsam mit dem Vorgesetzten zu vereinbaren, aber auch über die Zufriedenheit am Arbeitsplatz zu sprechen und sich gegenseitig persönliches Feedback zu geben. Nach jeder Qualifizierungsmaßnahme erfolgt zwischen Mitarbeiter und Führungskraft eine gemeinsam systematische Evaluation.

Zur Förderung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Führungskompetenz nahmen unsere Beschäftigten im Jahr 2017 im Durchschnitt 11,3 Stunden an internen Weiterbildungen teil (2016: 11,4 Stunden). Die externe berufliche Weiterbildung durch anerkannte Fortbildungen und Studiengängen stellt eine weitere wichtige Säule unserer Maßnahmen dar. Für Office-Anwendungen und Sprachkurse ergänzt seit 2017 die neue interne E-Learning-Plattform „TELL“ die bisherigen Präsenzschulungen. Ebenfalls seit 2017 können Mitarbeiter der Sparte Hausgeräte mit dem werksübergreifenden Qualifizierungsprogramm PROMA@HAU künftig ihre Kompetenz im Bereich Projektmanagement erweitern.

2013 wurde am Standort Ochsenhausen die „TalentWerkstatt“ gegründet. Ziel des auf zwei Jahre ausgelegten Entwicklungsprogramms ist es, zehn Nachwuchskräfte mit außergewöhnlichem Engagement und Potenzial zu fördern und sowohl ihre persönlichen als auch methodischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Mittlerweile ging die Talent-Werkstatt in die zweite Runde. Im Juli 2016 wurden weitere zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Bereichen des gesamten Unternehmens von Geschäftsführung, Führungskräften und Personalabteilung in das Nachwuchskräfteprogramms aufgenommen.

Die zehn fachübergreifenden Bausteine der „TalentWerkstatt“:

Teamwork live	Typisch Mensch	Kraftvoll präsentieren	Klartext reden
Gute Meetings	Veränderungen managen	Ziele verwirklichen	Konflikte klären
Wirksam führen	Interkulturelles Wissen		

Arbeitssicherheit

[G4-DMA, G4-LA6] Der Bereich Arbeitssicherheit ist in Anlehnung an die OHSAS 18001 organisiert und wird mit Hilfe des integrierten Managementsystems gesteuert, das den kontinuierlichen Verbesserungsprozess und die regelmäßige Analyse der Unfallentwicklung sicherstellt.

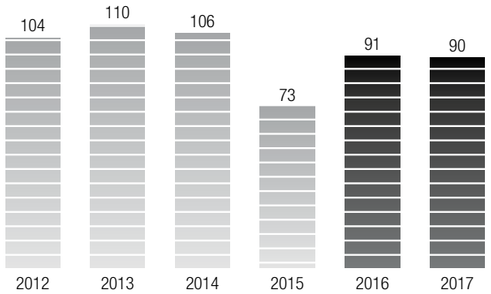
Wir bieten allen Mitarbeitern ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld

An den Standorten Ochsenhausen und Lienz kommt mehrmals jährlich der Arbeitsschutzausschuss, bestehend aus Vertretern der Geschäftsführung und der Bereiche Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin, Personal, Betriebsrat, zusammen. Am Standort Radinovo werden im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Sitzungen zwischen der Geschäftsführung und der Arbeitnehmervertretung arbeitsschutzbezogene Themen besprochen. 2017 waren an diesen Standorten insgesamt zehn Fachkräfte für den Bereich Arbeitssicherheit tätig. Zusätzlich waren 73 Mitarbeiter neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit als freiwillige Sicherheitsbeauftragte tätig.

An den drei europäischen Standorten ereigneten sich im Jahr 2017 90 meldepflichtige Arbeitsunfälle (2016: 91). Ein Unfallschwerpunkt waren zuletzt Unfälle aufgrund von Schnee und Glätte auf dem Werksgelände (z.B. auf dem Weg von Parkplätzen zum Arbeitsplatz). Dem wurde durch eine Umorganisation des Räum- und Streudienstes begegnet, der künftig so koordiniert ist, dass Wege künftig grundsätzlich frei von Schnee und Glätte sind. Ferner wurde als Instrument das sogenannte Unfallgespräch etabliert, um Unfallschwerpunkte besser zu analysieren und gezielter abzustellen. Die Anzahl unfallbedingter Ausfalltage konnte 2017 auf 1.666 Kalendertage (2016: 1.853) gesenkt werden.

Im Rahmen ganzheitlicher Gefährdungsbeurteilungen werden die einzelnen Arbeitsplätze hinsichtlich des Gefährdungspotenzials für die dort tätigen Mitarbeiter untersucht. Mithilfe der sogeannten Gefährdungsbeurteilung erlebter Belastung werden mögliche psychische Belastungsfaktoren rund um die tägliche Arbeit identifiziert. Die Ergebnisse fließen ebenso direkt in das betriebliche Gesundheitsmanagement ein.

Gesamtzahl meldepflichtiger Arbeits- und Wegeunfälle (am 31.12.)



Trainieren, um für den Ernstfall gewappnet zu sein: Mitglieder der Werksfeuerwehr des Standorts Ochsenhausen

Entsprechend der gesetzlichen Regelungen durchlaufen alle Mitarbeiter sowie extern Beschäftigte eine jährliche Sicherheitsunterweisung. Gleichzeitig werden sie zu den Grundlagen ergonomischer Arbeitsgestaltung und umweltbezogenen Themen qualifiziert.

Unser Engagement im Bereich Arbeitssicherheit hat im Jahr 2016 auch externe Anerkennung erfahren. Der Standort Radinovo hat den ersten Platz im nationalen Wettbewerb „Jährlicher Nationalpreis für Arbeitssicherheit“ in der Kategorie für Unternehmen mit über 250 Mitarbeitern erzielt.

Notfallmanagement und Notfallvorsorge

Zur Unterstützung der Standorte und zur Vereinheitlichung der Vorgehensweise wurde am Standort Lienz die Stabsstelle „Gefahrenabwehr“ eingerichtet. Koordiniert werden insbesondere die Aufgabenbereiche:

- Brandschutzmanagement
- Allgemeines Notfallmanagement
- Notfallplanung
- Werkschutz
- Erste Hilfe

Die Standorte Ochsenhausen und Lienz verfügen über amtlich anerkannte Werks- bzw. Betriebsfeuerwehren. Der Standort Radinovo verfügt über eine Löschgruppe mit 45 feuertechnisch ausgebildeten Mitarbeitern und drei Tanklöschfahrzeugen. Alle drei Einheiten arbeiten eng mit den staatlichen Löschverbänden der Länder zusammen. Jährlich wird ein fester Prozentsatz der Beschäftigten, beispielsweise am Standort Ochsenhausen 10 %, in der Bedienung von Feuerlöschern ausgebildet.

An den Standorten sichern Betriebsärzte und -sanitäter die medizinische Betreuung der Beschäftigten. Sie beraten in allen Fragen des betrieblichen Gesundheitsschutzes sowie in der Prävention arbeitsbedingter Erkrankungen. Ebenso übernehmen sie die medizinische Erstversorgung bei Unfällen und akuten Erkrankungen. Zusätzlich unterstützen insgesamt 547 ausgebildete Ersthelfer bei der Erstversorgung verletzter Mitarbeiter.

Das Notfallmanagement unterliegt einem ständigen Verbesserungsprozess. Dabei fließen interne und bei Weiterbildungen erworbene Kenntnisse ebenso ein wie Erfahrungen, die bei Unfällen an den Standorten, bei anderen Unternehmen und Versicherungen gemacht wurden. Die Einhaltung der Vorgaben wird jährlich durch interne Audits überprüft und an die Geschäftsführung berichtet.

Gesundheitsförderung

Die Folgen des demografischen Wandels und die Veränderungen in der Arbeitswelt haben zunehmend Einfluss auf die Leistungsfähigkeit vieler Beschäftigten. So sind vorausschauende und nachhaltige Lösungen gefragt, wenn es darum geht, die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu erhalten. Über standortbezogene Arbeitskreise werden kontinuierlich Maßnahmen und Aktionen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement erarbeitet und weiterentwickelt. In Eigenleistung und Kooperationen mit Krankenkassen werden Aktionen, Gesundheitskurse, Seminare und Informationsveranstaltungen zu Vorsorgeuntersuchungen, Muskel, Skelett, Stress, Bewegung, Rückengesundheit und Ernährung angeboten. Zusätzlich werden verschiedene Sport- und Freizeitaktivitäten gefördert. Am Standort Ochsenhausen steht eine Sozialberatung für Gespräche und Hilfe in schwierigen Lebenslagen zur Verfügung. Bei der Bewältigung von Suchtproblemen unterstützen mehrere ausgebildete innerbetriebliche Suchtkrankenhelfer und begleiten die betroffenen Mitarbeiter aktiv vor, während und nach der therapeutischen Entziehungskur.

Dass wir im Rahmen der Gesundheitsförderung nicht nur Verantwortung für unsere Mitarbeiter, sondern auch für die Gesellschaft wahrnehmen, zeigt die gemeinsame Aktion des werksärztlichen Dienstes und des Liebherr-Gesundheitsmanagements, die im Oktober 2017 am Standort Ochsenhausen stattfand. Dabei wurde 55 Spendern per Wattestäbchen ein Abstrich von der Mundschleimhaut entnommen. Ziel war es, neue Stammzellenspender mit unterschiedlichen Gewebemerkmalen für die DKMS Spenderdatenbank zu gewinnen. Allein in Deutschland erkranken jährlich zirka 11.000 Menschen an Blutkrebs – viele davon sind Kinder und Jugendliche, deren einzige Chance auf Heilung meist eine Stammzellenspende ist.

„Running for those who can’t“, übersetzt: Laufen für die, die es nicht können. Unter diesem Motto starteten 100.000 Läufer im Mai 2016 an 34 Orten weltweit zur selben Zeit beim Wohltätigkeitslauf „Wings for Life World Run“. Im slowenischen Ljubljana schnürte auch das Vertriebsteam des Standortes Lienz die Laufschuhe. Das Team legte mehr als 200 Kilometer zurück. Weltweit konnten so rund 6,6 Millionen Euro an Spendengeldern für die Rückenmarksforschung gesammelt werden. Ziel ist es, Querschnittslähmung heilbar zu machen.
Die Betriebliche Gesundheitsförderung wird seit vielen Jahren am Standort Lienz gefördert und gelebt. Für diese Leistungen wurde dem Standort nun Anfang des Jahres im Rahmen einer Veranstaltung der Tiroler Gebietskrankenkasse in Innsbruck das Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung verliehen. Das Siegel wird für einen Zeitraum von insgesamt 3 Jahren verliehen und gilt bis 2019.

Die Menschen in Europa werden kontinuierlich älter und viele Unternehmen müssen sich auf eine Zunahme der über 50-jährigen und einen Rückgang der unter 30-jährigen Mitarbeiter einstellen. 2017 lag das Durchschnittsalter der Stammbelegschaft in Ochsenhausen bei 46,3 Jahren (2016: 47,1 Jahre), in Lienz bei 43,8 Jahren (2016: 43,6 Jahre) und in Radinovo aufgrund vergangener Werkserweiterungen und damit verbundener Personaleinstellungen bei 38,7 Jahren (2016: 36,8 Jahre).

Altersstruktur der Stammbelegschaft (in %; am 31.12.)

Jahre	2012	2013	2014	2015	2016	2017
≤ 29	14,7 %	14,9 %	15,1 %	18,9 %	16,5 %	18,2 %
30 – 50	59,3 %	58,3 %	58,1 %	57,0 %	54,6 %	51,2 %
≥ 51	26,0 %	26,8 %	26,8 %	24,1 %	28,9 %	30,6 %

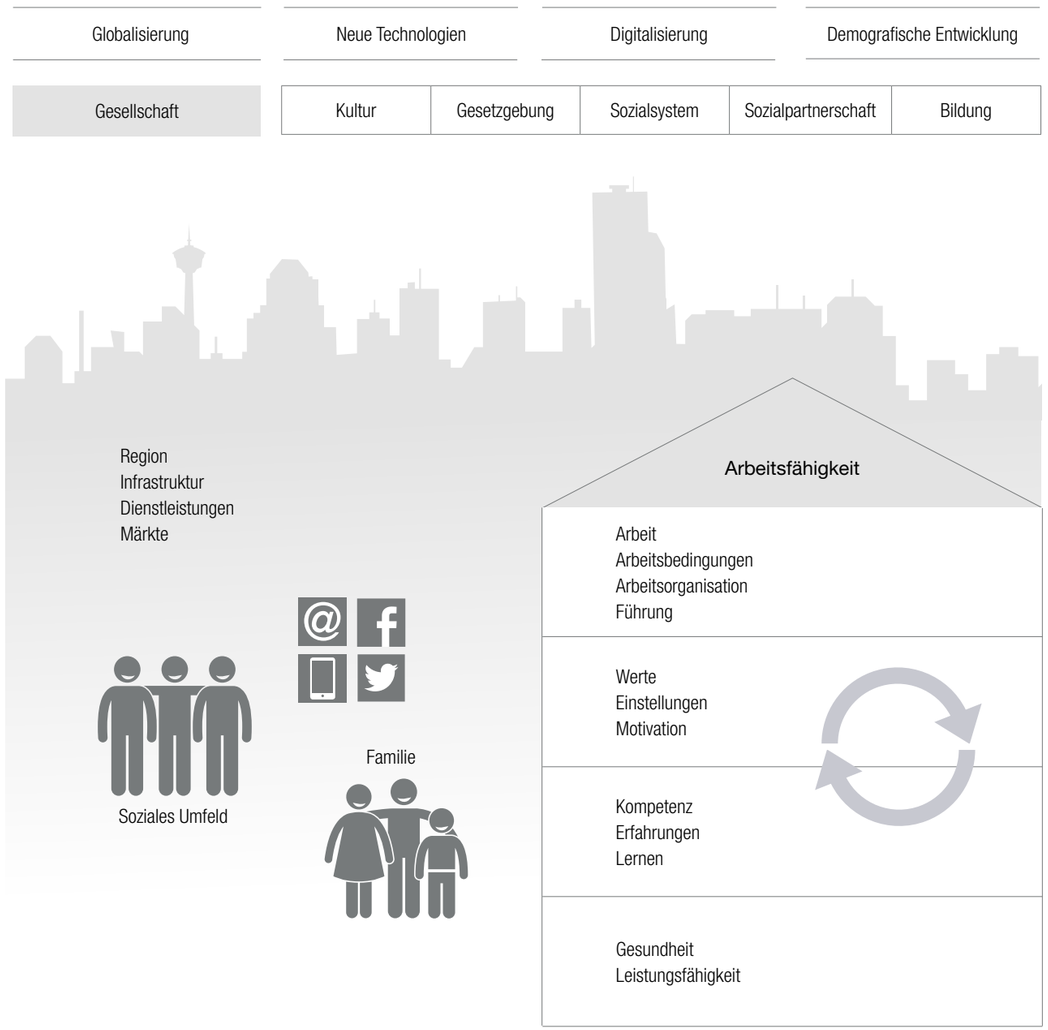
Haus der Arbeitsfähigkeit

[G4-LA10] Zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit aller Beschäftigten liegen die Herausforderungen auch in der altersgerechten Gestaltung von Arbeitsplätzen. 2013 wurde am Standort Ochsenhausen das Pilotprojekt „Haus der Arbeitsfähigkeit“ mit dem Ziel gestartet, die Arbeitsfähigkeit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter bis zur Rente zu erhalten und zu fördern. Im Rahmen der Erhebung der Ist-Situation am Arbeitsplatz wurden erstmals auch die zusätzlichen Faktoren „persönliches Umfeld“ und „Familie“ miteinbezogen.

Anhand der Ergebnisse erarbeitete nun ein interdisziplinäres Projektteam, bestehend aus Geschäfts- und Produktionsleitung, Betriebsrat, Personal, dem Arbeitskreis Gesundheitsmanagement und betroffenen Mitarbeitern aus dem Produktionsbereich, Maßnahmen zur Verbesserung des „Hauses der Arbeitsfähigkeit“. Mit relativ einfachen Anpassungen konnten bereits nach kurzer Zeit wesentliche Arbeitserleichterungen geschaffen werden. Um die unterschiedlichen Arbeitsweisen älterer und jüngerer Mitarbeiter in Einklang zu bringen wurden beispielsweise eine technische und monetäre Deckelung der Akkordzeiten vorgenommen und die Pausenzeiten angepasst. Auch wurde bei der Weiterentwicklung und Gestaltung von Arbeitsplätzen verstärkt auf ergonomische Aspekte geachtet. Im Berichtszeitraum 2016/2017 wurden diese Aktivitäten auf weitere Bereiche ausgeweitet. So wurden in der größten Produktionsabteilung am Standort Ochsenhausen im 2017 die rund 400 Beschäftigten zu ihrer Arbeitsfähigkeit befragt. Auf einer Skala von 0 (sehr schlecht) bis 10 (sehr gut) konnten die fünf Stockwerke vom „Haus der Arbeitsfähigkeit“ (Gesundheit, Kompetenz, Werte, Arbeit und Familie/Freunde) eingestuft werden.

Aus den daraus gewonnen Erkenntnissen leitet das Projektteam aktuell Maßnahmen ab, um die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten in der Endmontage weiter zu verbessern. In den Bereichen Schäumerei und Behältervorbereitung konnten bereits wesentliche Verbesserungen erzielt werden. Dazu zählen höhenverstellbare Arbeitsplätze/Montagetische, Ergonomie-Analysen oder der Abbau extrem gesundheitschädlicher Leistungsspitzen.

In einem weiteren Schritt soll das Haus der Arbeitsfähigkeit nun auch auf den administrativen/kaufmännischen Bereich ausgeweitet werden. Auch das betriebliche Gesundheitsmanagement am Standort Lienz hat sich verstärkt am „Haus der Arbeitsfähigkeit“ orientiert.
Die Qualität des „Hauses der Arbeitsfähigkeit“ wurde mittlerweile auch extern prämiert. Bei den HR Excellence Awards 2016 in Berlin kam das „Haus der Arbeitsfähigkeit“ aus 450 Projekten unter die drei besten Einreichungen in der Kategorie „Betriebliches Gesundheitsmanagement“. Die HR Excellence Awards zeichnen seit 2012 innovative Leuchtturmprojekte im Personalmanagement in 23 Kategorien aus und werden vom Magazin Human Resources Manager und der Quadriga verliehen.



Haus der Arbeitsfähigkeit (Quelle: Ilmarinen 2016)

Mit Liebe bis ins kleinste Detail, Engagement und Leidenschaft übernimmt jeder Einzelne Verantwortung, dass wir „erste Wahl“ bei unseren Kunden sind

1.040

Lieferanten für Fertigungsmaterial

>90%

des Einkaufsvolumens in Europa

Lieferantenaudits

zur Sicherung der Qualitäts- und Umweltstandards

84,8%

der umsatzstärksten Lieferanten haben ein Umweltmanagementsystem

Lieferkette

Wir pflegen einen vertrauensvollen Umgang mit unseren Geschäftspartnern, der von Langfristigkeit und integrem Verhalten geprägt ist.

Lieferantenbeziehungen

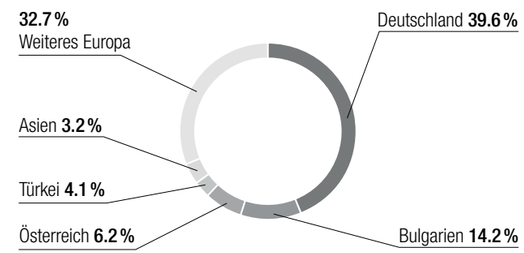
[G4-12, G4-EC1, G4-DMA, G4-EC9, G4-DMA, G4-LA15, G4-DMA, G4-DMA, G4-SO7] Für Fertigungsmaterialien bestand 2017 mit knapp 1.040 Lieferanten eine Zusammenarbeit. Das Lieferantenportfolio umfasst sowohl weltweit tätige Konzerne als auch mittelständische und kleine Unternehmen. Nach Möglichkeit binden wir auch soziale Werkstätten ein. Beispielsweise ist am Standort Ochsenhausen der Heggbacher Werkstattverbund seit mehr als 20 Jahren in die Herstellung von kleinen Baugruppen und in die Altpapierentsorgung einbezogen.

Verhaltenskodex und Compliance-Richtlinien bilden die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern

Wir pflegen einen vertrauensvollen Umgang mit unseren Geschäftspartnern, der von Langfristigkeit und integrem Verhalten geprägt ist. Dabei zählt für uns nicht der kurzfristige Erfolg, sondern wir setzen auf eine langfristige Orientierung. Der Verhaltenskodex und die Compliance-Richtlinien der Firmengruppe Liebherr setzen Standards zu Integrität und korrekter Geschäftsführung. Dies fordern wir auch von unseren Geschäftspartnern.

Die umwelt- und lebensmittelrelevanten Anforderungen an Bauteile und Rohwaren sind über die jeweils geltende Gesetzgebung und interne Richtlinien, wie beispielsweise der Verfahrensanweisung „Umweltgerechte Beschaffung“, definiert. Auch werden die jeweiligen umweltrelevanten Sachverhalte in den Verträgen mit Lieferanten berücksichtigt, so beispielsweise Stoffverbote, Lebensmittel- und Trinkwasserkonformitäten, die Themen REACh und RoHS-Konformität sowie Regelungen zu Holz und Verpackungen. Alle Lieferanten haben die Einhaltung der jeweils geltenden Gesetze, Richtlinien und Vorschriften schriftlich zu bestätigen und die jeweils notwendigen Nachweise vorzulegen.

Anteil des Einkaufsvolumens an Fertigungsmaterial in den wesentlichen Ländern bzw. Regionen 2017



Anteil der 75 % umsatzstärksten Lieferanten mit einem Umweltmanagementsystem

2013	2014	2015	2016	2017
64,0	66,7	70,1	73,8	84,8

Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards

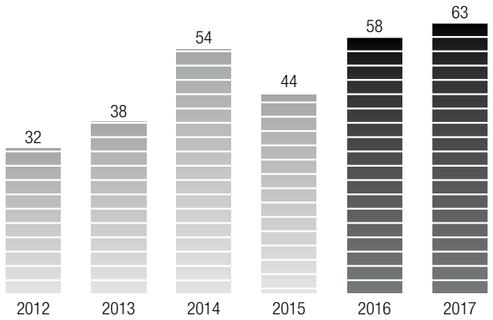
[G4-DMA, G4-EN32, G4-DMA, G4-LA14, G4-HR5, G4-SO9, G4-SO10] Die Einkaufsabteilungen an den Standorten legen hohen Wert darauf, dass ausschließlich Lieferanten ausgewählt werden, die die allgemein anerkannten Umwelt- und Sozialstandards erfüllen. Neue Lieferanten haben vor einer Auftragsvergabe grundsätzlich eine Lieferantenselbstauskunft abzugeben. Spezifische Fragen zu Unternehmensdaten, Produktprogramm, Fertigungstechnik, Mitarbeiter und Zertifizierungen ermöglichen uns eine erste Einschätzung und sind die Grundlage für den weiteren Auswahlprozess. Alle Lieferanteninformationen sind zentral dokumentiert und können von den Einkaufsabteilungen für operative Entscheidungen und präventive Maßnahmen genutzt werden. Unser Ziel, dass bis zum Jahr 2020 mehr als 70 % unserer 75 % umsatzstärksten Lieferanten über ein Umweltmanagementsystem verfügen, konnten wir 2015 mit 70,1 % bereits vorzeitig erreichen und haben dieses in 2017 mit 84,8 % bereits deutlich übertroffen.

Über Lieferantenaudits stellen wir sicher, dass die Fähigkeit des Lieferanten kontinuierlich bestätigt und der definierte Qualitätsstandard eingehalten wird. Umfang und Anzahl der Lieferantenaudits werden jährlich fachbereichsübergreifend zwischen Einkauf und Qualitätsmanagement definiert und sind in einem Auditprogramm fixiert. Unter Beachtung des Risikopotenzials der Länder ergibt sich somit, wie intensiv und häufig ein Lieferant während der Zusammenarbeit überprüft werden muss.

Besteht ein konkreter Verdacht auf die Verletzung von Integrität und Gesetz beginnt ein Eskalationsprozess, der bis zur Auslistung des betroffenen Lieferanten führen kann. Grobe Verstöße, zum Beispiel gegen das Verbot von Kinder- oder Zwangsarbeit, sind für uns unmittelbare Kündigungskriterien. In anderen Fällen prüfen wir im Einzelfall, ob der betroffene Lieferant für das Unternehmen weiter akzeptabel ist und tätig bleiben kann. Voraussetzung dafür ist die Einschätzung seiner zukünftigen Entwicklungsfähigkeit. Das heißt, dass der betroffene Lieferant in Zusammenarbeit mit unseren Fachabteilungen einen Maßnahmenplan erstellt und gewillt ist, die ermittelten Probleme aktiv und transparent anzugehen. Im Berichtszeitraum hat es keine Auslistung eines Lieferanten aufgrund der Verletzung von Integrität und Gesetz gegeben. Die gestiegene Anzahl an Lieferantenaudits im Betriebszeitraum ergibt sich unter anderem auf Basis der neuen Entwicklungsprojekte und im Speziellen, inwieweit daraus neue Lieferanten zu qualifizieren waren.

Die zunehmende Globalisierung der Beschaffungsmärkte stellt neue Anforderungen an unser Lieferantenmanagement. Um die Materialversorgung zu jeder Zeit absichern zu können, werden wir im Rahmen unserer Einkaufsstrategie unsere Beschaffungsaktivitäten weiter internationalisieren und auch das Dual Sourcing weiter intensivieren.

Anzahl durchgeführter Lieferantenaudits (Qualität und Umwelt)



Zahlen und Fakten

Kennzahlen

Sparte Hausgeräte						
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Umsatzentwicklung in Mio. €						
Gesamt	889,9	909,4	915,0	920,0	898,0	930,0
Weltweite Absatzentwicklung in Mio. Geräte						
Gesamt	2.190	2.208	2.193	2.213	2.202	2.240
Investitionen in Mio. €						
Gesamt	51,7	37,2	58,0	67,0	63,0	66,0
Entwicklung Gesamtbelegschaft weltweit						
Gesamt	5.180	5.229	5.476	5.786	6.035	6.072

Produkte						
Prozentuale Verteilung der Geräte gemäß dem neuen Energieverbrauchskennzeichnungsgesetz (stückzahlgewichtet)						
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
A^{+++}	10	14	15	18	20	23
A^{++}	34	49	54	60	62	61
A^{+}	53	35	28	19	15	13
A und darunter (B, C, D)	3	2	3	3	3	3
Produzierte Geräte in t Gewicht						
Gesamt	143.650	139.621	132.148	140.416	137.549	143.650

Standorte

Entwicklung des gesamten Energieverbrauchs an den Standorten Ochsenhausen, Lienz und Radinovo in MWh	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamt	81.433	79.894	72.989	74.948	74.716	74.532
Direkter und indirekter Energieverbrauch der wesentlichen Energieträger in MWh						
Gas	27.775	27.087	22.456	23.382	23.107	23.368
Strom	53.192	52.324	50.075	51.100	51.192	50.821
Fernwärme	467	484	458	466	417	343
Gesamt	81.434	79.895	72.989	74.948	74.716	74.532
Carbon Footprint in t CO_2						
Gesamt	31.671	31.187	28.682	30.014	30.996	30.793
Gesamt	8.027	7.987	6.935	7.210	7.103	6.982
Scope 2	23.644	23.200	21.747	22.804	23.893	23.811
Entwicklung der gesamten Lösemittelemissionen an den Standorten Ochsenhausen, Lienz und Radinovo in t						
Gesamt	18,3	17,1	16,3	18,5	15,1	12,0
Entwicklung des gesamten Wasserverbrauchs an den Standorten Ochsenhausen, Lienz[1] und Radinovo in m³						
Gesamt	85.687	77.103	51.935	51.587	50.802	65.603
Davon entstammen aus Brunnenförderung am Standort Radinovo	43.716	23.668	16.832	16.270	19.021	36.551
Eingeleitete Abwassermenge an den Standorten Ochsenhausen, Lienz und Radinovo in m³						
Gesamt	42.095	52.245	41.986	39.050	35.591	37.007
Entwicklung des gesamten Abfallaufkommens an den Standorten Ochsenhausen, Lienz und Radinovo in t						
Gesamt	10.554	11.157	11.858	11.495	11.953	11.537

Mitarbeiter

Die wichtigsten HR-Kennzahlen der Standorte Ochsenhausen, Lienz und Radinovo (jeweils 31.12.)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Stammbelegschaft	4.658	4.800	4.833	5.031	5.216	5.184
Auszubildende	98	100	98	94	97	101
Anteil weiblicher Mitarbeiter	21,6 %	21,4 %	21,3 %	20,8 %	20,2 %	20,5 %
Anteil Mitarbeiter in Führungsposition	9,6 %	9,6 %	9,5 %	9,9 %	8,7 %	9,0 %
Davon Anteil weiblicher Mitarbeiter in Führungspositionen	4,0 %	4,5 %	3,9 %	4,4 %	3,8 %	3,9 %
Fluktuationsrate	2,3 %	2,6 %	3,0 %	3,3 %	4,1 %	4,5 %
Ø Weiterbildungsstunden	11,0	10,7	10,2	13,7	11,4	11,3
Meldepflichtige Arbeits-/Wegeunfälle	104	110	106	73	91	90
Eingereichte Vorschläge im Rahmen des klassischen Ideenmanagements (BVW) am Standort Ochsenhausen (am 31.12.)						
Gesamt	289	227	290	370	384	313
Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit in Prozent (am 31.12.)						
Teilzeit	4,1	4,1	4,2	6,2	3,7	5,2
Vollzeit	95,9	95,9	95,8	93,8	96,3	94,8
Frauen und Männer in der technischen und kaufmännischen Ausbildung in Prozent (am 31.12.)						
Anteil weiblicher Auszubildende	21,5	21,0	22,5	24,5	28,9	27,7
Anteil männlicher Auszubildende	78,5	79,0	77,5	75,5	71,1	72,3

Altersstruktur der Stammbelegschaft in Prozent (am 31.12.)						
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Jahre						
≤ 29	14,7	14,9	15,1	18,9	16,5	18,2
30 – 50	59,3	58,3	58,1	57,0	54,6	51,2
≥ 51	26,0	26,8	26,8	24,1	28,9	30,6

Lieferkette						
Anteil der 75 % umsatzstärksten Lieferanten mit einem Umweltmanagementsystem in Prozent						
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamt		64,0	66,7	70,1	73,8	84,8
Anzahl durchgeführter Lieferantenaudits (Qualität und Umwelt)						
Gesamt	32	38	54	44	58	63

Ziele

In den nächsten zwei Jahren werden wir unser Nachhaltigkeitsprogramm mit folgenden Maßnahmen über die ganze Sparte ausdehnen:

Corporate Responsibility Management		
Schwerpunkt	Maßnahme	Zeitraum
Stakeholder-Dialog	Intensivierung Stakeholder-Dialog unter Berücksichtigung der neuen Anforderungen der ISO 9001 und ISO 14001	2018
Nachhaltigkeitskommunikation	Integration der Standorte Kluang (Malaysia) und Aurangabad (Indien) in die Berichterstattung	2018 / 2019
	Ausbau der externen und internen Nachhaltigkeitskommunikation	2018 / 2019
Sensibilisierung für Nachhaltigkeit	Optimierung des Informationsaustauschs zu Projekten der verschiedenen laufend Standorte und zu Standort übergreifenden Nachhaltigkeits-aktivitäten des Unternehmens	laufend
Integriertes Managementsystem	Re-Zertifizierung der einzelnen Managementsysteme	laufend
	Zertifizierung der Standorte Lienz und Radinovo nach ISO 50001 Zertifizierung des Standortes Aurangabad (Indien) nach ISO 9001	2018 2018
	Optimierung von Monitoring und Reporting	2017
Datenschutz	E-Learning Schulung „IT-Security“ für relevanten Personenkreis	laufend
	Umsetzung der Vorgaben der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)	2018
	E-Learning Schulung Europäische Datenschutz-Grundverordnung DSGVO für relevanten Personenkreis	laufend

Standorte		
Schwerpunkt	Maßnahme	Zeitraum
Energie	Fortlaufende Reduzierung des Energieverbrauchs an allen Standorten sowie Berücksichtigung der Ergebnisse bei Planung neuer Anlagen und Prozesse	laufend
	Intensive Nutzung des Tiefenbrunnes zur weiteren Gebäudeklimatisierung am Standort Lienz, Ausweitung auf die Serverräume der IT	2018
Emissionen	Reduktion der CO_2-Emissionen der Sparte Hausgeräte	laufend
	Umstieg auf klimaneutrale Stromversorgung am Standort Ochsenhausen	2018
Wasser	Ermittlung weiterer Wassereinsparpotenziale in den Anlagen, Prozessen und nichtfertigungsspezifischen Bereichen	laufend

Abfall	Vereinheitlichung der Kennzahlenerhebung an den Standorten und Überführung in ein Kennzahlen-Cockpit	2018
	Reduzierung des Anteils der Abfälle zur Beseitigung und Erhöhung der Abfälle zur Verwertung	laufend

Mitarbeiter

Schwerpunkt	Maßnahme	Zeitraum
Werteorientierte Unternehmenskultur	Intensivierungung der Anwendung „Leitlinien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit“ an allen Standorten	laufend
Aus- und Weiterbildung	Bedarfsorientierter Ausbau der Ausbildungsplätze und dualen Studiengänge an den Standorten	laufend
	Förderung von weiblichen Auszubildenden in technischen Berufen	laufend
	Neuauflage „TalentWerkstatt" zur gezielten Förderung von Nachwuchskräften am Standort Ochsenhausen	2019 / 2020
Sicherung von Nachwuchs und Qualifikation	Intensivierung Employer Branding unter dem Motto „One Passion – Many Opportunities“ extern und an allen Standorten; Führungskräfte sind für konkrete Auswirkungen des demografischen Wandels im Rahmen der strategische Personalplanung sensibilisiert	2018
Betriebliches Gesundheitsmanagement	Ausweitung des Pilotprojekts „Haus der Arbeitsfähigkeit“ auf den kaufmännischen Bereich am Standort Ochsenhausen	2019

Produkt

Schwerpunkt	Maßnahme	Zeitraum
Energieeffizienz	Weitere Reduktion des Energieverbrauchs unserer Flotte im europäischen Markt	2018
	Einführung des neuen EU-Energie-Labels bei Haushaltsgeräten	2019 / 2020
	Einführung der zusätzlichen Energie-Effizienzklassen A^{+}, A^{++} und A^{+++} bei Gewerbegeräten	2019
Ressourceneffizienz	Schließung von Stoffkreisläufen prüfen und Pilotprojekte initiieren	2018 / 2019
	Bestehende Anforderungen werden weiterhin berücksichtigt, die Produkte im Rahmen der Möglichkeiten weiterentwickelt und dabei im Sinne der Ressourceneffizienz, Langlebigkeit, Reparaturfreundlichkeit, Recyclingfähigkeit verbessert	laufend
Schadstofffreie Produkte	Produkte auch künftig frei von kritischen Stoffen produzieren unter zyklischer Anpassung an den Stand der Erkenntnisse aus der Fachwelt	laufend
Vernetzung und Digitalisierung	Ausbau der Vernetzungsfähigkeit von Kühl- und Gefriergeräten	laufend
	Umsetzung der neuen Anforderungen des deutschen Elektrogesetzes auf den sogenannten Offenen Anwendungsbereich (Open Scope)	2018

Lieferkette

Schwerpunkt	Maßnahme	Zeitraum
Hohe Umwelt- und Sozialstandards	Anerkannte Umwelt- und Sozialstandards werden in der Lieferkette eingehalten (Prüfung und ggf. Erweiterung bestehender Lieferantenauswahl und Auditierungsprozesse)	2018

GRI-Index

[G4-33] Für den Corporate Responsibility Bericht 2017 der Liebherr-Hausgeräte GmbH wurde die GRI-Anwendungsebene „Core“ gewählt. Eine externe Prüfung der allgemeinen Standardangaben sowie der spezifischen Standardangaben (wesentliche Aspekte) hat nicht stattgefunden.

Allgemeine Standardangaben		Kommentar	Seite
Strategie und Analyse			
G4-1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers		6, 7
G4-2	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen		7
Organisationsprofil			
G4-3	Name der Organisation		83
G4-4	Marken, Produkte und Dienstleistungen		11
G4-5	Hauptsitz der Organisation		83
G4-6	Länder mit Geschäftstätigkeitsschwerpunkt		11
G4-7	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform		9 ff.
G4-8	Belieferte Märkte		13
G4-9	Größe der Organisation	Über die Gesamtkapitalisierung gibt die Liebherr-Hausgeräte GmbH keine Auskunft.	12 ff.
G4-10	Gesamtbelegschaft		12
G4-11	Prozentsatz aller Arbeitnehmer, die von Kollektivvereinbarungen erfasst sind	Für alle Mitarbeiter am Standort Ochsenhausen ist der Manteltarifvertag Südwestmetall gültig. Für alle Mitarbeiter am Standort Lienz ist der Kollektivvertrag der Elektro- und Elektronikindustrie gültig. Damit sind knapp 63 % der Mitarbeiter von Kollektivvereinbarungen erfasst.	59
G4-12	Beschreibung der Lieferkette der Organisation		69
G4-14	Umsetzung des Vorsorgeprinzips		9, 12, 16 ff.
G4-16	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen	Auf europäischer Ebene ist die Liebherr-Hausgeräte GmbH Mitglied im Dachverband der Haushaltsgeräte-hersteller CECED. Auf nationaler Ebene bringen wir uns bei den jeweiligen Zentralverbänden der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie ein. In Deutschland sind wir im deutschen Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V. (HKI) und der Initiative HAUSGERÄTE+ vertreten.	24
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen			
G4-17	Liste der konsolidierten Unternehmen		6
G4-18	Festlegung der Berichtsinhalte	Im Rahmen dieser Publikation berichten wir über die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit innerhalb der durch uns verantworteten Wertschöpfungskette.	24 ff.
G4-19	Wesentliche Aspekte		25 ff.
G4-20	Abgrenzung wesentlicher Aspekte innerhalb der Organisation	Die wesentlichen Aspekte innerhalb der Organisation sind grundsätzlich für alle Standorte relevant. Sollte dies nicht der Fall sein, ist dies an entsprechender Stelle vermerkt.	27
G4-21	Abgrenzung wesentlicher Aspekte außerhalb der Organisation	Sollte ein wesentlicher Aspekt nur für eine bestimmte Stakeholdergruppe oder geografische Region relevant sein, ist dies an entsprechender Stelle vermerkt.	27

Einbindung von Stakeholdern			
G4-24	Eingebundene Stakeholdergruppen		22
G4-25	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder		22
G4-26	Ansatz zur Einbindung von Stakeholdern		24
G4-27	Wichtigste Themen und Anliegen der Stakeholder		22 ff.
Berichtsprofil			
G4-28	Berichtszeitraum	Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die Geschäftsjahre 2016 und 2017. Das Geschäftsjahr umfasst jeweils den Zeitraum 1.1. bis 31.12.	6
G4-31	Ansprechpartner für Fragen zum Bericht		83
G4-32	GRI-Index	Für diesen Bericht wurde die GRI-Anwendungsebene „Core“ gewählt.	78 ff.
G4-33	Externe Prüfung	Es wurde keine unabhängige externe Bestätigung durch eine Drittpartei erstellt.	78
Unternehmensführung			
G4-34	Führungsstruktur, inkl. höchstem Kontrollorgan		9, 11
Ethik und Integrität			
G4-56	Werte, Grundsätze, Verhaltens- und Ethikkodizes		17 ff., 55

Spezifische Standardangaben

Wesentliche Aspekte	DMA und Indikatoren		Kommentar	Seite
Wirtschaftlich				
Wirtschaftliche Leistung	G4-DMA	Managementansatz		43ff., 60f.
	G4-EC1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert		12, 69
	G4-EC2	Finanzielle Folgen, Risiken und Chancen des Klimawandels		24ff.
	G4-EC3	Verpflichtungen aus dem leistungsorientierten Pensionsplan		59
Marktpräsenz	G4-DMA	Managementansatz		11, 16f.
	G4-EC7	Infrastrukturbezogene Investitionen und Unterstützungen		43ff.
	G4-EC8	Erhebliche indirekte wirtschaftliche Auswirkungen		34, 43ff.
Beschaffung	G4-DMA	Managementansatz		69ff.
	G4-EC9	Anteil an Ausgaben für lokale Zulieferer an den Hauptgeschäftsstandorten	In diesem Bericht informieren wir über das Einkaufsvolumen nach Regionen und nicht nach Standorten.	69
Ökologisch				
Materialien	G4-DMA	Managementansatz		35
	G4-EN1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Für eine exakte Berechnung zu allen produzierten Geräteserien sind die aktuellen Daten zu heterogen, daher wird auf gemittelte Werte abgestellt.	37
	G4-EN2	Anteil der Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz	Eine quantitative Bezifferung des gesamten Anteils der Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz wurde bisher nicht vollzogen.	37

Energie	G4-DMA	Managementansatz		44
	G4-EN3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		44
	G4-EN6	Verringerung des Energieverbrauchs		44, 51
	G4-EN7	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen		33 ff.
	G4-EN8	Gesamtwasserentnahme nach Quellen		46
	G4-EN9	Wesentlich beeinträchtigte Wasserquellen		46
Biodiversität	G4-DMA	Managementansatz	Unsere Standorte befinden sich jeweils in Industriezonen oder Gewerbemischgebieten. Keiner der Standorte befindet sich in Schutzgebieten.	47
Emissionen	G4-DMA	Managementansatz		45, 51
	G4-EN19	Reduzierung der THG-Emissionen	Über die Umweltmaßnahmenkataloge der Standorte werden Maßnahmen ergriffen, welche die Treibhausgasemissionen verringern. Siehe hierzu auch die Managementansätze zu den wesentlichen Aspekten Energie und Transport.	44, 45, 51
Abwasser und Abfall	G4-DMA	Managementansatz		16, 29
	G4-EN22	Abwassereinleitungen nach Qualität und Ort		46
	G4-EN23	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode		47 ff.
	G4-EN25	Umgang mit gefährlichem Abfall		47
	G4-EN26	Signifikant von Abwassereinleitungen betroffene Gewässer	Signifikant von Abwassereinleitungen betroffen sind die öffentlichen Kanalnetze. Die indirekt in die öffentliche Kanalisation eingeleiteten Abwässer entsprechen den Abwassersatzungen der jeweiligen Kommunen.	46
Produkte und Dienstleistungen	G4-DMA	Managementansatz		30 ff.
	G4-EN27	Maßnahmen zur Verringerung der Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen		30 ff.
	G4-EN28	Rücknahme von Produkten und Verpackungen		40
Compliance	G4-DMA	Managementansatz		18 ff., 43 ff.
Transport	G4-DMA	Managementansatz		51
	G4-EN30	Wesentliche Umweltauswirkungen durch Transporte		51
Insgesamt	G4-DMA	Managementansatz		43
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte	G4-DMA	Managementansatz		69 ff.
	G4-EN32	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von ökologischen Kriterien überprüft wurden	Im Rahmen einer Selbstauskunft wird jeder neue Lieferant hinsichtlich der Einhaltung ökologischer und sozialer Standards überprüft. Bei Lieferanten, bei denen ein erhebliches kritisches Potential für Verletzungen besteht, werden Audits durchgeführt.	70
	G4-EN33	Wesentliche ökologische Auswirkungen in der Lieferkette		37
Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung				
Beschäftigung	G4-DMA	Managementansatz		55 ff.
	G4-LA1	Neueinstellungen und Mitarbeiterfluktuation	Eine Veröffentlichung der Fluktuationsrate nach Altersgruppe, Geschlecht und Region erfolgt derzeit nicht. Sollte sich die Mitarbeiterfluktuation in den kommenden Jahren erhöhen, wird über die Erfassung dieser Daten neu entschieden.	56
	G4-LA2	Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten gewährt werden	Generell erfolgt keine Unterscheidung zwischen Beschäftigten in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung oder mit befristeten Arbeitsverträgen.	59
Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis	G4-DMA	Managementansatz		58
	G4-LA4	Mitteilungsfristen bezüglich wesentlicher betrieblicher Veränderungen	Die Mitteilungsfristen bezüglich wesentlicher betrieblicher Veränderungen basieren auf der jeweiligen nationalen Gesetzgebung.	58
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	G4-DMA	Managementansatz		63 ff.
	G4-LA5	Anteil der in Arbeitssicherheitsausschüssen vertretenen Belegschaft		37, 43
	G4-LA6	Unfälle, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Todesfälle	Die Kennzahlen zu den Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltagen und Abwesenheiten werden aktuell nicht nach Geschlecht und Region zur zentralen Steuerung genutzt und sind deshalb nicht weiter aufgeschlüsselt.	63
Aus- und Weiterbildung	G4-DMA	Managementansatz		60 ff.
	G4-LA9	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter	Die Unterscheidung der Weiterbildungsstunden nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie wird aktuell nicht zur zentralen Steuerung genutzt und sind deshalb nicht weiter aufgeschlüsselt.	62
	G4-LA10	Programme zum dauerhaften Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit		62, 65
	G4-LA11	Anteil der Mitarbeiter mit einer regelmäßigen Leistungsbeurteilung und Karriereplanung		62
Vielfalt und Chancengleichheit	G4-DMA	Managementansatz		56
	G4-LA12	Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Diversitätsaspekten	Lediglich die berichteten Zusammensetzungen der jeweiligen Ausschüsse werden zentral zur Steuerung genutzt.	56 ff.
Gleicher Lohn für Frauen und Männer	G4-DMA	Managementansatz		56
	G4-LA13	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen gegenüber Männern		59
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken	G4-DMA	Managementansatz		70
	G4-LA14	Prozentsatz neuer Lieferanten, die bezüglich Arbeitspraktiken überprüft wurden	Im Rahmen einer Selbstauskunft wird jeder neue Lieferant hinsichtlich der Einhaltung ökologischer und sozialer Standards überprüft. Bei Lieferanten, bei denen ein erhebliches kritisches Potential für Verletzungen besteht, werden Audits durchgeführt.	70

	G4-LA15	Wesentliche negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette		18, 69f.
Menschenrechte				
	G4-HR2	Mitarbeiterschulungen zu Menschenrechten	Neue Mitarbeiter werden bereits bei Eintritt in das Unternehmen zum Verhaltenskodex der Firmengruppe Liebherr geschult. Des Weiteren wurden im Berichtszeitraum Führungskräfte und Mitarbeiter über eine E-Learning-Plattform zum Thema „Compliance“ geschult.	18
	G4-HR5	Kinderarbeit		58, 70
	G4-SO1	Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme		22f., 43ff.
	G4-SO2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften		43ff., 51f.
	G4-SO3	Anteil der auf Korruptionsrisiken überprüften Geschäftsstandorte und ermittelte Risiken		18
	G4-SO4	Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung		18
Wettbewerbswidriges Verhalten	G4-DMA	Managementansatz		18
	G4-SO7	Verfahren aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens oder Kartellbildung	Im Berichtszeitraum wurden keine Verfahren aufgrund wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- oder Monopolbildung gegen die Liebherr-Hausgeräte GmbH eingeleitet.	18, 69
Compliance	G4-DMA	Managementansatz		69f.
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen	G4-DMA	Managementansatz		18, 69f.
	G4-SO9	Prozentsatz neuer Lieferanten, die bezüglich Auswirkungen auf die Gesellschaft überprüft wurden		70
	G4-SO10	Wesentliche negative gesellschaftliche Auswirkungen in der Lieferkette		70
Produktverantwortung				
Kundengesundheit und -sicherheit	G4-DMA	Managementansatz		38 ff.
	G4-PR1	Anteil wesentlicher Produkte und Dienstleistungen, die auf Sicherheit und Gesundheit geprüft wurden	Im Rahmen der Entwicklungs- und Fertigungsprozesse werden alle Liebherr Kühl- und Gefriergeräte auf etwaige Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für den Nutzer geprüft.	38 ff.
	G4-PR2	Vorfälle der Nichteinhaltung von Vorschriften und Verhaltensregeln bezüglich der Gesundheit und Sicherheit von Produkten und Dienstleistungen	Im Berichtszeitraum hat es keine Verstöße gegen Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften von Liebherr Kühl- und Gefriergeräten gegeben.	38 ff.
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	G4-DMA	Managementansatz		35
	G4-PR3	Art der Informationen, die für die Produktkennzeichnung erforderlich sind, sowie Anteil der wesentlichen Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationspflichten unterliegen	Alle Liebherr Kühl- und Gefriergeräte für den privaten und gewerblichen Gebrauch sind, soweit vorgeschrieben, mit dem EU-Energielabel gekennzeichnet. Die gerätespezifischen Typenschilder entsprechen den gesetzlichen Vorgaben. Die Bedienungsanleitungen beinhalten alle relevanten gesetzlichen Hinweise zum Geräte sowie zu dessen Bedienung sowie zur fachgerechten Entsorgung von Verpackungen und Altgeräten.	34
	G4-PR4	Vorfälle der Nichteinhaltung von Vorschriften und freiwilligen Verhaltensregeln bezüglich der Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	Im Berichtszeitraum hat es keine Verstöße gegen Kennzeichnungspflichten von Kühl- und Gefriergeräten aus dem Hause Liebherr gegeben.	34
	G4-PR5	Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit		29
	G4-PR6	Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte		18, 30, 38ff.
Schutz der Privatsphäre des Kunden	G4-DMA	Managementansatz		18
	G4-PR8	Anzahl der begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung der Privatsphäre von Kunden und den Verlust von Kundendaten	Im Berichtszeitraum hat es keine begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung der Privatsphäre von Kunden und den Verlust von Kundendaten gegeben.	18
Compliance	G4-DMA	Managementansatz		18

Kontakte und weitere Publikationen

[G4-3, G4-5, G4-31] Über Fragen, Anregungen oder Kritik zu unserem Corporate Responsibility Bericht und unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten freuen wir uns. Weitere Publikationen und Informationen zu unserem Unternehmen und unseren Produkten erhalten Sie auch im Internet unter home.liebherr.com.

Impressum
Liebherr-Hausgeräte GmbH
Memminger Straße 77-79
88416 Ochsenhausen, Germany
Telefon: +49 (0)7352 / 928-0
Fax: +49 (0) 7352 / 928-4080
home.liebherr.com

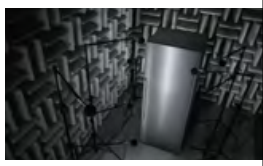
Ihre Ansprechpartner
Info-Center
+49 (0)7352 / 911 72 74
E-Mail: info-center.lhg@liebherr.com

Ansprechpartner Presse
Claudia Meindl
Telefon: +43 (0)50809 / 51-454
Fax: +43 (0)50809 / 51-312
E-Mail: claudia.meindl@liebherr.com

Tauchen Sie ein in die Frische-Welt von FreshMAG und erfahren Sie von unseren Experten alles rund um unsere Geräte, Lebensmittellagerung, Ernährung, Rezepte und vieles mehr.

Tauschen Sie sich auf unseren Social Media-Kanälen mit uns über aktuelle Trends und Themen rund um Ernährung und Lebensmittellagerung aus.

Hier kommen Sie direkt zu unseren Social Media-Kanälen:
socialmedia.home.liebherr.com



Liebherr-Hausgeräte GmbH, Memminger Straße 77-79, 88416 Ochsenhausen, Germany
Telefon: +49-7352-911 72 74, E-Mail: info-center.lhg@liebherr.com, www.facebook.com/LiebherrHausgeraeteDE
home.liebherr.com